

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Ein Wort vorweg .../ Semesterdaten</b>	<b>2</b>
<b>Allgemeine Informationen für Studierende</b>	<b>3</b>
Das Institut stellt sich vor	3
Studiengangskoordinatorin	6
Zuständigkeit der Sekretariate	7
Der Fachrat für Politik und Soziologie	8
Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät 1	9
Netzwerk ANANSI	9
Institutsbibliothek (IB)	10
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse	11
Grundsätze für den Erwerb von Leistungspunkten/Scheinen	11
Abkürzungsverzeichnis	12
<b>Informationen zu den Studiengängen</b>	<b>13</b>
Alle vom ISW verantworteten Studiengänge	13
Bachelor Medienwissenschaften	13
Magister Medienwissenschaften (Haupt- und Nebenfach), Technik der Medien (Nebenfach)	13
Studien-/Stundenpläne für BA Integrierte Sozialwissenschaften	14
Studien-/Stundenpläne für MA Organisationskulturen und Wissenstransfer	19
<b>Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2007/08</b>	<b>22</b>
Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften	22
Master Organisationskulturen und Wissenstransfer	25
Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)	27
Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach)	28
BA Medienwissenschaften	29
Magister Medienwissenschaften	30
Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politikwissenschaft)	32
Lehramt Gymnasium (Wahlpflichtfach Politikwissenschaft)	34
Lehramt GHR: Bezugsfach Politik (Sachunterricht)	34
Lehramt GHR (Wahlpflichtfach Politik)	35
Lehramt GHR, Gymnasium (Wahlpflichtfach Soziologie)	35
1-Fach- und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich	36
Diplom Erziehungswissenschaften (Teilstudiengang Soziologie)	37
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie	37
Diplom Wirtschaftsinformatik	39
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Bauingenieurwesen	39
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Elektrotechnik	40
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Maschinenbau	40
Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (DPO ab August 2004)	40
Fächerübergreifendes Angebot (FÜGRA)	41
<b>KOMMENTARE ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN (LEHRENDE A – Z)</b>	<b>42</b>
<b>MITARBEITER/INNEN UND SPRECHZEITEN</b>	<b>94</b>

## Ein Wort vorweg ...

---

Liebe Studierende,

im Wintersemester 2007/08 setzen wir die Übergangsphase fort. Die „Neuen“ in den BA- und MA-Studiengängen sind bereits im ersten oder dritten Semester, die „Älteren“ in den Magister-Studiengängen haben das Grundstudium (hoffentlich) beendet. Diese Übergangsphase stellt Lehrende wie Lernende am ISW vor besondere Herausforderungen, die wir alle zusammen meistern werden. Die Begrüßung zum Wintersemester verbinde ich deshalb mit der Versicherung an die alten Semester, dass deren Studium durch die neue Situation in keiner Weise beeinträchtigt wird. Die praktische Umstellung bzw. Anpassung des Lehrbetriebs wird sich Zug um Zug und von Semester zu Semester in jeder Lehrveranstaltung gesondert ergeben. Ich bin sicher, dass wir die auftretenden Probleme professionell handhaben können so wie alle anderen Institute auch, die vor uns oder nach uns mit dieser Situation konfrontiert wurden.

Erfreulich ist, dass die Krise der beiden letzten Jahre überwunden ist. Im Verlauf des Jahres 2007 wird die Wiederbesetzung der drei vakanten Professuren in der Innenpolitik, der Soziologie (Methodenausrichtung) und den Medienwissenschaften voranschreiten. Sobald die Berufungen realisiert sind, kann das ISW als konsolidiert gelten. Neu ist die Position der Studiengangsbeauftragten, die erste Ansprechpartnerin für alle das Studium betreffende Fragen ist.

Die Broschüre, die Sie in den Händen halten, besteht aus vier Teilen, den allgemeinen Informationen für Studierende, den Informationen zu den vom ISW betreuten Studiengängen, den nach Studiengängen gegliederten Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2007 in Kurzform sowie den alphabetisch nach den Nachnamen der Lehrenden geordneten Kommentaren zu den einzelnen Lehrveranstaltungen. Im ersten Teil finden Sie u.a. Informationen über Aufgaben, Gliederung und Geschichte des ISW, die Zuständigkeit seiner Sekretariate, Informationen über den Fachrat, die Gleichstellungsbeauftragte, die Institutsbibliothek oder die Grundsätze des Erwerbs von Leistungspunkten bzw. Scheinen. Unter den Informationen zu den Studiengängen finden Sie Hinweise auf die Studienberatung, die Prüfungsämter und Infos, welche Studienordnung, welches Merkblatt oder welches Formular wo zu erhalten ist.

Die Veranstaltungskommentare sollen Ihnen eine erste Orientierung für Ihre individuelle Studienplanung in dem von der jeweiligen Studienordnung vorgegebenen Rahmen ermöglichen. Anhand der dort gegebenen Literaturhinweise können Sie sich bereits während der Semesterferien auf die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen vorbereiten. Die Themen der einzelnen Sitzungen werden in der Regel schon in den Semesterferien ausgehängt oder ins Netz gestellt, so dass Sie auch frühzeitig ein Thema übernehmen können. Haben Sie weitere Fragen, zögern Sie nicht, die Studienberatung oder die Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten auch während der Semesterferien aufzusuchen.

Wir wünschen Ihnen interessante Veranstaltungen und viel Erfolg im Studium.

(Prof. Dr. Ulrich Menzel)  
Geschäftsführender Leiter

---

### **Semesterdaten:**

Vorlesungsbeginn:	Montag, 22. Oktober 2007
Weihnachtsferien:	
letzter Veranstaltungstag:	Samstag, 22. Dezember 2007
Wiederbeginn der LVA:	Montag, 07. Januar 2008
Ende der Vorlesungszeit:	Samstag, 09. Februar 2008

# Allgemeine Informationen für Studierende

## Das Institut stellt sich vor

---

Das Institut für Sozialwissenschaften (ISW) an der TU Braunschweig entstand im Jahre 1996 aus der Zusammenführung der bis dahin selbstständigen Einheiten "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" (alter Fachbereich 9) und "Seminar für Soziologie" (alter Fachbereich 10). Während ersteres eher die Magisterstudiengänge zu betreuen hatte, war letzteres schwerpunktmäßig mit der Lehramtsausbildung befasst. Zusammen mit dem Institut für Wirtschaftswissenschaften bildete das ISW zunächst seit 1999 den Fachbereich und seit Februar 2005 die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Diese ging im Frühjahr 2007 in der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät (Fakultät 1) auf.

Das Institut hat fünf Professuren, von denen derzeit zwei vakant sind, und etwa 15 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie etwa 20 Lehrbeauftragte und Emeriti, die auch noch in der Lehre tätig sind. Es wird von einem Vorstand geführt, der aus drei stimmberechtigten Mitgliedern der Professorengruppe (Ulrich Menzel, Herbert Oberbeck, N.N.), einer Vertreterin des Mittelbaus (Birgit Mangels-Voegt), einer Vertreterin der Verwaltungsangestellten (Bettina Kolodziej) und einem Vertreter der Studierenden (Daniel Bork) besteht. Geschäftsführender Leiter des ISW ist Ulrich Menzel.

Das ISW gliedert sich informell um die Sekretariate in die Bereiche Innenpolitik, Internationale Beziehungen, Soziologie, Personalentwicklung im Betrieb und Medienwissenschaften.

**Die Geschichte des "Seminars für Politikwissenschaft und Soziologie"** geht bis zum Wintersemester 1964/65 zurück, als der erste Lehrstuhl für "Wissenschaft von der Politik" (ab 1972 Lehrstuhl A) eingerichtet wurde.<sup>1</sup> Dieser wurde zuerst besetzt mit Edgar Rosen (1965-1976), der aus dem amerikanischen Exil zurückgekehrt war, später mit Gilbert Ziebura (1978-1992) und seit 1993 mit Ulrich Menzel. Zuvor wurde das Fach lediglich durch Lehraufträge im SS 1954 durch den Genter Staatsrechtler Peeters und von 1958 bis 1963 durch Bruno Lenz, stellvertretender Chefredakteur der "Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, vertreten. Der Lehrstuhl hatte das Studium Generale zu betreuen und Gymnasiallehrer/innen im Fach Sozial- und Gemeinschaftskunde auszubilden.

Während der erste Lehrstuhl die Bereiche Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen vertrat, wurde 1972 ein zweiter Lehrstuhl (Lehrstuhl B) mit der Denomination Politische Theorie und Innenpolitik eingerichtet. Dieser war von 1972-2005 mit Klaus Lompe besetzt und wird seit 2007 von Nils Bandelow wahrgenommen. Den beiden Lehrstühlen wurde zur Verstärkung der Sozialkundelehrerausbildung Professuren in der Politikwissenschaft (Paul Kevenhörster 1974 und Norbert Konegen 1975-1977) und Soziologie (Ulrike Vogel ab 1970 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und 1983-2005 Professorin) zugewiesen. 1982 wurde das "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" gegründet. Mit der Wegberufung von Paul Kevenhörster und Norbert Konegen (beide gingen nach Münster) wurden diese Professuren nicht wiederbesetzt. Auf Professuren berufen wurden auch Lothar Brock (Akademischer Rat 1975-1980) nach Frankfurt, Gotthard Breit (Akademischer Oberrat 1976-1994) nach Magdeburg und Hartwig Hummel (Wissenschaftlicher Assistent 1993-2001) nach Düsseldorf. Am früheren "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" tätig war auch Birgit Pollmann, die zuletzt das Amt der Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Lüneburg bekleidete.

Nachdem bereits 1984 im Zuge der Reduzierung der Lehramtsausbildung in Niedersachsen das Fach Sozialkunde in Braunschweig wieder gestrichen wurde, standen die Magisterstudiengänge für Politikwissenschaft und Soziologie im Zentrum der Lehre. Dieses hatte sich im Jahre 2002 mit der Wiedereinführung des Unterrichtsfachs Politik im Lehramt an Gymnasien wieder geändert. Dieser Studiengang ist inzwischen schon wieder auslaufend.

Eine Arrondierung erfuhr das Fach Politikwissenschaft im ISW im Jahre 2003, als mit der Auflösung des "Seminars für Sachunterricht und Politik" aus dem Fachbereich 9 die "Abteilung für Politische Wissenschaft und Politische Bildung" in das ISW integriert wurde. Diese geht wiederum zurück auf das "Seminar für Politische Wissenschaft und Politische Bildung" und dessen Vorläufer, den Lehr-

---

<sup>1</sup> Vgl. Arne Schrader, Geschichte der Politikwissenschaft in Braunschweig. Magisterarbeit. TU Braunschweig 2006.

stuhl Politische Wissenschaft/ Politische Bildung, im alten Fachbereich 10 bzw. zuvor in der Pädagogischen Hochschule. Vertreten wurde das Fach dort von Heinrich Rodenstein (1948-1967), der bis 1967 zugleich erster Vorsitzender der 1960 neu gegründeten GEW war, dann von Wilhelm Josef Alff (1969-1974), Walter Gagel (1975-1987) und Erhard Forndran (1976-1993), der nach Magdeburg wegberufen wurde. Seit dieser letzten Fach-zu-Fach-Integration war das ISW auch für das Fach Politikwissenschaft im Rahmen der Studiengänge "Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen" zuständig, das von 1980–2006 von Gerhard Himmelmann betreut wurde. Mit der Ersetzung der alten Lehramtsstudiengänge durch die neuen BA/MA-Studiengänge in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften ist dieser Bereich auslaufend und nur noch mit der Betreuung der letzten „Altfälle“ befasst. Damit wird die traditionsreiche politische Bildung in Braunschweig leider nicht mehr betrieben.

Streng genommen begann das Fach Politikwissenschaft rudimentärerweise bereits im Jahre 1931 mit der Berufung von Ernst August Roloff auf den Lehrstuhl "Geschichte und Staatsbürgerkunde" an der damaligen TH Braunschweig. Nach einer politisch bedingten Unterbrechung im Wintersemester 1945/46 war er bis 1953 im Amt. Eine institutionelle Verbindung zum 1965 eingerichteten Lehrstuhl von Edgar Rosen gibt es allerdings nicht.

**Die Braunschweiger Soziologie** geht bis auf Theodor Geiger zurück, der von 1928 bis zu seiner Emigration im Jahre 1933 Inhaber des ersten Lehrstuhls im Institut für Soziologie der "Abteilung für Kulturwissenschaft" der damaligen Technischen Hochschule war. Sein Nachlass wird zusammen mit anderen Materialien im Theodor Geiger-Archiv des ISW verwahrt.

Nach der erzwungenen Unterbrechung durch die NS-Zeit wurde das Fach durch die Berufung von Franz Zwilgmeyer (Lehrstuhlinhaber 1948-1968) an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule wiederbelebt. Mit deren Integration in die TU Braunschweig im Jahre 1978 wurde die Soziologie im Rahmen des 1982 gegründeten "Seminars für Soziologie und Sozialarbeitswissenschaft" Teil des Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs.

Nach Einstellung der Studienrichtung Sozialarbeitswissenschaft betreute das neue selbstständige "Seminar für Soziologie" (Lehrstuhlinhaber 1968-1995 Siegfried Bachmann und seit 1995 Herbert Oberbeck) schwerpunktmäßig die Studiengänge "Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen" sowie "Diplom in Erziehungswissenschaften". Weiterhin war es federführend für den vom Seminar in Kooperation mit dem VW-Konzern entwickelten Weiterbildungsstudiengang "Personalentwicklung im Betrieb" (PIB), für den seit 1995 Herbert Oberbeck verantwortlich ist. Weitere Vertreter des Faches Soziologie waren Andreas Feige und Ulrich Heyder, die beide 1994 zu Apl. Professoren ernannt wurden und 2007 ausgeschieden sind. Die zweite Soziologie-Professur (Nachfolge Vogel) wird derzeit neu besetzt.

Mit dem Wintersemester 2006/07 wurde die institutionelle Integration der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie auch auf der Ebene des **Studiums** nachvollzogen. An die Stelle der separaten Magisterstudiengänge Politikwissenschaft und Soziologie traten der Bachelor-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ und der Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“. Beide Studiengänge sind interdisziplinär angelegt. Der Bachelor wird zusätzlich durch obligatorische und fakultative wirtschaftswissenschaftliche Komponenten ergänzt, der Master ist eine Koproduktion von Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogischer Psychologie.

Zu den neuen und den in den nächsten Jahren auslaufenden alten Studiengängen, die alle weiterhin vom ISW betreut werden, kommt die Mitwirkung in den Kombinationsstudiengängen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen mit den drei Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau sowie beim "Fächerübergreifenden Angebot" (FÜGRA), eine Art Studium Generale für die ingenieurwissenschaftlichen Diplomstudiengänge.

Eine thematische Ausweitung hat das ISW im Jahre 2001 mit der neu eingerichteten Professur "Medieneinsatz in der Wissenschaft" (Christian Floto, 2001-2006) erfahren. Sie wirkt mit in dem 1999 begonnenen Magisterstudiengang Medienwissenschaften, der gemeinsam von der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste (HBK) getragen wird. Die Professur ist derzeit vakant und wird von Thomas Knieper vertreten. Nach der Wiederbesetzung wird sie bei dem ebenfalls im Win-

tersemester 2006/07 begonnenen Bachelor-Studiengang Medienwissenschaften mitwirken, der gemeinsam von HBK und TU Braunschweig getragen wird. Ein Masterstudiengang ist in Vorbereitung.

1999 – 2005 wurde das Lehrangebot durch eine juristische Professur (Bernd Rebe) ergänzt, die auf den Gebieten Medienrecht und Staatsrecht in den Magisterstudiengängen Medienwissenschaften und Politikwissenschaft engagiert war. Auf diese Weise trug das ISW auch zu dem Magisterstudiengang Rechtswissenschaft bei, der allerdings in Braunschweig nur als Nebenfach studiert werden konnte.

Aufgrund der starken Beanspruchung der Lehrenden des ISW in so vielen BA-, MA-, Magister-, Lehramts- und Diplomstudiengängen ist es unumgänglich, dass viele Lehrveranstaltungen modular aufgebaut sind und damit Bestandteile verschiedener Studiengänge sein können. In dem Maße, wie sich die Zahl der Studierenden in den auslaufenden Studiengängen reduziert, wird die Studiensituation wieder übersichtlicher werden.

**In der Forschung** kann bei so wenigen Professuren nicht die gesamte Breite der am ISW vertretenen Fächer wahrgenommen werden. Das ISW bemüht sich deshalb um ein spezifisches "Braunschweiger Profil", das dem Umstand Rechnung trägt, Teil einer Technischen Universität zu sein, die wiederum in einer Region angesiedelt ist, die durch ein großbetriebliches Umfeld geprägt wird. Der Kooperation mit wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen wird deshalb ein hoher Stellenwert beigemessen. Themen der Betriebs-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, der Technologie-, Wirtschafts- und (regionalen) Standortpolitik sowie der weltwirtschaftlichen und internationalen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen setzen deshalb einen deutlichen Akzent in der Forschung des ISW.

Weitere Forschungsfelder sind in der Entwicklungspolitik, der Friedens- und Konfliktforschung, der Theorie der Internationalen Beziehungen, der Bildungs- und Religionssoziologie, der Sozialisations- und Geschlechterforschung, der Urbanisierung und Mobilität, der sozialwissenschaftlichen Medienforschung und der Didaktik der Politischen Bildung/ des Demokratie-Lernens angesiedelt.

Die seit 1993 erscheinende Institutsreihe "Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften" (Blaue Reihe) informiert über die Forschungsergebnisse. Derzeit sind 79 Forschungsberichte erschienen.

**Mit dem Umzug** des ISW aus dem Wendenring 1 auf den Campus Nord im Frühjahr 2003 haben sich die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter und Studierende (Zahl der Büroräume, studentische Arbeitsplätze in der Bibliothek, Hörsaaltechnik, Internetzugang, Kopiermöglichkeiten u.a.) deutlich verbessert. Der Ausbau des Campus Nord wird fortgesetzt. Zum SS 2008 ist mit der Fertigstellung des Hörsaalgebäudes zu rechnen.

Hervorzuheben ist **die Institutsbibliothek (IB)**, die mit etwa 90.000 Bänden, 200 laufenden Zeitschriften und einem Presse- und Videoarchiv die größte Institutsbibliothek an der TU Braunschweig ist und den Vergleich mit anderen sozialwissenschaftlichen Institutsbibliotheken in Deutschland nicht zu scheuen braucht. Eine Besonderheit ist auch das Tonstudio, das Studierenden der Medienwissenschaften zur Produktion von Hörfunksendungen offen steht.

Eine besondere **Ergänzung des Lehrangebotes** bieten die regelmäßig durchgeführten Institutsexkursionen, die stets auf rege Nachfrage bei den Studierenden stoßen. Jährlich im Sommersemester finden in der Woche nach Pfingsten (Exkursionswoche) **Exkursionen** z.B. nach Brüssel, Berlin, Genf, Wien, Den Haag/ Amsterdam, Luxemburg statt. Weitere Exkursionen führen zu Kongressen z.B. nach Kassel oder München. Zur Absolvierung von **Auslandssemestern** bestehen Austauschabkommen mit den Universitäten Cardiff, Toulouse und Reykjavik, über die das International Office der TU Braunschweig nähere Auskunft gibt.

Weitere Informationen zum ISW finden Sie unter [www.tu-braunschweig.de/isw](http://www.tu-braunschweig.de/isw). Informationen zu den neuen Studiengängen finden Sie unter [www.tu-braunschweig.de/isowi](http://www.tu-braunschweig.de/isowi) (Bachelor) bzw. [www.tu-braunschweig.de/orwi](http://www.tu-braunschweig.de/orwi) (Master).

## Studiengangskoordinatorin Sozialwissenschaften

---

<b>Zimmer 150 – Sandra Glasenapp</b>	
<b>Öffnungszeiten</b>	Mo. 14.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung
<b>Telefon/ e-mail</b>	Tel. 391-8916 / s.glasenapp@tu-bs.de
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Zuständig für alle Studiengänge, die vom ISW verantwortet werden</b></li><li>• <b>Ausgabe von Informationsmaterial</b></li></ul>	

Zum Sommersemester 2007 wurden an zahlreichen Fakultäten der TU Braunschweig Studiengangskoordinatorinnen eingestellt. Diese Stellen werden aus Studienbeiträgen finanziert. Am Department für Sozialwissenschaften der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät wird diese Stelle seit dem 15. Juni 2007 von mir wahrgenommen.

Meine Hauptaufgabe ist die **Beratung der Studierenden** aller sozialwissenschaftlichen Studiengänge am ISW in allen relevanten Fragen zum Studium.

### **Ihre Ansprechpartnerin für....**

Beratung und Fragen rund um

- Studienablauf, -aufbau und -inhalte
- Studien- und Prüfungsordnungen
- Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte während des Studiums
- Praktika
- Probleme während des Studiums

### **Wie, Wo und Wann?**

Während meiner Sprechzeiten erreichen Sie mich persönlich im Institut für Sozialwissenschaften, 1. Stock, Raum 150, ansonsten telefonisch oder per eMail. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen!

TU Braunschweig  
Institut für Sozialwissenschaften  
Bienroder Weg 97  
38092 Braunschweig

Telefon: 0531 - 391 - 8916  
eMail: s.glasenapp@tu-bs.de

Sandra Glasenapp, M.A.  
Studiengangskoordinatorin Sozialwissenschaften

## Zuständigkeit der Sekretariate

<b>Zimmer 151– Bettina Kolodziej (Sekretariat des Geschäftsführenden Leiters)</b>	
<b>Öffnungszeit</b>	Täglich 10.00–12.00 Uhr
<b>Telefon/ Fax/ e-mail</b>	Tel. 391-8917 ; Fax 391-8918 / b.kolodziej@tu-braunschweig.de
<b>Zuständig für die Lehrenden</b> Internationale Beziehungen/ Vergleichende Regierungslehre	Prof. Dr. Ulrich Menzel (Geschäftsführender Leiter)/ Prof. Dr. Jörg Calließ/ Dr. Detlef Eichner/ Prof. Dr. Christiano German/ Gerald Heere/ Bastian Loges/ Steffen Stübig/ Gero Birke/ PD Dr. Birgit Riegraf
<b>Ausgabe von Informationsmaterial und Scheinen</b>	Diplom Wirtschaftsinformatik Diplom Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik Fächerübergreifende Angebote (FÜGRA)

<b>Zimmer 146 – Heike Martin</b>	
<b>Öffnungszeit</b>	Mo.–Do. 10.00–12.00 Uhr, Fr. 9.00–11.00 Uhr
<b>Telefon/ Fax/ e-mail</b>	Tel. 391-8902; Fax 391-8903 / he.martin@tu-braunschweig.de
<b>Zuständig für die Lehrenden</b> Innenpolitik/ Politische Theorie  Lehrbeauftragte:	PD Dr. Nils Bandelow/ Sandra Augustin-Dittmann/ Dr. Birgit Mangels-Voegt/ Prof. Dr. em. Klaus Lompe/ Prof. Dr. i.R. Ulrich Heyder/ Akad. OR Dr. Peter Rölke  Dr. Antje Blöcker/ Prof. Dr. a.D. Gerhard Himmelmann/ Ingrid Krieger/ Margarete Pertzelt/ Dr. Gerhard Prätorius/ Dr. Dieter Rehfeld
<b>Studentenkartei</b> <b>Ausgabe von Informationsmaterial und Scheinen</b>	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) Lehramt an Gymn. (Unterrichtsf. Politik u. Wahlpflichtfach Politikwiss.) Lehramt GHR (Wahlpflichtfach Politische Wissenschaft) Lehramt GHR (Bezugsfach Politik für Sachunterricht) BA (FK 6) P2, P3

<b>Zimmer 246 – Brigitte Windt</b>	
<b>Öffnungszeit</b>	Di.–Fr. 9.00–11.00 Uhr und während des Semesters zusätzlich Do. 14.00–15.00 Uhr
<b>Telefon/ Fax / e-mail</b>	Tel. 391-8937; Fax 391-8938 / b.windt@tu-braunschweig.de
<b>Zuständig für die Lehrenden</b> Soziologie  Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Dr. hc. Andreas Feige/ Prof. Dr. Herbert Oberbeck/ Annette Bartsch/ Christiane Roth/ Angelica Schieder/ Andrea Looschen  Dr. Thomas Hardwig/ Jörg Jopp-Nakath/ Silke Graf/ls/ Dr. Ralf Kreikebohm/ Dr. Gerhard Lippert/ Christiane Maske/ Anne Müller-Löfke/ Dietmar Neumann/ Dr. Rainer Oppermann/ Dr. Andreas Pölking/ Dr. Herbert Scheibe/ Dr. Herbert Zigann
<b>Ausgabe von Scheinen</b>	Lehramt GHR und Gymnasium (Wahlpflichtfach Soziologie) Diplom Erziehungswissenschaften

<b>Zimmer 237 – N.N. - Provisorische Zuständigkeit Jeannine Pagel, Zimmer 265</b>	
<b>Zuständig für die Lehrenden und Lehrbeauftragten:</b> Medienwissenschaften	PD Dr. Thomas Knieper/ Tobias Keber/ PD Dr. Thomas Huk/ Dagmar Hilfert-Rüppell/ Jürgen Kaeding/ Dr. Rolf Husmann/ Dr. Gerald Fricke/ Claudia Gorille/ Dr. Werner Große/ Henning Noske/ Dr. Walter Stickan/ Michael Niehaus/ Karl-Heinz Seack
<b>Ausgabe von Scheinen</b>	Koordinationsstelle an der HBK (IMF) – Florian Krautkrämer

## **Der Fachrat für Politik, Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften (BA)**

### **Wer wir sind!**

Ganz formell gesehen sind wir das studentische Gremium, das Euch in den Fächern Politikwissenschaft und Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften (BA) an der Uni vertritt. Das heißt, dass wir eure direkten Ansprechpartner sind, wenn es um studentische Belange am Institut für Sozialwissenschaften geht.

Wie jedes andere studentische Organ auch werden wir jedes Semester neu gewählt. Aber zum Glück besteht unsere Gruppe aus mehr als diesen gewählten VertreterInnen, so dass es überhaupt keine Rolle spielt, ob Ihr gewählt seid oder nicht, das erste Mal bei uns vorbeischaud oder bereits zum Inventar gehört.

### **Was wir tun:**

- **Studiengebühren:** Die Fachgruppe hat einen Anspruch auf einen Teil der Studiengebühren. Im Sommersemester 2007 haben wir daher aus Mitteln der Studiengebühren einen Workshop mit dem Thema „Qualitative Interviews- Theorie und Praxis“ und ein Seminar zum Thema „Politik und Gesellschaft im Film“ durchgeführt. Um die Studiengebühren weiter sinnvoll einzusetzen, sind wir auch auf eure Mithilfe angewiesen. Falls ihr also Ideen habt, eine Veranstaltung organisieren möchtet oder einfach etwas über die Verwendung der Gebühren wissen möchtet, sprecht uns auf jeden Fall an! Wir freuen uns über eure Mitarbeit, insbesondere auf Anregungen der Bachelor-Studierenden, die momentan im Fachrat noch stark unterbesetzt sind!
- **Aktive Mitgestaltung an den Studieninhalten:** Wir setzen uns mit der Lehre am Institut auseinander, so zum Beispiel mit der Ausgestaltung der Bachelor und Master Studiengänge und der Neubesetzung von Professuren.
- **Starthilfe ins Studium:** Zu Beginn jedes Wintersemesters führen wir für die Studienanfänger Integrierte Sozialwissenschaften, gemeinsam mit den Hiwis, die Orientierungsphase durch. Für das kommende Wintersemester 2007/08 möchten wir diese Aufgabe gerne Bachelor-Studierenden übertragen, da sie auf diesem Gebiet praktisch Experten sind und wertvolle Erfahrungen weiter geben können!
- **Studienberatung:** Erstsemestern und natürlich auch höheren Semestern stehen wir zu Fragen rund um die Gestaltung der Stundenpläne bzw. Studienorganisation gerne zur Seite, um nach Lösungen zu suchen und alle Unklarheiten zu beseitigen.
- **Zwischenprüfung:** Jedes Semester bieten wir ein Forum Zwischenprüfung an, um Euch bei allen Unklarheiten zu diesem Thema zu helfen und eine Kommunikation zwischen den Prüflingen herzustellen.
- Natürlich dürfen an dieser Stelle unsere phänomenalen Partys und die lauschigen Grillabende nicht vergessen werden ...



Ihr seht also; es gibt eine Menge Möglichkeiten, das eigene Studium aktiv mitzugestalten, viele neue Einblicke in die Hochschule und das Institut zu erhalten, neue Leute zu treffen und kennen zu lernen.

### **Noch Fragen?**

- Wir treffen uns jeden Mittwochabend ab 18.30 Uhr am Campus Nord, Bienroder Weg 97, im Kellerraum –132.
- Wenn Ihr uns per Mail erreichen wollt, schickt sie an die E-Mail Adresse: [fgsowi@tu-braunschweig.de](mailto:fgsowi@tu-braunschweig.de).
- Post geht an:  
Studierendenschaft der TU-Braunschweig,  
Fachrat Politik/ Soziologie/Integrierte Sozialwissenschaften  
Katharinenstraße 1, 38106 Braunschweig

Also: Wir freuen uns, Euch bald „live“ begrüßen zu können!  
**Euer Fachrat Politik, Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften**

## **Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät 1**

---

Auch an der Hochschule nimmt die Gleichstellung von Mann und Frau eine zentrale Rolle ein. § 2 (3) des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) beschreibt als eine Aufgabe der Hochschulen, dass diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zur Erhöhung des Anteils der Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, beitragen muss. § 99 (2) des NHG verpflichtet die Universitäten, eine Gleichstellungsbeauftragte einzusetzen, die die Belange der Hochschulfrauen in Hochschule und Gesellschaft wahrnimmt. Seit über zehn Jahren existiert zu diesem Zweck das Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Brigitte Doetsch und ihre Mitarbeiterinnen im Gleichstellungsbüro widmen sich dieser Aufgabe hauptamtlich. Daneben konnte aber in den meisten der 8 Fakultäten unserer Hochschule eine dezentrale Gleichstellungsbeauftragte eingesetzt werden. Die Kompetenzen der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten liegen vor allem in der Gremienarbeit und der Förderung des Frauenanteils in ihrer Fakultät. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartnerinnen für Problemlagen, Anregungen und Informationen und freuen sich besonders über das Interesse von Studierenden.

Zuständige Gleichstellungsbeauftragte für das ISW ist Stefanie Pitschmann (391-2840).

## **Netzwerk ANANSI**

---

Studierende am Institut für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig aus den Magister-Studiengängen und dem Studiengang Diplom-Erziehungswissenschaften, bzw. des entsprechenden Bachelor-Studiengangs, haben ein Netzwerk gegründet, das für Studierende des Hauptstudiums über das Examen hinaus und bis in den Beruf gedacht ist. Im Vordergrund steht der Erfahrungs- und Informationsaustausch über Themen, die das Studium, die Examensphase und die Karriereplanung betreffen. Darüber hinaus soll das Netzwerk zu einem Alumni-Verein werden, in dem Ehemalige und Studierende voneinander profitieren können.

Die Mitglieder treffen sich zweimal im Semester, in der Regel jeweils in der zweiten und vorletzten Woche des Semesters.

Aktuelle Termine und andere Neuigkeiten sind im Forum zu finden (siehe unten stehenden Link). Neue Mitglieder sind sehr willkommen! Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist, dass ein längerfristiges Interesse und auch eine Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung besteht.

E-mail: [anansi\\_netzwerk@web.de](mailto:anansi_netzwerk@web.de)

Hier geht es zum Forum des ANANSI-Netzwerks am ISW der TU Braunschweig:

[www.anansi.de.vu](http://www.anansi.de.vu)

---

## Institutsbibliothek (IB)

---

Die Bibliothek des ISW wurde 1965 als Lehrstuhlbücherei gegründet und umfasst derzeit etwa 90.000 Bände und ca. 200 laufende Zeitschriften. Jährlich kommen etwa 2000 Bände hinzu. Alle Neuimmatrikulierten müssen sich in der IB (Raum 47 c, im Erdgeschoss) anmelden. Die Ausleihfrist der Institutsbibliothek beträgt vier Wochen mit der Möglichkeit der Verlängerung. Die Nutzerordnung liegt in der Institutsbibliothek aus. Prinzipiell offen ist die Institutsbibliothek für alle Studierenden in Braunschweig. Folgende Ressourcen stehen den Studierenden zur Verfügung:

- Auskunft: Die Bibliotheks-Hiwis stehen in Raum 47c bereit, Auskünfte über die Nutzungsmöglichkeiten der IB zu erteilen. Zögern Sie nicht mit Ihren Fragen.
- Katalog: Ältere Literatur, die von 1965 bis 1992 angeschafft wurde, ist teilweise nur im Zettelkatalog verzeichnet (Raum 61). Ab 1993 aufgenommene Literatur kann per PC bzw. über den Katalog der zentralen Universitätsbibliothek recherchiert werden (Raum 61).
- Handbücher, Lexika, Festschriften und Bibliografien: Diese stehen im Raum 60 bereit. Sie können allerdings nicht ausgeliehen werden, da sie der Allgemeinheit ständig zur Verfügung stehen sollen.
- Lehrbuchsammlung befindet sich im Aufbau und steht in Raum 46.
- Zeitschriften und Jahrbücher: Die gebunden Jahrgänge finden sich in den Räumen 49 – 51 und 53 - 55. Aktuelle Hefte des laufenden Jahrgangs sind in Raum 48 ausgelegt. Auch sie können nicht entliehen werden. Es stehen aber zwei Kopierer bereit, um Aufsätze zu kopieren.
- Tages- und Wochenzeitungen: Ebenfalls im Raum 48 liegen die „Frankfurter Rundschau“, das „Handelsblatt“, „DIE ZEIT“ u.a. aus.
- Ungebundene Zeitschriften: Ältere Jahrgänge werden in Raum 40 gesammelt. Bundestagsdrucksachen sind im Raum 46 aufgestellt.
- Online-Zugriff: Zahlreiche weitere Zeitschriften sind elektronisch in Raum 54 einsehbar.
- Magisterarbeiten und Dissertationen stehen in Raum 65.
- Handapparate: Von den DozentInnen zusammengestellte Literatur für die laufenden Seminare befindet sich als Präsenzbestand im Raum 47c. Die Literatur kann nicht entliehen werden. Einsehen und Kopieren ist natürlich möglich.
- Literaturdatenbank: Neben dem PC-Katalog besteht eine Literaturdatenbank, in der Monografien sowie Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden zum Bereich Internationale Beziehungen recherchiert werden können. Ansprechpartner ist Steffen Stübig (Raum 47b).
- Computer-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang sind in Raum 46.
- Arbeitsplatz zur digitalen Zeitungsrecherche: Es besteht die Möglichkeit, ausgewählte Zeitungen per CD-Rom zu sichten (Raum 47 b).
- Archiv: Im Raum 47b befindet sich auch das Institutsarchiv (Zeitungsausschnitte, Videos, CD-Sammlung, Poster u.a.). Fernsehgerät und Videorecorder stehen bereit.
- Kopiergeräte: In der Institutsbibliothek können Kopien angefertigt werden. Der Preis beträgt derzeit 0,05 Euro pro Kopie (Raum 56). Der Zählstecker wird im Raum 47c ausgegeben.

Laut *Stern-Spezial*-Hochschulranking 2002 und 2004 gehört unsere Bibliothek zur „Spitzengruppe“ der Sozialwissenschaftlichen Institute in Deutschland. Während des Semesters ist die Bibliothek zu folgenden Zeiten geöffnet:

**Mo.–Do. von 10.00–16.00 Uhr, Fr. von 10.00–13.00 Uhr.**

Die telefonische Verlängerung der Ausleihfrist ist nicht möglich. In den Semesterferien gibt es eingeschränkte Öffnungszeiten (siehe Aushang an der Glastür im Erdgeschoss).

## Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse

<b>Bachelor/Master</b>	Prüfungsamt Bachelor/ Master Gerald Heere: Mi. 11.00 – 12.00 Uhr
<b>Magister</b>	Magisterprüfungsamt: Mo.–Fr. 10.00–12.00 Uhr (in der vorlesungsfreien Zeit Di. und Do. 10.00–12.00 Uhr) Stefanie Pitschmann; Zi. 126, Rebenring 58a; 38106 Braunschweig Telefon 391-2840/ Telefax 391-8220 e-mail: pa-magister@tu-braunschweig.de
<b>Lehramt GHR, Gymnasium</b>	Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung Außenstelle für den Bereich der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste: Mo.–Fr. 9.00–11.30 Uhr und nach Vereinbarung Rebenring 58a, 38106 Braunschweig, Tel. 0531-391-4390/od. -4391 e-mail: info@nils.nibis.de
<b>Diplom Erziehungswissenschaften BA/MA (FK 6)</b>	Fakultät 6/ Akademisches Prüfungsamt Mo.–Fr. 9.00–11.00 Uhr, Mo. auch 14.00–16.00 Uhr zusätzliche Termine siehe Aushang Bienroder Weg 97, Süd, Raum 030 38092 Braunschweig Telefon: 391-8605

☞ Die Prüfungsausschüsse entscheiden über Anträge und Einstufungen in ein höheres Semester, Anerkennung von Leistungsnachweisen, Zulassung zur Prüfung usw.

- Vorsitzender des Bachelorprüfungsausschusses: PD Dr. Nils Bandelow
- Vorsitzender des Masterprüfungsausschusses: Prof. Dr. Herbert Oberbeck
- Vorsitzender des Magisterprüfungsausschusses Soziologie und Politikwissenschaft:  
Prof. Dr. Hans-Joachim Behr
- Vorsitzender des Magisterprüfungsausschusses Medienwissenschaften: Prof. Dr. Rolf F. Nohr  
(HBK)
- Vorsitzender des Akademischen Prüfungsamtes – Diplom Erziehungswissenschaften:  
Prof. Dr. Wolfgang Conrad
- Leiterin der Außenstelle Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung,  
Dorothee Tietge

## Grundsätze für den Erwerb von Leistungspunkten

Um alle für das Studium einzubringenden Credits zu erhalten, müssen sämtliche Studienleistungen und Prüfungsleistungen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

- **Studien- und Prüfungsleistungen** können durch Kurzpräsentation (10-15 Min.), Statistikübung/PC, Protokoll, Poster, Textanalyse mit Kurzstatement, Hausaufgabe, Referat, Hausarbeit, Klausur oder mündliche Modulabschlussprüfung erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen (Formen, Anzahl und Umfang) sind in allen Modulen vorgegeben und werden jeweils durch die DozentInnen für die einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt.
- **Zu Beginn einer Lehrveranstaltung** melden sich die Studierenden bei Ihren Dozenten für die jeweils von ihnen zu erbringenden Leistungen an.
- **Nach Absolvieren der Prüfungs- bzw. Studienleistung** wird das Ergebnis den Studierenden innerhalb von 4 Wochen mitgeteilt.
- **Die Dozenten leiten nach Ende des Semesters sämtliche für die Benotung relevanten Unterlagen an den Modulbeauftragten weiter**, der zentral die jeweiligen Modulnoten errechnet und verwaltet.

# Grundsätze für den Scheinerwerb

Um einen Leistungsnachweis (Schein) zu erhalten, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- **Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung.** Deren Programm ist so aufgebaut, dass eine erfolgreiche Teilnahme nur dann gewährleistet ist, wenn die TeilnehmerInnen nicht mehr als im Ausnahmefall höchstens zwei Sitzungen versäumen. Werden mehr als zwei Sitzungen versäumt, kann kein Schein vergeben werden.
- **Leistungsnachweise** können durch Referat, Hausarbeit, Poster oder Klausur erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen (Form, Anzahl und Umfang) werden jeweils durch die DozentInnen für die einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt.
- Scheine werden nur ausgestellt, wenn die Leistungsnachweise **entsprechend den in der Lehrveranstaltung festgesetzten Fristen** vorgelegt werden und den jeweiligen Bedingungen der Veranstaltung entsprechen.
- Magisterstudierende mit dem Haupt- bzw. Nebenfach Politikwissenschaft/ Soziologie müssen **mindestens einen Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.
- Lehramtsstudierende (Gymnasium) im Unterrichtsfach Politik sollen **mindestens einen Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.
- Lehramtsstudierende im Wahlpflichtfach Politikwissenschaft (Gymnasium)/ Soziologie (GHR, Gymnasium) sollen **den Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.

Um **einen Teilnahmechein** zu erhalten, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erforderlich.

## Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelor	MA	Master
BI 97	Bienroder Weg 97	M.A.	Magister
FK	Fakultät	N.N.	noch Nennung
FÜGRA	Fächerübergreifendes Angebot	NF	Nebenfach
GHR	Grund-, Haupt- und Realschule	ORWI	Organisationskulturen und Wissenstransfer
HBK	Hochschule für Bildende Künste	PIB	Personalentwicklung im Betrieb
HF	Hauptfach	PK 11	Pockelsstr. 11
IB	Institutsbibliothek	RR 58	Rebenring 58
ISOWI	Integrierte Sozialwissenschaften	RZ	Rechenzentrum
ISW	Institut für Sozialwissenschaften	SN 17	Schleinitzstr. 17
LA	Lehramt	SZ	Sprachenzentrum
LA Gymn.	Lehramt an Gymnasien	TU	Technische Universität
LK 8	Langer Kamp 8	UB	Universitätsbibliothek
LV	Lehrveranstaltung		

Aktualisierte Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden Sie auf den Schwarzen Brettern im Institut und im Internet:

**<http://www.tu-braunschweig.de/isw>**  
(unter „Aktuelles und Termine“ sowie unter „Lehrveranstaltungen“)

**<http://mhb.tu-bs.de>**

# Informationen zu den Studiengängen

## Alle vom ISW verantworteten Studiengänge

---

- ☞ Erste Ansprechpartnerin für Fragen aller Studiengänge ist die Studiengangskoordinatorin des ISW, Sandra Glasenapp. Daneben stehen Ihnen alle Lehrenden der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie zur Verfügung. Nehmen Sie bei Fragen rund um Ihr Studium deren Sprechzeiten in Anspruch.
- ☞ Beachten Sie die Aushänge an den Schwarzen Brettern im 1. und 2. Stock des Instituts sowie die Rubrik „Aktuelles und Termine“ auf der Homepage des Instituts ([www.tu-braunschweig.de/isw](http://www.tu-braunschweig.de/isw)) sowie unter [www.tu-braunschweig.de/isowi](http://www.tu-braunschweig.de/isowi) (Bachelor) bzw. [www.tu-braunschweig.de/orwi](http://www.tu-braunschweig.de/orwi) (Master). Hier finden Sie Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Klausuren, Zwischenprüfungen, Modulprüfungen, Praktika sowie Verweise auf aktuelle Änderungen und Feriensprechstunden.

---

## BA Medienwissenschaften

<b>Studienberatung, Informationsmaterial, Studienordnung/ Prüfungsordnung Medienwissenschaften</b>	Florian Krautkrämer, HBK (IMF), Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig, Tel. und Fax 0531/2810720
<b>Fragen der Frauenförderung</b>	Gleichstellungsbeauftragte Stefanie Pitschmann, Tel. 391-2840

---

## Magister Medienwissenschaften Haupt- und Nebenfach Technik der Medien Nebenfach

<b>Studienberatung, Informationsmaterial, Studienordnung/ Prüfungsordnung Medienwissenschaften</b>	Florian Krautkrämer, HBK (IMF), Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig, Tel. und Fax 0531/2810720
<b>Studentenkartei, Scheinausgabe, Scheinformulare</b>	Koordinationsstelle an der HBK (IMF) – Florian Krautkrämer
<b>Fragen der Frauenförderung</b>	Gleichstellungsbeauftragte Stefanie Pitschmann, Tel. 391-2840

- ☞ Weitere Informationen finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Medienwissenschaften, erhältlich bei Bettina Kolodziej (Zi. 151) sowie bei der HBK: Frau Hornburg, Fachkommission 5, Johannes-Selenka-Platz 1, Zimmer 01/306, Gebäude 1, Raum 306.
- ☞ Beachten Sie die Webseite und den Newsletter [mewi-announce]. Hier finden Sie wichtige Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Klausuren, Zwischenprüfungen sowie Verweise auf aktuelle Änderungen und Feriensprechstunden.

	Gesellschaft	Staat	Wirtschaft	Nachbarw.	Methoden, Profession und Praktikum		
36 SWS	<b>Basismodul I</b> VL GK VL GK 8 SWS+Tut. 450 h 15 CP	<b>Basismodul II</b> VL GK VL GK 8 SWS+Tut. 450 h 15 CP	<b>Basismodul III</b> VL ÜB VL ÜB 6 SWS 240 h 8 CP		<b>Methodenmodul Qual. Sozialforsch.</b> 4 SWS VL 210 h LV Qualit. 7 CP	<b>Profession I</b> LV Orientierung Berufsfeldorientierung (90 h) 2 SWS 150 h 5 CP	<b>Profession II</b> LV Engl I Kommunik LV Engl. II Kreat. 8 SWS Schr. 300 h 10 CP
1. Sem.							
2. Sem.							
34-36 SWS	<b>Zukunft der Arbeit</b> KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	<b>Polit. Steuerung in Staat, Markt, Ges.</b> KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	<b>VWL-Vertiefung</b> 4 SWS VL LV 150 h 5 CP	<b>Medienwissenschaften M5</b> 3 SWS VL LV 150 h 5 CP			
3. Sem.			<b>BWL A(Grundl.+Prod.)/ B (Finanzen+Market.)</b> 4 SWS VL VL 150 h 5 CP	<b>Einführung in die Psychologie</b> 4 SWS VL LV 150 h 5 CP	<b>Methodenmodul Quant. Sozialforsch.</b> Quantit. I Quantit. II 4 SWS+PC LV 300 h LV 10 CP		
4. Sem.	<b>Urbanisierung und Mobilität</b> KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	<b>International. Politik u. Ökonomie</b> KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	Themenmodule Nachbarwissenschaften 2 Module à 5 CP wählbar oder: 1 Modul Mewi à 10 CP		<b>Recht (BGB I + II)</b> 4 SWS LV LV 150 h 5 CP		
				<b>Medienwissenschaften Basis</b> 6 SWS M1 oder M2 300 h Ü LV LV 10 CP			
20-22 SWS	<b>Zukunft der Arbeit</b> KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	<b>Polit. Steuerung in Staat, Markt, Ges.</b> KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	<b>VWL-Vertiefung</b> 4 SWS VL LV 150 h 5 CP	<b>Medienwissenschaften M5</b> 3-4 SWS VL LV 150 h 5 CP	<b>Interkulturelle Komm.</b> LV LV LV 6 SWS 450 h 15 CP		<b>Praktikumsmodul</b> Praktikum (180 h) LV Begleitkurs
5. Sem.			<b>BWL A (Grundl.+Prod.)/ B (Finanzen+Market.)</b> 4 SWS VL VL 150 h 5 CP	<b>Psychologie in Techn., Verk. + Wirtschaft</b> 4 SWS VL VL 150 h 5 CP	<b>Politische Komm.</b> LV LV LV 6 SWS 450 h 15 CP	<b>Pädagogische Konfliktberat.</b> LV LV LV 6 SWS 450 h 15 CP	
6. Sem.	<b>Urbanisierung und Mobilität</b> KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	<b>International. Politik u. Ökonomie</b> KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	Module wählbar (2 Soz.wiss. Module oder 1 Soz.wiss. + 2 à 5 CP oder 1 Soz.wiss. + 1Mewi à 10 CP)		<b>Recht (Arbeits-/Unternehmensr.)</b> 4 SWS LV LV 150 h 5 CP	<b>Modul Kommunikation und Beratung</b> (Bereich wählbar) 6 SWS 450 h 15 CP	<b>Praktikumsmodul</b> Praktikum (180 h) LV Begleitkurs 2 SWS + 180 h 8 CP
				<b>Medienwissenschaften Basis</b> 6 SWS M1 oder M2 300 h Ü LV LV 10 CP			

Struktur Bachelorstudiengang Integrierte Sozialwissenschaften


Bachelor-Arbeit (8 Wochen – 12 CP)

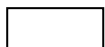
Legende:  Pflichtmodule  Optionale Module

## Stundenplan BA-ISoWi Wintersemester 2007/08 – 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:45-11:15			Upper Intermediate (2) Otterbach PM2 – GK – SN19.6	Sozialstruktur und Gegenwartsanalysen Konietzka BM1 – VL – PK11.3	Klassiker soziolog. Th. (2) Roth BM1 – GK – BI97.8 Tutorium zum BM1 (2) N.N. BM1 – T – BI97.6 (15 Pers.)
11:30-13:00	Klassiker soziolog. Th. (1) Roth BM1 – GK – BI97.12		Kreatives Schreiben (1) Eichner PM2 – GK – BI97.6	Kreatives Schreiben (2) Eichner PM2 – GK – BI97.6	
13:15-14:45		Tutorium zum BM2 N.N. BM2 – T – BI97.6 Upper Intermediate (1) Grützner PM2 – GK – SN19.6	Upper Intermediate (3) Carlson PM2 – GK – PK4.2	Staat, Markt, Gesellsch.(1) Hegelich BM2 – GK – BI97.6	
15:00-16:30	Politisches System der BRD Bandelow BM2 – VL – PK 11.1	Orientierungskurs (1) Glasesapp PM1 – GK – BI97.12	Tutorium zum BM1 (1) N.N. BM1 – T – BI97.6 (15 Pers.)	Orientierungskurs (2) Glasesapp PM1 – GK – BI97.12 Staat, Markt, Gesellsch.(2) Hegelich BM2 – GK – BI97.6	
16:45-18:15		VWL I (Mikroökonomik) Sieg BM3 – VL – AM		Tutorium zu VWL N.N. T – BI97.8	
18:30-20:00		VWL I (Mikroökonom.) Stegemann BM3 – Ü – PK 3.4 (14täg.)			

 Pflichtveranstaltung

 Pflichtveranstaltung [mehrfach] (ein Termin muss belegt werden; wird nächstes Semester nicht angeboten!)

 Wahlpflichtveranstaltungen (wird dieses und nächstes Semester angeboten; je 30 Teilnehmer)

 Zusatzveranstaltung (unbenotete Zusatzveranstaltung zur Aufarbeitung des Stoffes)

**PM2 / GK2** : Systemische  
Rhetorik: Kommunikative  
Kompetenz Krieger  
Blockseminar  
09.11.07: 18-21:30 Uhr;  
10.11.07: 10-21:30 Uhr;  
11.11.07: 10-16Uhr,  
BI97.8

## Stundenplan BA-ISoWi Wintersemester 2007/08 – 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00-9:30			Urbanisierung 19.-21. Jh. Schieder (1) TM(UMo)– KK –BI97.12		
9:45-11:15	Friedens-/Konfliktforsch. Loges (1) TM(IPÖ) – KK – BI97.8		Einf. i.d. Gebiete d. Psych. Deutsch IM(Psy) – VL – SN19.3	Globalisierung/Glob. Gov. Menzel/Birke TM(IPÖ) – KK – BI97.8	
11:30-13:00	Staats-, Steuer-, Dem-th. Bandelow TM(SMG) – KK – BI97.8	Politikgestaltung/Partizip. Mangels-Voegt (1) TM(SMG) – KK – BI97.8	Urbanisierung 19.-21. Jh. Schieder (2) TM(UMo)– KK –BI97.12	Quantitat. Analyseverf. II Jopp-Nakath (2) MM2 – GK2 – HS 65.1	Wirtschaftspolitik und PC. Sieg IM(VWL) – VL – SN19.4
				Bürgerliches Recht I Klees IM(Recht) – VL – AM	
13:15-14:45	Einführung in BWL von der Oelsnitz IM(BWL-A) - VL - AM	Arbeits-, Sozialbez. BRD Scheibe TM(ZdA) – KK – BI97.12	Theorien soz. Ungleichh. Riegraf TM(UMo) – VL – BI 84.1		
15:00-16:30	Quantitat. Analyseverf. I Konietzka (1) MM2 – GK1 – HS65.1	Politikgestaltung/Partizip. Mangels-Voegt (2) TM(SMG) – KK – BI97.8	Friedens-/Konfliktforsch. Loges (2) TM(IPÖ) – KK – BI97.8	Arbeit und Gesellschaft Oberbeck TM(ZdA) – VL – BI 84.2	
		BWL IV: Marketing Fritz IM (BWL-B) – VL – AM			
16:45-18:15	Quantitat. Analyseverf. I Konietzka (2) MM2 – GK1 – HS65.1	Quantitat. Analyseverf. II Knieper (1) MM2 – GK2 – HS 65.1	Strukturverä. ländl. Raum Pölking TM(UMo)– KK –BI97.12	In- u. Exklusion Arbeitsw. Müller-Löfke TM(ZdA) – KK – BI 85.2	

Pflichtveranstaltung in diesem Semester

Wahlpflichtveranstaltungen ((1) oder (2) muss belegt werden, wird nächstes Semester nicht angeboten!)

Wahlveranstaltungen (30 Teilnehmer dieses Semester, 30 Teilnehmer nächstes Semester)

Interdisziplinäres Modul (2 Module mit je 2 Veranstaltungen müssen im 3./4. Semester belegt werden)

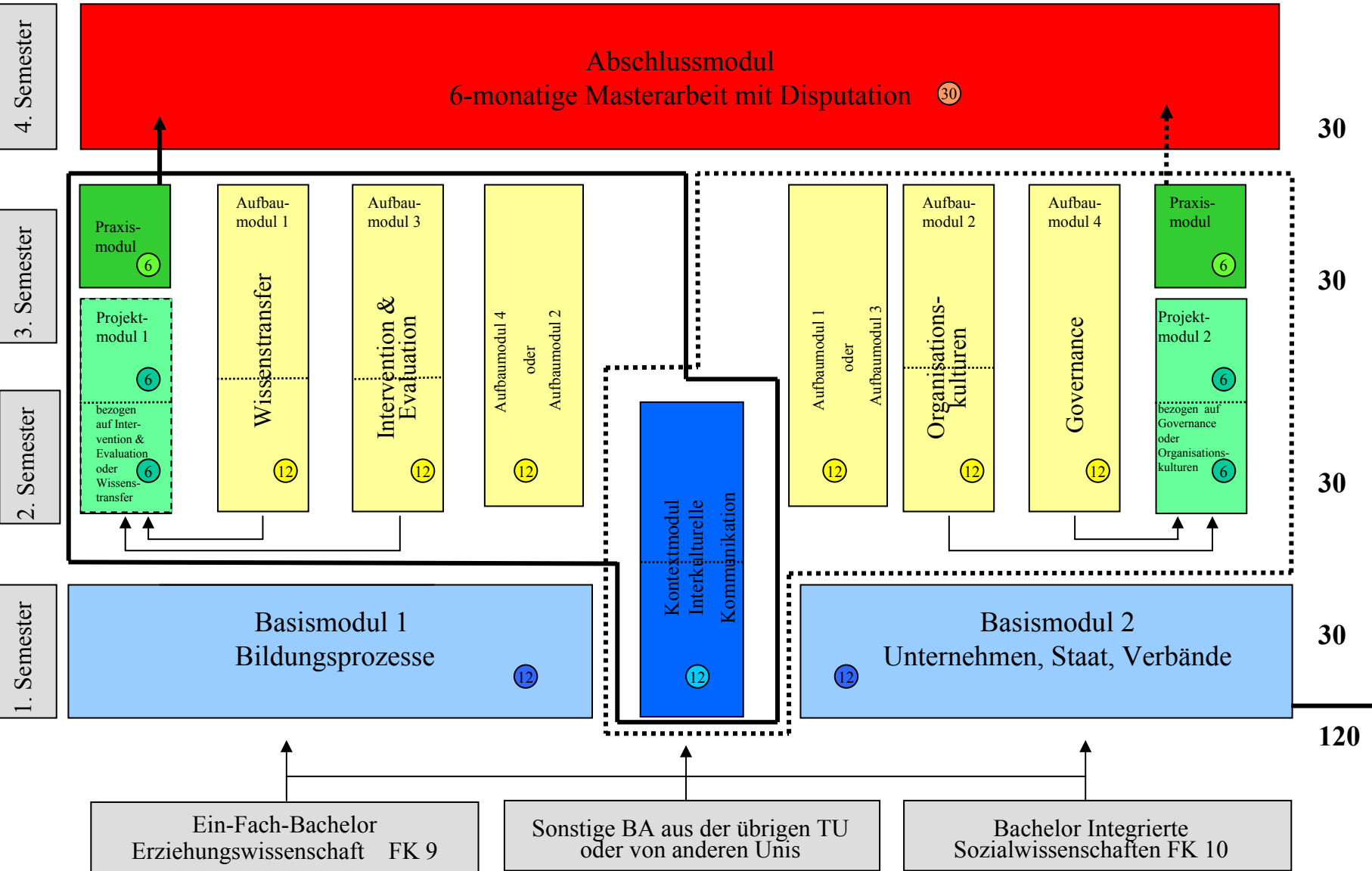
IM = Interdisziplinäres Modul  
 TM = Sozialwiss. Themenmodul  
 ZdA = Zukunft der Arbeit  
 UMo = Urbanisierung u. Mobilität  
 SMG = Pol. Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft  
 IPÖ = Internationalisierung von Politik und Ökonomie  
 Psy = Psychologie



# Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“

Zwei Profile sind studierbar: - - - - - Governance und Organisationskulturen  
 ————— Wissenstransfer und Intervention & Evaluation  
 Die Studierenden können jeweils 30 LP im Semester erwerben, da die Aufbaumodule jeweils über zwei Semester laufen

Credits



**WS 2007/08: Stundenplan Master „Organisationskulturen und Wissenstransfer“, 3. Semester (9. Studiensemester)**

Wochentag/Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30					
9:45 – 11:15			<b>Bandelow + Mangels-Voegt</b> „Nachhaltige Entwicklung und Verkehrspolitik“ <i>A4 – Steuerungsprozesse in koordinierten polit. Ökonomien + Wissensgesellsch. (S)</i> BI 97.8		
11:30 – 13:00		<b>Dibbern</b> „Problem- u. Ressourceno-orientierte Ansätze für Beratung in päd.- psychol. Kontexten“ <i>A3 – Grundlagen und Modelle der pädagogisch-psychologischen Intervention (S)</i> BW 74.5	<b>Wittmann</b> „Kolloquium / Projektmodul“ <i>PM1 – Kolloquium/ Übung zum Projekt</i> BW 223		<b>Oberbeck</b> „Arbeit und Beschäftigung in der Dienstleistungswirtschaft“ <i>A2 – Arbeitsbeziehungen + innerorganisat. Demokr. (S)</i> BI 97.12
13:15 – 14:45					<b>Blöcker</b> „Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung“ <i>A4 – Steuerungsprozesse in koordinierten polit. Ökonomien + Wissensgesellsch. (S)</i> BI 97.8 <b>14täglich</b>
15:00 – 16:30		<b>Jürgens</b> „Gute Lehrer: Theorien und praktische Übungen“ <i>A3 – Interventionsmethoden und ihre Implementation (VL)</i> PK 11.2			
16:45 – 18:15		<b>Scheibe</b> „Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa - zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell?“ <i>A2 – Führung, Management + Moderation in Politik+Ges. (S)</i> BI 97.12	<b>von Prondczynsky</b> Lernprozesse <i>A1 – Wissenstransfer (S)</i> BI 85.7		

**WS 2007/08: Stundenplan Master „Organisationskulturen und Wissenstransfer“, 1. Semester (7. Studiensemester)**

<b>Wochentag/Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>8:00 – 9:30</b>					
<b>9:45 – 11:15</b>	<p><b>Krause</b>                      „Konzepte des Lehrens und Beratens“  <i>B1 – Sozialpsychologische Grundlagen von Bildungsprozessen + Wissenstransfer oder</i>  <i>B1- Veränderungen im Kontext sozialer Prozesse (S)</i>                      BW 74.4</p>		<p><b>Riegraf</b>                      „Geschlecht und Organisation“  <i>B2 – Strukturen und Prozesse in Organisationen und Inst. (S)</i>                      BI 97.12</p>		
<b>11:30 – 13:00</b>			<p><b>Mangels-Voegt</b>                      „Steuerung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft“  <i>B2 – Kooperationsprozesse + Konfliktfelder in Unt., Staat ... (S)</i>                      BI 97.8</p>	<p><b>Jahn</b>                      „Foundations of intercultural communication“  <i>KM - International and Intercultural Communication (VL)</i>                      BI 85.2</p>	<p><b>Kauffeld/ Dowling</b>                      “Der Mensch im sozialen Kontext”  <i>B1 – Sozialpsychologische Grundlagen von Bildungsprozessen +Wissenstransfer (VL)</i>                      PK 4.4</p>
<b>13:15 – 14:45</b>				<p><b>Heere</b>                      „Internationale Politische Ökonomie“  <i>B2 – Internationale Politische Ökonomie (S)</i>                      BI 97.8</p>	
<b>15:00 – 16:30</b>	<p><b>Roth</b>                      „Grundlagen des Organisationswandels“  <i>B2 – Konzepte der Organisationstheorie (S)</i>                      BI 97.12</p>		<p><b>Hof</b>                      „Vermittlungskonzepte in Organisationen“  <i>B1 –Vermittlungskonzeptionen? (S)</i>                      BI 85.9</p>		
<b>16:45 – 18:15</b>				<p><b>Zaerpernick-Rothe</b>                      „Pädagogisch-psychologische Interventionsverfahren: Trainings“  <i>B1 – Veränderungen im Kontext sozialer Prozesse (VL)</i>                      BI 97.4</p>	
<b>18:30 – 20:00</b>		<p><b>von Prondczynsky</b>                      Bildungsprozesse  <i>B1 – Bildungsprozesse (S)</i>                      BI 97.1</p>			

**Institut für Sozialwissenschaften -  
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2007/08**

**Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften**

**Basismodul I Gesellschaft**

**Vorlesungen**

SW-SOZ-031	N.N.	Sozialstruktur und Gegenwartsanalysen	Donnerstag 09.45-11.15	PK 11.3	
------------	------	---------------------------------------	---------------------------	------------	--

**Seminare**

SW-SOZ-028	Roth, Christiane	Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse	Montag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-070	Roth, Christiane	Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	

**Tutorien**

SW-SOZ-071	Roth/ Tutor	Tutorium zu Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (Montag)	Freitag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-SOZ-072	Roth/ Tutor	Tutorium zu Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (Freitag)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.6	

**Basismodul II Staat**

**Vorlesungen**

SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	
------------	-------------------	--	-----------------------	------------	--

**Seminare**

SW-POL-033	Augustin- Dittmann	Staat, Markt, Gesellschaft (I)	Montag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-POL-034	Augustin- Dittmann	Staat, Markt, Gesellschaft (II)	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.8	

**Tutorien**

SW-POL-041	Augustin- Dittmann/ Tutor	Tutorium zu Staat, Markt, Gesellschaft	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.6	
------------	---------------------------------	--	-------------------------	------------	--

**Basismodul III Wirtschaft**

**Vorlesungen**

	Sieg, Ge- not	Mikroökonomik (VWL I)	Dienstag 16.45-18.15	Audi max	
--	------------------	-----------------------	-------------------------	-------------	--

## Übungen

	Stegemann	Mikroökonomik (VWL I) für Sozialwissenschaftler	Dienstag 18.30-20.00 14-täglich	Audi max	
--	-----------	---	---------------------------------------	-------------	--

## Tutorien

	Oyen, Alexander	Tutorium VWL zur Unterstützung der BA Studierenden in Mikro- u. Makroökonomie (fakultativ)	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.8	
--	--------------------	---	---------------------------	------------	--

## Professionalisierung I (Technik wissenschaftlichen Arbeitens)

### Seminare

SW-SOZ- 058	Glasenapp, Sandra	Orientierungskurs – mit Einführung in die Technik wis- senschaftlichen Arbeitens (II)	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ- 059	Glasenapp, Sandra	Orientierungskurs – mit Einführung in die Technik wis- senschaftlichen Arbeitens (I)	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.12	

## Professionalisierung II (Sprach- und Kommunikationskompetenz)

### Seminare

SW-POL- 007	Krieger, Ingrid	Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (I)	Blockseminar s. Aushang		
SW-POL- 053	Krieger, Ingrid	Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (II)	Blockseminar s. Aushang		
SW-POL- 038	Eichner, Detlef	Kreatives Schreiben (I)	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.6	
SW-POL- 039	Eichner, Detlef	Kreatives Schreiben (II)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.6	
	Grützner	Englisch I: Upper Intermediate (I)	Dienstag 13.15-14.45	SN 19.6	
	Otterbach	Englisch I: Upper Intermediate (II)	Mittwoch 09.45-11.15	SN 19.6	
	Carlson	Englisch I: Upper Intermediate (III)	Mittwoch 13.15-14.45	PK 4.2	

## Empirische Sozialforschung (quantitativ)

### Seminare

SW-SOZ- 078	N.N.	Quantitative Analyseverfahren I (1)	Montag 16.45-18.15	RZ HS 65.1	
SW-SOZ- 077	N.N.	Quantitative Analyseverfahren I (2)	Montag 13.15-14.45	RZ HS 65.1	
SW-SOZ- 080	Knieper, Thomas	Quantitative Analyseverfahren II (1)	Dienstag 16.45-18.15	RZ HS 65.1	
SW-SOZ- 081	Jopp- Nakath, Jörg	Quantitative Analyseverfahren II (2):	Donnerstag 11.30-13.00	RZ HS 65.1	

---

## Themenmodul Zukunft der Arbeit

---

### ***Kernkurs Tertiärisierung von Ökonomie und Gesellschaft (nur im Wintersemester)***

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft (VL)	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
------------	-------------------	---	---------------------------	------------	--

### ***Kernkurs Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (auch im Sommersemester 08)***

SW-SOZ-076	N.N.	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt	Donnerstag 16.45-18.15	BI 85.2	
------------	------	--	---------------------------	------------	--

### ***Kernkurs Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (auch im Sommersemester 08)***

SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Die Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------	---	-------------------------	-------------	--

---

## Themenmodul Urbanisierung und Mobilität

---

### ***Kernkurs International vergleichende Sozialstrukturanalyse (nur im Wintersemester)***

SW-SOZ-069	Riegraf, Birgit	Theorien sozialer Ungleichheit: Geschlecht, Klasse, Ethnie (VL)	Mittwoch 13.15-14.45	PK 11.3	
------------	-----------------	---	-------------------------	------------	--

### ***Kernkurs Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften (nur im Wintersemester)***

SW-SOZ-057	Schieder, Angelica	Urbanisierung vom 19. bis ins 21. Jahrhundert (I)	Mittwoch 08.00-09.30	BI 97.12	
SW-SOZ-020	Schieder, Angelica	Urbanisierung vom 19. bis ins 21. Jahrhundert (II)	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.12	

### ***Kernkurs Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung (auch im Sommersemester 08)***

SW-SOZ-066	Pölking, Andreas	Strukturveränderungen im ländlichen Raum	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	------------------	--	-------------------------	-------------	--

---

## Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft

---

### ***Kernkurs Politische Ökonomie (nur im Sommersemester 08)***

### ***Kernkurs Staats-, Demokratie- und Steuerungstheorie (auch im Sommersemester 08)***

SW-POL-046	Bandelow, Nils	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien	Montag 11.30-13.00	BI 97.8	
------------	----------------	---	-----------------------	------------	--

### ***Kernkurs Politikgestaltung und Partizipation (nur im Wintersemester)***

SW-POL-042	Mangels-Voegt, B.	Politikgestaltung und Partizipation (I)	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-POL-044	Mangels-Voegt, B.	Politikgestaltung und Partizipation (II)	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.8	

---

## Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie

---

### ***Kernkurs Theorie der Internationalen Beziehungen (nur im Sommersemester 08)***

### ***Kernkurs Friedens- und Konfliktforschung (nur im Wintersemester)***

SW-POL-037	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (I)	Montag 09.45-11.15	BI 97.8	
------------	----------------	-------------------------------------	-----------------------	------------	--

SW-POL-048	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (II)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.8	
------------	----------------	--------------------------------------	-------------------------	------------	--

### **Kernkurs Globalisierung und Global Governance (auch im Sommersemester 08)**

SW-POL-050	Menzel, U./Birke	Globalisierung und Global Governance	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.8	
------------	------------------	--------------------------------------	---------------------------	------------	--

Die Lehrveranstaltungen zu den Modulen aus Nachbarwissenschaften, betreffend die ‚SOWI‘ Interdisziplinären Module (ab 3. Semester BA)  
 „VWL-Vertiefung“, „BWL A“, „BWL B“, Medienwissenschaften: Basismodule „M1 Medientheorie/-geschichte“, „M2 Medienanalyse“, „M5 Massenkommunikation und Massenmedien“, „Einführung in die Psychologie“ und „Recht (BGB I + II)“ entnehmen sie bitte direkt dem TU-Modulhandbuch <https://mhb.tu-bs.de/mhb/>

## **Master Organisationskulturen und Wissenstransfer**

### **Basismodul 1 Bildungsprozesse**

#### **Bildungsprozesse**

	von Prondczynsky, A.	Bildungsprozesse (Seminar)	Dienstag 18.30-20.00		
--	----------------------	----------------------------	-------------------------	--	--

#### **Vermittlungskonzeptionen**

	N.N.	Vermittlungskonzepte in Organisationen (Seminar)	Mittwoch 15.00-16.30		
--	------	--	-------------------------	--	--

#### **Sozialpsychologische Grundlagen von Bildungsprozessen und Wissenstransfer**

	Krause	Konzepte des Lehrens und Beratens (Seminar)	Montag 09.45–11.15	BW 74.4	
	Kauffeld/Dowling	Der Mensch im sozialen Kontext (Vorlesung)	Freitag 11.30–13.00	PK 4.4	

#### **Veränderungen im Kontext sozialer Prozesse**

	Krause	Konzepte des Lehrens und Beratens (Seminar)	Montag 09.45–11.15	BW 74.4	
	Wittmann	Pädagogisch-psychologische Interventionsverfahren: Trainings (Seminar)	Mittwoch 15.00–16.30	BW 74.5	

### **Basismodul 2 Unternehmen, Staat und Verbände**

#### **Kooperationsprozesse und Konfliktfelder in Unternehmen, Staat und Verbänden**

SW-POL-047	Mangels-Voegt, B.	Kooperationsprozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden (Seminar)	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.8	
------------	-------------------	--	-------------------------	------------	--

#### **Internationale Politische Ökonomie**

SW-POL-024	Heere, Gerald	Internationale Politische Ökonomie (Seminar)	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.8	
------------	---------------	--	---------------------------	------------	--

#### **Konzepte der Organisationstheorie (Markt, Hierarchie, Netzwerke)**

SW-SOZ-060	Roth, Christiane	Grundlagen des Organisatonswandels (Seminar)	Montag 15.00-16.30	BI 97.12	
------------	------------------	--	-----------------------	-------------	--

### **Strukturen und Prozesse in Organisationen und Institutionen**

SW-SOZ-068	Riegraf, Birgit	Geschlecht und Organisation (Seminar)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.12	
------------	-----------------	---------------------------------------	-------------------------	-------------	--

### **Kommunikationsmodul**

#### **International and intercultural Communication**

GE-ES-193	Jahn, Tina	Foundations of intercultural communications (Seminar)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 85.2	
-----------	------------	---	---------------------------	------------	--

### **Aufbaumodul 1 Wissenstransfer**

#### **Wissenskommunikation und Wissenstransfer mit neuen Medien**

--	--	--	--	--	--

#### **Kommunikations- und Beratungskompetenz: Analyse, Entwicklung und Vertiefung**

--	--	--	--	--	--

#### **Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften**

	v. Prondczy, A.	Lernprozesse (Seminar)	Mittwoch 16.45-18.15		
--	-----------------	------------------------	-------------------------	--	--

### **Aufbaumodul 2 Organisationskulturen**

#### **Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie**

SW-SOZ-024	Oberbeck, Herbert	Arbeit und Beschäftigung in der Dienstleistungswirtschaft (Seminar)	Freitag 11.30-13.00	BI 97.12	
------------	-------------------	---	------------------------	-------------	--

#### **Führung, Management und Moderation in Politik und Gesellschaft**

SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell? (Seminar)	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	------------------	--	-------------------------	-------------	--

### **Aufbaumodul 3 Intervention und Evaluation**

#### **Grundlagen und Modelle der pädagogisch-psychologischen Intervention**

	Dibbern	Problem- und Ressourcenorientierte Ansätze für Beratung in pädagogisch-psychologischen Kontexten (Seminar)	Dienstag 11.30-13.00	BW 74.5	
--	---------	--	-------------------------	------------	--

#### **Interventionsmethoden und ihre Implementation**

	Jürgens, B.	Gute Lehrer: Theorien und praktische Übungen (Vorlesung)	Dienstag 15.00-16.30	PK 11.2	
--	-------------	--	-------------------------	------------	--

### **Aufbaumodul 4 Governance**

#### **Steuerungsprozesse in koordinierten politischen Ökonomien und Wissensgesellschaften**

SW-POL-011	Bandelow/Mangels-Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik (Seminar)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung (Seminar)	Freitag 13.00-16.00 14-tägig	BI 97.8	



## Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

### Vorlesungen

SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	
SW-POL-013	Pertzel, Margarethe	Kommunalpolitik in Theorie und Praxis	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.8	

### Proseminare

<b>Innenpolitik</b>					
SW-POL-008	Himmelman, G.	Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
<b>Politische Theorie</b>					
SW-POL-046	Bandelow, Nils	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien	Montag 11.30-13.00	BI 97.8	
<b>Internationale Beziehungen</b>					
SW-POL-037	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (I)	Montag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-048	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (II)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-POL-050	Menzel, U./Birke	Globalisierung und Global Governance	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.8	
	Keber, Tobias	Die Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene – Freiheit und/oder Sicherheit und/oder Gerechtigkeit? (Blockseminar)	Sa./So. 12.1./13.1.08 8.30-17.30		
<b>Vergleichende Regierungslehre</b>					
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	

### Hauptseminare

<b>Innenpolitik</b>					
SW-POL-011	Bandelow/Mangels-Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-043	Lompe, Klaus	Demographischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für Politik und Gesellschaft	Montag 15.00-16.30 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
<b>Politische Theorie</b>					
SW-POL-011	Bandelow/Mangels-Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	

<b>Internationale Beziehungen</b>					
SW-POL-029	Calließ, Jörg	Übungen zu modernen Friedenstheorien Blockseminar Fr./Sa. 25.1./26.1. u. 1.2./2.2.08	Fr.14.00-18.00 u. Sa. 10.00-13.00	BI 85.2	
SW-POL-049	Menzel, U./ Stübig, St.	Internationale Gesellschaft versus Weltgesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-POL-024	Heere, Gerald	Internationale Politische Ökonomie	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.8	
	Keber, Tobias	Die Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene – Freiheit und/oder Sicherheit und/oder Gerechtigkeit? (Blockseminar)	Sa./So. 12.1./13.1.08 8.30-17.30		
<b>Vergleichende Regierungslehre</b>					
SW-POL-014	German, Christiano	Die EU in der Weltpolitik. Ein Vergleich mit NAFTA, Mercosur und ASEAN	Freitag 11.30-13.00	BI 97.8	
<b>Politisch-administratives System/Staat Wirtschaft</b>					
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	

### **Kolloquien für Magistranden und Doktoranden**

SW-POL-031	Bandelow, Nils	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung (Kolloquium Innenpolitik)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.8	
------------	----------------	--	-------------------------	------------	--

### **Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach)**

#### **Vorlesungen**

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
SW-SOZ-064	Oberbeck, Herbert u. MitarbeiterInnen	„Wo arbeiten Sozialwissenschaftler?“ oder: Berufsfelder für Sozialwissenschaftler – ISW-Absolventinnen berichten aus der Praxis	Donnerstag 18.30-20.00	PK 11.1	
SW-SOZ-069	Riegraf, Birgit	Theorien sozialer Ungleichheit: Geschlecht, Klasse, Ethnie	Mittwoch 13.15-14.45	PK 11.3	
SW-SOZ-031	N.N.	Sozialstruktur und Gegenwartsanalysen	Donnerstag 09.45-11.15	PK 11.3	

#### **Proseminare**

SW-SOZ-061	Bartsch, Annette	Migration als Herausforderung für das Bildungssystem [Mikro]	Mittwoch 08.00-09.30	BI 97.8	
SW-SOZ-002	Maske, Christiane	Schule als soziale Organisation (Anmeldepflicht) [Mikro]	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.6	
SW-SOZ-001	Müller-Löfke, Anne	Vertrauen als konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften (Anmeldepflicht/ <b>Seminarbeginn 01.10.2007</b> ) [Mikro/Makro]	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	

SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Die Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik [Makro]	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-073	Schieder, Angelica	Altern(n)sbilder im Sozialstrukturwandel (Anmeldepflicht) [Mikro/Makro]	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW.-SOZ-075	N.N.	Gruppenarbeit und Projektmanagement [Mikro]	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW.-SOZ-025	N.N.	Frauen in der Stadt: Familie und Lebensalter/ Altersrollen [Mikro/Makro]	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.8	

## Hauptseminare

SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und Soziale Sicherheit [Makro]	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-004	Neumann, Dietmar	Personalentwicklung im Unternehmenskontext (Anmeldepflicht) [Mikro/Makro/Bildung u. Beratung] <b>Beginn: 29.10.07</b>	Montag 09.45-13.00 14-tägig	BI 97.6	
SW-SOZ-024	Oberbeck, Herbert	Arbeit und Beschäftigung in der Dienstleistungswirtschaft [Mikro/Makro]	Freitag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-067	Riegraf, Birgit	Soziale Ungleichheit in der Europäischen Union: Geschlecht, transnationale Mobilität und Urbanität [Mikro/Makro]	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-068	Riegraf, Birgit	Geschlecht und Organisation [Mikro/Makro]	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell? [Theorie/Makro/politische Soziologie]	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-022	Schieder, Angelica	wilde Kerle, wilde Hühner – losgelassen! Sozialraumaneignung von Grundschulkindern (Anmeldepflicht) 14-tägig und 1 Samstag	Montag 09.45-13.00 14-tägig	BI 97.6	
SW-SOZ-074	N.N.	Kommunikation und Beratung [Mikro]	Freitag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-014	Zigann, Herbert	Zwischen Ich und Wir: Theoretische Konzepte der sozialen Rolle [Theorie/Mikro/Makro]	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-079	N.N.	Wissensmanagement [Mikro/Makro] – voraussichtlich Blockseminar	siehe Aus- hang		

## BA Medienwissenschaften

	Knieper, T. Nohr, R.	Propädeutikum	Dienstag 13.15-14.45	siehe Kom.vor .Mewi	
--	-------------------------	---------------	----------------------	---------------------------	--

## Basismodul Gesellschaft (K3a)

### Vorlesungen

SW-SOZ-031	N.N.	Sozialstruktur und Gegenwartsanalysen	Donnerstag 09.45-11.15	PK 11.3	
------------	------	---------------------------------------	------------------------	---------	--

## Seminare

SW-SOZ-028	Roth, Christiane	Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse	Montag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-070	Roth, Christiane	Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	

## Basismodul Staat (K3b) wird wieder ab Sommersemester 2008 angeboten!

## Modul M 5 Massenkommunikation und Massenmedien

### Vorlesungen

	Knieper, Thomas	Massenkommunikation und Massenmedien: Kulturwissenschaftliche, medienpsychologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven	Mittwoch 08.00-09.45	BI 97.6	
--	-----------------	--	-------------------------	------------	--

### Seminare

	Knieper, Thomas	Massenkommunikation und Massenmedien: Fernsehen - Formatanalyse und Formatentwicklung	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.6	
	Große, Werner	Die Entwicklung der Medien unter technischen Gesichtspunkten <b>Beginn: 31.10.07</b>	Mittwoch 11.30-13.00	PK 4.7	

## Modul Medienrecht (K1a)

	Keber, Tobias	Medienrecht I – Grundlagen (Blockseminar) vorauss. 25./26.10.07, 15./16.11.07, 6./7.12.07, 20./21.12.07, 10./11.01.08	Do. 15.00-16.30 Fr. 13.15-16.30	BI 97.6	
	Keber, Tobias	Ausgewählte Einzelfragen zum Medienrecht (Blockseminar) vorauss. 25.10.07, 15.11.07, 6.12.07, 20.12.07, 10.1.08	Do. 18.30-21.45	BI 97.12	

## Modul Medienpraxis

	Kaeding, J Seack, K.H. Stickan, W.	Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion (Blockseminar)	Mo.-Do. 17.3.-20.3.08 10.30-18.00	IWF Göttingen	
	Stickan, Walter	Multimedienproduktion in der Praxis	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.6	

## Magister Medienwissenschaften

### Vorlesungen

<b>Modul 1</b>					
	Große, Werner	Die Entwicklung der Medien unter technischen Gesichtspunkten <b>Beginn: 31.10.07</b>	Mittwoch 11.30-13.00	PK 4.7	
<b>Modul 3</b>					
	Keber, Tobias	Medienrecht I – Grundlagen (Blockseminar) vorauss. 25./26.10.07, 15./16.11.07, 6./7.12.07, 20./21.12.07, 10./11.01.08	Do. 15.00-16.30 Fr. 13.15-16.30	BI 97.6	

## Proseminare

	Knieper, T. Nohr, R.	Propädeutikum	Dienstag 13.15-14.45	siehe Kom.vor .Mewi	
<b>Modul 3</b>					
	Fricke, Gerald	Corporate Blogs und Social Commerce: Konzepte fürs Web 2.0 <b>Beginn 1.11.07</b>	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.4	
<b>Modul 4</b>					
	Stickan, Walter	Multimedienproduktion in der Praxis	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.6	

## Hauptseminare

<b>Schwerpunkt 2</b>					
	Keber, Tobias	Ausgewählte Einzelfragen zum Medienrecht (Blockseminar) vorauss. 25.10.07, 15.11.07, 6.12.07, 20.12.07, 10.1.08	Do. 18.30- 21.45	BI 97.12	
<b>Schwerpunkt 3</b>					
	Kaeding, J Seack, K.H. Stickan, W.	Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion (Blockseminar)	Mo.-Do. 17.3.-20.3.08 10.30-18.00	IWF Göt- tingen	
	Huk, Tho- mas	Von Hysterie bis Gleichgültigkeit – Zur Wirkung medialer Gewaltdarstellungen		siehe Kom.vor .Mewi	
<b>Schwerpunkt 4</b>					
	Knieper, Thomas	Wissenschaftskommunikation: Wissenschaft in den Medien und Medieneinsatz in der Wissenschaft	Dienstag 08.00-09.30	BI 97.6	
	Kaeding, J Seack, K.H. Stickan, W.	Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion (Blockseminar)	Mo.-Do. 17.3.-20.3.08 10.30-18.00	IWF Göt- tingen	
<b>Schwerpunkt 6</b>					
	Gorille, Claudia	Campus On Air	Donnerstag 18.30-20.00	BI 97.12	
	Keber, Tobias	Ausgewählte Einzelfragen zum Medienrecht (Blockseminar) vorauss. 25.10.07, 15.11.07, 6.12.07, 20.12.07, 10.1.08	Do. 18.30- 21.45	BI 97.12	

## Kolloquium

	Keber, Tobias	Kolloquium: Arbeiten von Magistranden im Medien- recht (Blockveranstaltung)	siehe Aus- hang		
--	------------------	--	--------------------	--	--

## Lehramt Gymnasium Unterrichtsfach Politikwissenschaft

### Vorlesungen

SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	
SW-POL-013	Pertzel, Margarethe	Kommunalpolitik in Theorie und Praxis	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.8	

### Proseminare

<b>Innenpolitik</b>					
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-008	Himmelmann, G.	Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-tägig	BI 97.8	
<b>Politische Theorie</b>					
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
<b>Internationale Beziehungen</b>					
SW-POL -037	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (I)	Montag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL -048	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (II)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-POL-050	Menzel, U./Birke	Globalisierung und Global Governance	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.8	
<b>Vergleichende Regierungslehre</b>					
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	
<b>Politikwissenschaftliches Querschnittsthema</b>					
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-008	Himmelmann, G.	Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-tägig	BI 97.8	

## Hauptseminare

<b>Innenpolitik</b>					
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-043	Lompe, Klaus	Demographischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für Politik und Gesellschaft	Montag 15.00-16.30 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
<b>Politische Theorie</b>					
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
<b>Politikwissenschaftliches Querschnittsthema</b>					
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-043	Lompe, Klaus	Demographischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für Politik und Gesellschaft	Montag 15.00-16.30 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
<b>Internationale Politik</b>					
SW-POL-024	Heere, Gerald	Internationale Politische Ökonomie	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-029	Calließ, Jörg	Übungen zu modernen Friedenstheorien Blockseminar Fr./Sa. 25.1./26.1. u. 1.2/2.2.08	Fr. 14.00- 18.00 u. Sa. 10.00- 13.00	BI 85.2	
SW-POL-049	Menzel, U./ Stübiger, St.	Internationale Gesellschaft versus Weltgesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.8	
<b>Vergleichende Regierungslehre</b>					
SW-POL-014	German, Christiano	Die EU in der Weltpolitik. Ein Vergleich mit NAFTA, Mercosur und ASEAN	Freitag 11.30-13.00	BI 97.8	

<b>Didaktik</b>					
SW-POL - 018	Eichner, Detlef	Curriculare Vorgaben im niedersächsischen Bildungssystem – Chancen und Gefahren für die politische Bildung	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	
<b>Soziologie</b>					
SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und Soziale Sicherheit	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	S.
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell?	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	

### **Kolloquien für Examenskandidaten und -kandidatinnen**

SW-POL-031	Bandelow, Nils	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung (Kolloquium Innenpolitik)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.8	
------------	----------------	--	-------------------------	------------	--

## **Lehramt Gymnasium Wahlpflichtfach Politikwissenschaft**

### **Vorlesungen**

SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	
------------	----------------	--	-----------------------	------------	--

### **Proseminare**

<b>Innenpolitik</b>					
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	
<b>Internationale Politik</b>					
SW-POL - 037	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (I)	Montag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL - 048	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (II)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	

## **Lehramt GHR Bezugsfach Politik (Sachunterricht)**

### **Seminare**

<b>Fachdidaktik</b>					
SW-SOZ-018	Eichner, Detlef	Curriculare Vorgaben im niedersächsischen Bildungssystem – Chancen und Gefahren für die politische Bildung	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	



<b>Fachwissenschaft</b>					
SW-SOZ-018	Eichner, Detlef	Curriculare Vorgaben im niedersächsischen Bildungssystem – Chancen und Gefahren für die politische Bildung	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	

## Lehramt GHR Wahlpflichtfach Politik

### Seminare

<b>Fachwissenschaft</b>					
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	
SW-SOZ-018	Eichner, Detlef	Curriculare Vorgaben im niedersächsischen Bildungssystem – Chancen und Gefahren für die politische Bildung	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	
<b>Fachdidaktik</b>					
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	
SW-SOZ-018	Eichner, Detlef	Curriculare Vorgaben im niedersächsischen Bildungssystem – Chancen und Gefahren für die politische Bildung	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	

## Lehramt GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie

### Seminare

**Familien- und Jugendsoziologie, Soziale Ungleichheit/ Sozialstruktur, Bildungssoziologie einschl. Sozialisationsforschung**

Hinweis: Seminare werden nach individueller Beratung durch A. Bartsch oder H. Zigann aus dem 1-Fach-BA-Angebot (Soziologie FK 6) zugewiesen.

<b>Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen</b>					
SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und Soziale Sicherheit	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-007	Wahrig, u.a.	Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht	Mittwoch 11.30-13.00	RR 58.2	

# 1-Fach- und 2-Fach BA (FK 6) Professionalisierungsbereich

## P2 Wirtschaft und Gesellschaft

SW-SOZ-061	Bartsch, Annette	Migration als Herausforderung für das Bildungssystem	Mittwoch 08.00-09.30	BI 97.8	
SW-SOZ-062	Graf, Silke	Organisationssoziologische Aspekte des Bildungssystems (Anmeldepflicht) Mo.-Do. 15.-18.10. Vorbesprechung: Mo. 3.9.07 um 15.00 Uhr im BI 97.12	Blockseminar 09.00-18.00	IGS Franzsch. F.	
SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und Soziale Sicherheit	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-002	Maske, Christiane	Schule als soziale Organisation (Anmeldepflicht)	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.6	
SW-SOZ-001	Müller-Löfke, Anne	Vertrauen als konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften (Anmeldepflicht/ <b>Seminarbeginn 01.10.2007</b> )	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-065	Oberbeck, Herbert	Jugend und Arbeit	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-069	Riegraf, Birgit	Theorien sozialer Ungleichheit: Geschlecht, Klasse, Ethnie	Mittwoch 13.15-14.45	PK 11.3	
SW-SOZ-074	N.N.	Kommunikation und Beratung	Freitag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-075	N.N.	Gruppenarbeit und Projektmanagement	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-025	N.N.	Frauen in der Stadt: Familie und Lebensalter/ Altersrollen	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-046	Bandelow, Nils	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien	Montag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-POL-042	Mangels-Voegt, B.	Politikgestaltung und Partizipation (I)	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-POL-044	Mangels-Voegt, B.	Politikgestaltung und Partizipation (II)	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-POL-037	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (I)	Montag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-048	Loges, Bastian	Friedens- und Konfliktforschung (II)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-POL-018	Eichner, Detlef	Curriculare Vorgaben im niedersächsischen Bildungssystem – Chancen und Gefahren für die politische Bildung	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-008	Himmelman, G.	Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-tägig	BI 97.8	
SW-POL-050	Menzel, U./Birke	Globalisierung und Global Governance	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-015	Eichner, Detlef	Bürgerleitbilder in der politischen Bildung	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	

## P3 Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

SW-SOZ-007	Wahrig, u.a.	Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht	Mittwoch 11.30-13.00	RR 58.2	
------------	--------------	--	-------------------------	------------	--

## Diplom Erziehungswissenschaften (Teilstudiengang Soziologie)

### Seminare Hauptdiplom

SW-SOZ-002	Maske, Christiane	Schule als soziale Organisation (Anmeldepflicht)	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.6	
SW-SOZ-001	Müller-Löfke, Anne	Vertrauen als konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften (Anmeldepflicht/ <b>Seminarbeginn 01.10.2007</b> )	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-004	Neumann, Dietmar	Personalentwicklung im Unternehmenskontext (Anmeldepflicht) <b>Beginn: 29.10.07</b>	Montag 09.45-13.00 14-täglich	BI 97.6	
SW-SOZ-068	Riegraf, Birgit	Geschlecht und Organisation	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-073	Schieder, Angelica	Altern(n)sbilder im Sozialstrukturwandel (Anmeldepflicht)	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-074	N.N.	Kommunikation und Beratung	Freitag 09.45-11.15	BI 97.12	

## 1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie

### Seminare

#### Basismodule (B1)

<b>Soziologische Theorien und Grundkonzepte</b>					
SW-SOZ-031	N.N.	Sozialstruktur und Gegenwartsanalysen (VL)	Donnerstag 09.45-11.15	PK 11.3	
<b>Soziologie der Familie/ Altersrollen</b>					
SW-SOZ-065	Oberbeck, Herbert	Jugend und Arbeit	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-073	Schieder, Angelica	Altern(n)sbilder im Sozialstrukturwandel (Anmeldepflicht)	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW.-SOZ-025	N.N.	Frauen in der Stadt: Familie und Lebensalter/ Altersrollen	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.8	
<b>Soziale Ungleichheit/ Sozialstrukturanalysen</b>					
SW-SOZ-069	Riegraf, Birgit	Theorien sozialer Ungleichheit: Geschlecht, Klasse, Ethnie (VL)	Mittwoch 13.15-14.45	PK 11.3	
SW-SOZ-044	N.N.	Zur Sozialstruktur Deutschlands	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.12	

## Aufbaumodule

<b>Perspektiven moderner Gesellschaften (A1)</b>					
SW-SOZ-001	Müller-Löfke, Anne	Vertrauen als konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften (Anmeldepflicht/ <b>Seminarbeginn 01.10.2007</b> )	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-024	Oberbeck, Herbert	Arbeit und Beschäftigung in der Dienstleistungswirtschaft	Freitag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-067	Riegraf, Birgit	Soziale Ungleichheit in der Europäischen Union: Geschlecht, transnationale Mobilität und Urbanität	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-079	N.N.	Wissensmanagement [Mikro/Makro] – voraussichtlich Blockseminar	siehe Aus- hang		
<b>Organisationen aus soziologischer Sicht (A2)</b>					
SW-SOZ-062	Gralfs, Silke	Organisationssoziologische Aspekte des Bildungssystems (Anmeldepflicht) Mo.-Do. 15.-18.10. Vorbesprechung: Mo. 3.9.07 um 15.00 Uhr im BI 97.12	Blockseminar 09.00-18.00	IGS Franz sch. F.	
SW-SOZ-002	Maske, Christiane	Schule als soziale Organisation (Anmeldepflicht)	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.6	
SW-SOZ-068	Riegraf, Birgit	Geschlecht und Organisation	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-074	N.N.	Kommunikation und Beratung	Freitag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW.-SOZ-075	N.N.	Gruppenarbeit und Projektmanagement	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
<p><b>Hinweise zur Belegung von Lehrveranstaltungen im Basismodul „Grundlagen der Soziologie“:</b>            Zum erfolgreichen Absolvieren des Basismoduls „Grundlagen der Soziologie“ im Rahmen des Studiengangs „Ein-Fach-BA“ (Pädagogik) müssen die Lehrveranstaltungen so kombiniert werden, dass aus je einem der o.g. Bereiche eine Lehrveranstaltung ausgewählt wird.* Die Belegung ist innerhalb von ein bis zwei Semestern möglich. Bei Fragen bezüglich der Modulbildung, des Erwerbs von Anrechnungspunkten und den spezifischen Modulanforderungen wenden Sie sich bitte an die betreffenden DozentInnen. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule ist nur mit erfolgreich absolvierten Basismodul möglich!</p> <p>* Eine Modulteilprüfung im Bereich „Soziologische Theorien und Grundkonzepte“ ist <b>nicht</b> möglich.</p>					

## Dipl. Wirtschaftsinformatik

### Vorlesungen (Grundstudium)

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	S.
SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	

### Vorlesungen (Hauptstudium) – Wird im Sommersemester 2008 angeboten!

SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell?	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Die Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-074	N.N.	Kommunikation und Beratung	Freitag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW.-SOZ-075	N.N.	Gruppenarbeit und Projektmanagement	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-043	Lompe, Klaus	Demographischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für Politik und Gesellschaft	Montag 15.00-16.30 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-008	Himmelmann, G.	Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	

## Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Bauingenieurwesen

### Vorlesungen (Grundstudium)

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

### Vorlesungen (Hauptstudium) – Wird im Sommersemester 2008 angeboten!

## Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik

### Vorlesungen

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	

### Seminare

SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell?	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Die Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-074	N.N.	Kommunikation und Beratung	Freitag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-075	N.N.	Gruppenarbeit und Projektmanagement	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-043	Lompe, Klaus	Demographischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für Politik und Gesellschaft	Montag 15.00-16.30 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-008	Himmelmann, G.	Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	

## Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau

### Vorlesungen

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

## Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (DPO ab August 2004)

### Wahlpflichtfach I (Vorlesungen)

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	
------------	----------------	--	-----------------------	------------	--

### Wahlpflichtfach III (Vorlesungen)

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	

### Fächerübergreifende Angebote (FÜGRA)

#### Vorlesungen

SW-SOZ-063	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	PK 11.1	
SW-POL-013	Pertzel, Margarethe	Kommunalpolitik in Theorie und Praxis	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.8	

#### Seminare

SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und Soziale Sicherheit	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell?	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Die Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-007	Wahrig, u.a.	Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht	Mittwoch 11.30-13.00	RR 58.2	
SW-POL-011	Bandelow/ Mangels- Voegt	Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-040	Bandelow, Nils	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Montag 15.00-16.30	PK 11.1	
SW-SOZ-046	Bandelow, Nils	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien	Montag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-POL-045	Blöcker, Antje	Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-043	Lompe, Klaus	Demographischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für Politik und Gesellschaft	Montag 15.00-16.30 14-täglich	BI 97.8	
SW-POL-008	Himmelman, G.	Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-022	Rehfeld, Dieter	Innovationspolitik in Deutschland und Europa (Blockseminar)	Freitag 13.00-16.00 14-täglich	BI 97.8	

## Institut für Sozialwissenschaften - Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2007/08

Augustin-Dittmann, Sandra

<b>SW-POL-033</b>	<b>Staat, Markt, Gesellschaft (I)</b>
<b>LV-Typ</b>	Grundkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 09.45-11.15 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul Staat)

### Kommentar

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die Entstehung, Entwicklung und Struktur der Bundesrepublik in den Bereichen Staat, Markt und Gesellschaft. Beginnend mit der Gründung der Bundesrepublik wird anschließend das Grundgesetz behandelt, um die Rahmenbedingungen des politischen Systems beurteilen zu können. Darauf aufbauend beschäftigt sich der Kurs mit politischen, ökonomischen und sozioökonomischen Entwicklungslinien wie beispielsweise dem Parteiensystem, dem System der sozialen Sicherung und den Grundlagen und Weiterentwicklungen der sozialen Marktwirtschaft. Schließlich werden aktuelle Trends in der Bundesrepublik wie der zunehmende Gegensatz zwischen Arm und Reich oder Alt und Jung untersucht und diskutiert. Insgesamt dient der Kurs der Ermöglichung einer eigenständigen Einschätzung der Entwicklung von Staat, Markt und Gesellschaft durch die Teilnehmer/innen und einer ersten Übung im Präsentieren fachwissenschaftlicher Zusammenhänge.

### Arbeitsform

Dialogorientierte Veranstaltung auf Basis von Pflichttexten und der Vorträge der Teilnehmer/innen. Im Fall einer 6-CP-Leistung wird der Kurs durch ein Tutorium ergänzt, in dem die Inhalte und das wissenschaftliche Arbeiten geübt und verfestigt werden.

### Schein

3-CP-Leistung: Kurzpräsentation eines Themas

6-CP-Leistung: Kurzpräsentation eines Themas und dessen Verschriftlichung als Hausaufgabe mit Hilfestellung durch das Tutorium.

### Literatur

Lessenich, Stephan/ Nullmeier, Frank (Hrsg.), 2006: Deutschland. Eine gespaltene Gesellschaft, Bonn, Lizenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung.

Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands, Bonn, Lizenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung.

---

Augustin-Dittmann, Sandra

<b>SW-POL-034</b>	<b>Staat, Markt, Gesellschaft (II)</b>
<b>LV-Typ</b>	Grundkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 09.45-11.15 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul Staat)

### Kommentar

siehe LVA Nr. SW-POL-033



<b>SW-POL-041</b>	<b>Tutorium zu Staat, Markt, Gesellschaft</b>
<b>LV-Typ</b>	Tutorium
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.6
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften;

#### **Kommentar**

Im Tutorium werden die Inhalte des Grundkurses Staat, Markt, Gesellschaft verfestigt und diskutiert. Darüber hinaus wird das wissenschaftliche Arbeiten geübt und es werden vielfältige Hilfestellung zu den anzufertigenden Hausaufgaben (für 6-CP-Leistung) gegeben.

<b>Bandelow, Nils</b>
-----------------------

<b>SW-POL-040</b>	<b>Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland</b>
<b>LV-Typ</b>	Vorlesung
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum PK 11.1
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul „Staat“, 3 CP, Abschluss mit Klausur für Teilmoduleistung), Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach); LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; LA Gymnasium Wahlpflichtfach Politikwissenschaft; Dipl. Wi.informatik; Dipl Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.ing Maschinenbau (DPA ab August 2004); FÜGRA („Nichttechnisches Fach“)

#### **Kommentar**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte, Institutionen, Akteure und Funktionsweisen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Themen sind unter anderem Wahlsystem, Parteiensystem, Verbändesystem, Gesetzgebung, Föderalismus und Europäisierung.

#### **Arbeitsform**

Vorlesung mit Powerpoint-Präsentationen. Die Präsentationen werden im Internet bereit gestellt: [www.nilsbandelow.de](http://www.nilsbandelow.de)

#### **Hinweise**

Eine regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt und eine Teilnahmeliste geführt. Zweimaliges Fehlen wird toleriert.

#### **Schein**

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Teilklausur zur Vorlesung am Ende der Vorlesungszeit (60 Minuten) oder gemeinsame Klausur zu der Vorlesung und der LV 2 des Basismoduls „Staat“ (Vorlesung von Prof. Menzel) am Ende des Wintersemesters (120 Minuten).

Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik, Bauingenieurwesen oder Maschinenbau (neue DPO): zweistündige Klausur (90 Minuten)

FÜGRA („nichttechnisches Fach“): einstündige Klausur (60 Minuten)

#### **Literatur**

Rudzio, Wolfgang, 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

<b>SW- POL-046</b>	<b>Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien</b>
<b>LV-Typ</b>	Kernkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach); 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; P2 Gesellschaft u. Wirtschaft, FÜGRA  <b>BA ISW (3. Fachsemester) und (als Proseminar) Magister Politikwissenschaft (Teilgebiet Politische Theorie)</b>  Es soll im Regelfall so sein, dass im Wintersemester 2007/08 die Studierenden im 3. Semester BA ISW entweder diesen Kernkurs oder den Kernkurs „Globalisierung und Global Governance“ (Menzel/Birke) besuchen, und den jeweils anderen Kurs im Sommersemester 2008 belegen. Daher wird die Teilnehmerzahl des Kurses begrenzt werden. Genaue Regelungen zur Einteilung der Studierenden auf die beiden Kernkurse werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Kommentar**

In dem Kurs wird ein Überblick über politische Theorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart am Beispiel ausgewählter Vertreter vermittelt. Zentrale Aspekte sind die Fragen nach dem Demokratiebezug, dem Menschenbild, der Staatskonzeption, dem Spannungsfeld zwischen Einzel- bzw. Gruppeninteressen und Gemeinwohl, der Konzeption politischer Steuerung, der wissenschaftlichen Methode und der Bedeutung zeitgeschichtlicher und biographischer Bedingungen für die jeweiligen Theorien.

**Arbeitsform**

Referate mit Powerpoint-Präsentationen, Dozentenvorträge, Textarbeit, Diskussionen

**Hinweise**

Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

**Schein**

BA ISW: Themenmodul Staat, Markt und Gesellschaft. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu diesem Kurs zu schreiben. Falls die Hausarbeit im Bereich Internationale Beziehungen geschrieben wird, muss ein Kurzreferat übernommen werden.

**Literatur**

Zur Einführung: Schmidt, Manfred G., 2006: Demokratietheorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung und auf der Homepage des Dozenten ([www.nilsbandelow.de](http://www.nilsbandelow.de)) bekannt gegeben.

<b>SW-POL-031</b>	<b>Politikwissenschaftliche Forschungsplanung (Kolloquium Innenpolitik)</b>
<b>LV-Typ</b>	Masterkurs/Hauptseminar (Innenpolitik, Politische Theorie)
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach) LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik;

**Kommentar**

Es werden Forschungspläne vorgestellt und diskutiert.

**Arbeitsform**

Referate, Diskussionen

**Hinweise**

Teilnahme nur nach Absprache mit dem Veranstalter

**Schein**

Kein Scheinerwerb. Die Vorstellung und Diskussion ist obligatorisch für alle Examensarbeiten, die am Lehrstuhl entstehen.

**Literatur**

Wird zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

---

Bandelow, Nils/ Mangels-Voegt, Birgit

**SW-POL-011****Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik****LV-Typ**

Masterkurs, (Haupt-)Seminar (Innenpolitik/Politische Theorie/Politikwiss. Querschn.-Thema)

**Zeit und Ort**

Mittwoch 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.8

**TeilnehmerInnen**

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer;  
Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach);  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Innenpolitik  
Wi.informatik; Dipl. Wi.ing. E.technik; FÜGRA

**Kommentar**

Der Kurs wird als Lektürekurs angeboten. Grundlage sind ausgewählte Texte aus dem unten angegebenen Handbuch. Behandelt werden sollen:

- Klenke, Dietmar: Verkehrspolitik
- Beyme, Klaus von: Verkehrspolitik als Feld der Staatstätigkeit – Ein Aufriss
- Fichert, Frank/Grandjot, Hans-Helmut: Akteure, Ziele und Instrumente
- Rüb, Friedbert W./Seifer, Kerstin: Vom Government zur Governance
- Sack, Detlef, Mehrebenenregieren in der europäischen Verkehrspolitik
- Dienel, Hans-Liudger: Das Bundesverkehrsministerium (ggfs. im Vergleich mit niedersächsischer Verkehrsinfrastrukturpolitik)
- Heuser, Tilmann/Reh, Werner: Die Bundesverkehrswegeplanung
- Kutter, Eckhard: Raum und Verkehr
- Bauhardt, Christine: Feministische Verkehrs- und Raumplanung
- Canzler, Weert: Verkehrsinfrastrukturpolitik in der schrumpfenden Gesellschaft
- Meyer, Uli: Forschungsförderung, Verkehrspolitik und Legitimität
- Altvater, Elmar: Verkehrtes Wachstum
- Held, Martin: Nachhaltige Mobilität

**Arbeitsform**

Lektürekurs, Referate, Diskussionen

**Hinweise**

Gründliche Vorbereitungen aller Sitzungen und regelmäßige, aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

**Schein**

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**Literatur**

Schöller, Oliver/Canzler, Weert /Knie, Andreas (Hrsg.), 2007: Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**SW-SOZ-061 Migration als Herausforderung für das Bildungssystem****LV-Typ** (Pro)-Seminar**Zeit und Ort** Mittwoch 08.00 – 09.30 Uhr in Raum 97.8**TeilnehmerInnen** 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2;  
Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach) [Mikro]**Kommentar**

Die PISA-Studie hat offen zutage gebracht, dass in Deutschland Dahrendorfs konstruierte Bildungsverliererin „Katholisches Arbeitermädchen vom Lande“ abgelöst wurde: besonders schlechte Bildungschancen hat „der“ muslimische Junge aus dem sozial schwachen Milieu, eher im Großstadtviertel zu verorten als in ländlicher Region. Weshalb wirkt trotz bildungssoziologischen Reformkonzepten und Bildungsexpansion ein sozialer Filter bezugs der Bildungschancen? Versagt unser Bildungssystem gegenüber sozial Schwachen und Migrantenkindern? Wie geht im Einwanderungsland Deutschland unsere Gesellschaft mit dem „Normalfall Migration“ um? Nach einem theoretischen Zugang zu Migration und ethnischen Minderheiten werden im Seminar ethnisch-kulturelle Zuschreibungen und Mechanismen institutionalisierter Diskriminierung in der Schule untersucht.

**Arbeitsform**

Gruppenarbeit, (Kurz-)Referate, Hausarbeit

**Hinweise****Referatsthemen können ab 15.9.2007 über [an.bartsch@tu-bs.de](mailto:an.bartsch@tu-bs.de) ausgewählt werden.**

Proseminar: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 10-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten erwartet). Die Scheine können für den Bereich „Mikro“ eingebracht werden.

CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (mit Thesenpapier), abhängig von der Teilnehmerzahl wird alternativ ein Test angeboten

**Schein**

Proseminarschein Mikro; Credit Points für das Modul P2

**Literatur**

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Vorbereitend und begleitend zum Seminar wird empfohlen, die aktuellen Diskussionen zu PISA und Migration (Aus- und Einwanderungsland Deutschland) in Medien und Tagespresse zu verfolgen.

**SW-POL-045 Politische Ökonomie im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung****LV-Typ** (Haupt-)Seminar Innenpolitik**Zeit und Ort** Freitag 13.00 – 16.15 Uhr 14-täglich in Raum BI 97.8**TeilnehmerInnen** Master Organisationskulturen und Wissenstransfer; (Governance)  
Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach); (Politische Theorie, Innenpolitik)  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; (Politische Theorie, Innenpolitik,  
Politikwissenschaftliches Querschnittsthema)  
Dipl. Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.informatik; FÜGRA**Kommentar**

Im Zentrum des Seminars stehen Prozesse der „Glokalisierung“. Die mit dem Begriff ausgedrückte Überlagerung von globalen und lokalen Entwicklungen erzeugt neue Logiken der Kapitalverwertung, neue Formen der internationalen Arbeitsteilung und weist auf Grenzen des Verantwortungsprinzips hin. Trotz aller Divergenzen,

die in der Diskussion um Varieties of Capitalism betont werden, gelten Strategien transnationaler Unternehmensorganisationen, die globale Integration der Finanzmärkte und andere Grenzüberschreitungen als wichtige Ursache für eine Krise der politischen Regulation. Die Diskurse um den „Flexiblen Kapitalismus“, den „Neoliberalen Wettbewerbsstaat“, das „Finanzgetriebene Akkumulationsregime“ oder die neue Logik der Region in einer globalen Ökonomie vermitteln eine Unterordnung von Politik unter die Hegemonie von Kapitalverwertungsinteressen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Theorien der Politischen Ökonomie kennen und wie sie sich mit Prozessen der Globalisierung auseinandersetzen.

### **Arbeitsform**

Präsentation, Thesenpapier, Einzel- und/oder Gruppenreferat, Gruppenarbeit

### **Hinweise**

Vorbesprechung mit Themenvergabe: **Freitag, 28.09.**, 13:00 Uhr, Raum BI 97.8

Beginn des Seminars: 19.10.2007, 13:00 Uhr BI 97.8

### **Schein**

Protokoll und Hausarbeit

### **Literatur**

wird am 21.09.2007 verteilt

**TN, die am 21.09.2007 nicht zur Vorbesprechung kommen können, melden sich bitte bis dahin bei Antje Blöcker Tel.: 030/25491-231 oder [bloecker@wzb.eu](mailto:bloecker@wzb.eu)**

<b>Calließ, Jörg</b>
----------------------

**SW-POL-029**

**Übungen zu modernen Friedenstheorien**

**LV-Typ**

Hauptseminar in Form eines Blockseminars

**Zeit und Ort**

Fr./Sa. 25.1./26.1. u. 1.2./-2.2.08, Fr.14.00-18.00 Uhr und Sa. 10.00-13.00 Uhr in Raum BI 85.2

**TeilnehmerInnen**

Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach); Internationale Politik, LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Internationale Politik  
Magister Geschichte (Haupt- und Nebenfach)  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Geschichte

### **Kommentar**

Der nach wie vor richtungweisende friedentheoretische Entwurf von Immanuel Kant soll mit neueren Versuchen für die Konzeptualisierung strukturellen Friedens konfrontiert werden.

### **Arbeitsform**

Blockseminar mit einführenden Kurzreferaten zu einzelnen Texten. Über die gemeinsame Interpretation von friedentheoretischen Entwürfen soll dann herausgearbeitet werden, welches die Kernfragen der Theoriebildung über den Frieden sind. Schließlich sollen die verschiedenen Antworten auf diese Frage vergleichend betrachtet werden.

### **Anmeldung**

bis 1. Dezember 2007 persönlich in der Sprechstunde (ausnahmsweise auch per e-mail an [Joerg@Calliess.de](mailto:Joerg@Calliess.de))

### **Vorbereitung**

Durcharbeitung von einem friedentheoretischen Text.

Anfertigung eines Papiers mit einer Zusammenfassung der zentralen Argumente und der Skizzierung der theoretischen Argumentationslinien.

### **Schein**

Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind

1. die Anfertigung eines vorbereitenden Papiers (s. o.) sowie
2. eine schriftliche Hausarbeit Voraussetzung

### **Literatur**

Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden, Ein philosophischer Entwurf. Besonders einfach verfügbar in Reclams Universal-Bibliothek 1501 und Dieter Senghaas (Hrsg.), Den Frieden denken, Si vis pacem, para pacem, edition suhrkamp NF 952, Frankfurt 1995

## **Carlson**

### **Englisch I: Upper Intermediate (III)**

#### **LV-Typ**

Seminar, Professionalisierungsmodul I

#### **Zeit und Ort**

Mittwoch 13.15 – 14.45 Uhr in Raum PK 4.2

#### **TeilnehmerInnen**

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

### **Kommentar**

This course not only reviews but also expands on basic grammar and language skills. Classroom activities through which students learn to communicate more accurately and effectively are an important element in this course. Writing skills will be practiced through homework.

### **Schein**

Final 1 ½ hour test

### **Wichtige Hinweise:**

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein schriftlicher Einstufungstest obligatorisch.

Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet.

Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind. Die Anmeldung zu den Sprachkursen fängt im Wintersemester am 16. Oktober 2006 an.

### **Literatur**

Soars & Soars: *New Headway Upper Intermediate. The New Edition. Student's Book and Workbook with Key.* Oxford: Oxford University Press 2005. Units 1 – 6 are covered in this course.

## **Dibbern**

### **Problem- und Ressourcenorientierte Ansätze für Beratung in pädagogisch-psychologischen Kontexten**

Seminar

#### **Zeit und Ort**

Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BW 74.5

#### **TeilnehmerInnen**

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer;

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

<b>SW-POL-038</b>	<b>Kreatives Schreiben (I)</b>
<b>LV-Typ</b>	Grundkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.6
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften;

#### **Kommentar**

Im Kurs „Kreatives Schreiben“ werden verschiedene Textformen behandelt, die für das Studium und die Berufsausübung von Bedeutung sind. Das zu vermittelnde (oder zu wiederholende) theoretische Wissen wird im Seminar stets durch praktische Übungen zum Verfassen von Texten ergänzt.

#### **Arbeitsform**

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, schriftliche Hausaufgaben, Diskussion

#### **Schein**

3 CPs möglich: aktive Teilnahme, Vor-/Nachbereitung, schriftliche Hausaufgaben

#### **Literatur**

wird im Seminar bekannt gegeben

---

Eichner, Detlef

<b>SW-POL-039</b>	<b>Kreatives Schreiben (II)</b>
<b>LV-Typ</b>	Grundkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.6
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften;

#### **Kommentar**

Im Kurs „Kreatives Schreiben“ werden verschiedene Textformen behandelt, die für das Studium und die Berufsausübung von Bedeutung sind. Das zu vermittelnde (oder zu wiederholende) theoretische Wissen wird im Seminar stets durch praktische Übungen zum Verfassen von Texten ergänzt.

#### **Arbeitsform**

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, schriftliche Hausaufgaben, Diskussion

#### **Schein**

3 CPs möglich: aktive Teilnahme, Vor-/Nachbereitung, schriftliche Hausaufgaben

#### **Literatur**

wird im Seminar bekannt gegeben

---

Eichner, Detlef

<b>SW-SOZ-018</b>	<b>Curriculare Vorgaben im niedersächsischen Bildungssystem – Chancen und Gefahren für die politische Bildung</b>
<b>LV-Typ</b>	Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;(P2 Gesellschaft u. Wirtschaft) LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Didaktik Lehramt GHR: Bezugsfach Politik (Sachunterricht); Fachwissenschaft, Fachdidaktik LA GHR Wahlpflichtfach Politik; Fachwissenschaft, Fachdidaktik

### **Kommentar**

Curriculare Vorgaben ersetzen die bisher gültigen Rahmenrichtlinien für die Unterrichtsfächer. Die bislang vorherrschende Ausrichtung am input wird auf diesem Wege durch output-Orientierung ersetzt. Zentrale Bestandteile curricularer Vorgaben sind überprüfbare Kompetenzen. Welche Kompetenzen können durch politische Bildung erreicht werden? Widerspricht das Kriterium der Überprüfbarkeit der inneren Philosophie des Faches?

### **Arbeitsform**

Vortrag, Diskussion, Einzel-/Gruppenarbeit

### **Schein**

in Absprache mit dem Seminarleiter

### **Literatur**

wird im Seminar bekannt gegeben

Eichner, Detlef

### **SW-SOZ-015**

### **Bürgerleitbilder in der politischen Bildung**

#### **LV-Typ**

Seminar

#### **Zeit und Ort**

Montag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 85.2

#### **TeilnehmerInnen**

Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach); Vergleichende Regierungslehre 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; (P2 Gesellschaft u. Wirtschaft)  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Didaktik, Vergleichende Regierungslehre  
Lehramt GHR: Bezugsfach Politik (Sachunterricht); Fachwissenschaft, Fachdidaktik  
LA Gymnasium Wahlpflichtfach Politikwissenschaft; Innenpolitik Internationale Politik  
Lehramt GHR: Bezugsfach Politik (Sachunterricht); Fachwissenschaft, Fachdidaktik

### **Kommentar**

Politische Bildung zielt auf die Qualifikation der Bürgerinnen und Bürger ab. Sie sollen befähigt werden, den anspruchsvollen Anforderungen in der Demokratie entsprechen zu können. An welchen Leitbildern kann sich politische Bildung orientieren, ohne Indoktrination zu betreiben?

### **Arbeitsform**

Vortrag, Diskussion, Einzel-/Gruppenarbeit

### **Schein**

in Absprache mit dem Seminarleiter

### **Literatur**

wird im Seminar bekannt gegeben

### **Fricke, Gerald**

### **Corporate Blogs und Social Commerce: Konzepte fürs Web 2.0**

#### **LVA-Typ**

Hauptseminar

#### **Zeit und Ort**

Donnerstag, 9:45 – 11:15 Uhr Multimedia-Schulungsraum, BI 97.4 (TU) Campus Nord, Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig

**Beginn: 01.11.2007**

#### **Adressaten**

**BA (1), BA (S). Begrenzte Teilnehmerzahl.**

### **Kommentar**

„Märkte sind Gespräche“ – das Cluetrain-Manifest steht für ein neues Verständnis von Marketing und Kommunikation. Vielen Unternehmen, kulturellen oder politischen Institutionen fällt dieses Gespräch mit Nutzern und



Kunden schwer, da Interaktion oft als lästig oder gefährlich empfunden wird. Corporate Blogs und Social Commerce erlauben es, immer individueller und kontextbezogener auf Nutzer, Kunden oder Wähler und ihre Bedürfnisse einzugehen. Wie lassen sich diese und andere Web-2.0-Gedanken in eine politische oder gesellschaftliche Kommunikation einbinden – und was kommt dabei heraus? Dazu werden Beispiele aus Unternehmen, Politik und Kultur gezeigt. Ziel des Seminars ist es, darauf aufbauend, in Arbeitsgruppen Konzepte für das Web 2.0 zu entwickeln und zu präsentieren.

**Arbeitsleistung(en): Referat (mit Hand-Out) oder Projekt mit Präsentation**

**Voraussetzungen: Interesse an selbständiger Projekt- und Teamarbeit.**

**Anmeldung:** [mail@gerald-fricke.de](mailto:mail@gerald-fricke.de)

#### Literatur

Rick Levine, Christopher Locke, Doc Searls, David Weinberger: Das Cluetrain Manifest. 95 Thesen für die neue Unternehmenskultur im digitalen Zeitalter, Econ 2002

<http://www.cluetrain.com/>

David Weinberger: Everything Is Miscellaneous. The Power Of The New Digital Disorder, Times Books 2007.

<http://www.everythingismiscellaneous.com/>

Holm Friebe, Sascha Lobo: Wir nennen es Arbeit– die digitale Bohème oder intelligentes Leben jenseits der Festanstellung, Heyne 2006.

<http://wirnennenesarbeit.de/>

Ansgar Zerfaß, Dietrich Boelter: Die neuen Meinungsmacher. Weblogs als Herausforderung für Kampagnen, Marketing, PR und Medien, Graz 2005.

Tim O'Reilly: What Is Web 2.0.

<http://www.oreillynet.com/pub/a/oreilly/tim/news/2005/09/30/what-is-web-20.html?page=1>

Don Alphonso, Kai Pahl: Blogs! Fünfzehn Blogger über Text und Form im Internet – und warum sie das Netz übernehmen werden, Berlin 2005.

<http://www.blogbar.de/>

Justin Kirby, Paul Marsden: Connected Marketing: The Viral, Buzz and Word of Mouth Revolution, Butterworth Heinemann 2005.

<http://www.connectedmarketing.org/>

<b>German, Christiano</b>
---------------------------

**SW-POL-014 Die EU in der Weltpolitik. Ein Vergleich mit NAFTA, Mercosur und ASEAN**

**LV-Typ** Hauptseminar Vergleichende Regierungslehre

**Zeit und Ort** Freitag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8 - Beginn: 26. Oktober 2007

**TeilnehmerInnen** Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach); Vergleichende Regierungslehre LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Vergleichende Regierungslehre

#### **Kommentar**

Mit fast 500 Millionen Menschen ist die Europäische Union der größte Wirtschaftsraum der Welt. Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Bestandsaufnahme der aktuellen Rolle der EU in der Weltpolitik im Vergleich zu den weiteren bedeutenden regionalen Zusammenschlüssen NAFTA, Mercosur und ASEAN.

#### **Arbeitsform**

Regelmäßige Teilnahme. Bitte beachten Sie die Richtlinien zur Abfassung von schriftlichen Arbeiten des ISW und die Regeln über den Umgang mit Texten aus dem Internet. Abgabetermin der Hausarbeit am Ende der Lehrveranstaltung oder nach Vereinbarung. Referat von 15-30 Minuten. Hierzu ein Handout mit Namen, Titel der Arbeit und Literaturhinweisen. Hausarbeit von ca. 15 Seiten. Die Beteiligung an der Diskussion zählt bei der Benotung des Scheins.

#### **Literatur**

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben

<b>SW-SOZ-059</b>	<b>Orientierungskurs – mit Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (I)</b>
<b>LVA-Typ</b>	Grundkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften;

#### **Kommentar**

Präsentation, Thesenpapier und Hausarbeit – was ist das eigentlich und was gibt es dabei zu beachten? Mit Beginn des Studiums der „Integrierten Sozialwissenschaften“ kommt auf die StudienanfängerInnen eine Reihe von Herausforderungen zu. Neben einer ersten Orientierung innerhalb der am Studiengang beteiligten Fächer müssen der Studienalltag bewältigt werden, die verschiedenen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und bereits bestehende Kenntnisse vertieft werden.

Im Orientierungskurs erhalten StudienanfängerInnen zunächst einen ersten Einblick in die Grundlagen, Entwicklungen und Methoden der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie. Anschließend soll in die verschiedenen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden, die im Laufe des Studiums zur Anwendung kommen werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die zielgerichtete Materialsammlung, Recherche- und Analysetechniken sowie nicht zuletzt der kritische Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zum anderen wird eingeführt in das Verfassen wissenschaftlicher Texte sowie Präsentationstechniken. Zudem soll der Orientierungskurs auch die Möglichkeit bieten, aktuelle Fragen und Probleme rund um das Thema wissenschaftliches Arbeiten zu diskutieren, die sich im Laufe des Studienbeginns ergeben können.

#### **Arbeitsform**

Lektüre und Diskussion einführender Texte, Kurzpräsentation

#### **Hinweise**

Begrenzung der TeilnehmerInnenzahl auf 30. Bitte melden Sie sich ab 17.9. per eMail unter S.glasenapp@tu-bs.de an. Der Parallelkurs SW-SOZ-058 findet statt: Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr.

#### **Schein**

Professionalisierungsmodul: 2 Credit-Points (für Anwesenheit und Literaturstudium/Kurzpräsentation)

#### **Literatur**

Wird rechtzeitig bekannt gegeben.

---

Glasenapp, Sandra

<b>SW-SOZ-058</b>	<b>Orientierungskurs – mit Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (II)</b>
<b>LVA-Typ</b>	Grundkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften;

#### **Kommentar**

siehe Veranstaltungsnummer SW-SOZ-058

**Campus On Air**

<b>LVA-Typ</b>	Hauptseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 18.30 – 20.00 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Medienwissenschaften Modul 4

**Kommentar**

Radio machen macht Spaß, weil man mit Stimme, Stille oder süffisanten Statements so viel mehr Phantasie im Kopf des Hörers anregen kann als mit Bildern. Und Radio ist eigentlich ganz einfach... und um dieses „eigentlich“ dreht sich die Übung, raus kommt „Campus On Air“: einstündige Sendungen mit Reportagen, Interviews und Nachrichten rund um Themen, die Studierende bewegen - live auf Radio Okerwelle!

**Arbeitsform**

„Campus On Air“: ist eine Übung, eine Art Spagat zwischen Ausbildungsprojekt und Informations- sowie Unterhaltungsmedium für Studierende. Wir arbeiten in Gruppen (Redaktionsteams).

**Hinweise**

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung am Donnerstag, 1.11. von 18:30 – 20:00 Uhr.

In der ersten Sitzung werden der genaue Ablauf des Seminars besprochen (u.a.. auch Termin sowie Ablauf eines Blockseminars) und Redaktionsteams gebildet, deshalb ist die Anwesenheit am ersten Treffen Voraussetzung für alle Teilnehmer. In der Regel findet das Seminar Donnerstags von 18:30– 20:00 Uhr statt.

**Schein**

Bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme einer Aufgabe (Moderation, Reportage etc.) –.

**Literatur**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

<b>SW-SOZ-062</b>	<b>Organisationssoziologische Aspekte des Bildungssystems (Anmeldepflicht)</b>
<b>LV-Typ</b>	Seminar - Blockveranstaltung
<b>Zeit und Ort</b>	Vorbesprechung/Referatsverteilung am 3.9.07, 15.00 Uhr im BI 97.12 Intensivlernphase vom 15.10.-18.10.07 jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr in der IGS Franz- sches Feld
<b>TeilnehmerInnen</b>	1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich 1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie;

**Kommentar**

Schulen sind Institutionen, die einem staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag verpflichtet sind, sie sind aber auch Organisationen. In der Organisationssoziologie sind Organisationen keine formalen Systeme, sondern „lebensweltlich begründete Handlungszusammenhänge mit eigenen unverwechselbaren Kulturen und Subkulturen“ (Türk 1989). Sie sind „lebendige“ Systeme , die durch Bewegung gekennzeichnet sind.

Jede Einzelschule ist somit eine Individualität mit einer eigenen Lernkultur, die sich in ständigen Veränderungs- und Weiterentwicklungsprozessen befindet.

Wie sehen solche Prozesse aus? Wer ist für was verantwortlich? Welche Strukturen brauchen diese Prozesse?

Diesen Fragen wird im Seminar nachgegangen, und durch Praxisbeispiele mit „Leben“ gefüllt.

**Arbeitsform**

Referate, Gruppenarbeit, Präsentationen

**Hinweise**

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt. InteressentInnen mögen sich bitte in die Liste bei Frau Windt (Raum 246) eintragen. Bitte eine E-Mailadresse mit angeben.

**Schein:**

Teilnahmeschein, Leistungsnachweise

**Literatur**

Die Literaturliste kann für die TeilnehmerInnen ab dem 30.8.07 per Mail unter [silke.grafts@igsff-bs.de](mailto:silke.grafts@igsff-bs.de) angefordert werden.

<b>Große, Werner</b>
----------------------

**Die Entwicklung der Medien unter technischen Gesichtspunkten**

**LV-Typ**

Vorlesung

**Zeit und Ort**

Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr, PK 4.7, **Beginn 31.10.07**

**TeilnehmerInnen**

Bachelor Medienwissenschaften; Modul M5  
Magister Medienwissenschaften; Modul 1

**Kommentar**

Die Entwicklung der Medien – vor allem der Bild- und der Bewegtbildmedien – ist stark geprägt von den technischen Möglichkeiten der vergangenen drei Jahrhunderte. An ausgewählten Beispielen wird die Abhängigkeit der gerätetechnischen und gestalterischen / inhaltlichen Fortschritte erläutert. Die Generationenfolge der unterschiedlichen Aufnahme-, Bearbeitungs- und Wiedergabe-Apparaturen als Instrumente der medialen Aufzeichnung und Vermittlung wird als Teil des jeweiligen wissenschaftlichen und kulturellen Umfelds betrachtet.

**Arbeitsform**

Vorlesung

**Schein**

Prüfungsform Klausur, siehe KommVor MeWi

**Literatur**

wird bei vorlesungsbeginn bekannt gegeben

<b>Grützner</b>
-----------------

**Englisch I: Upper Intermediate (I)**

**LV-Typ**

Seminar, Professionalisierungsmodul I

**Zeit und Ort**

Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum SN 19.6

**TeilnehmerInnen**

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

**Kommentar**

This course not only reviews but also expands on basic grammar and language skills. Classroom activities through which students learn to communicate more accurately and effectively are an important element in this course. Writing skills will be practiced through homework.



## Himmelman, Gerhard

<b>SW-POL-008</b>	<b>Kontroversen und Konzepte der Politischen Ökonomie</b>
<b>LV-Typ</b>	Proseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach); (Innenpolitik) LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; (Innenpolitik, Politikwissenschaftliches Querschnitts-Thema) 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6); Professionalisierungsbereich; P2 Gesellschaft u. Wirtschaft, Dipl. Wi.informatik; Dipl. Wi.ing. E.technik; FÜGRA

### Kommentar

Es werden die historischen Konzepte Politischer Ökonomie und aktueller Kontroversen um die „varieties of capitalism“ aufgearbeitet.

### Arbeitsform

Vorlesung mit Proseminaranteilen

### Hinweise

Es können Hausarbeiten angefertigt oder mündliche Prüfungen abgelegt werden.

### Schein

kann erworben werden (Bereich Innenpolitik)

### Literatur

Es werden Manuskripte verteilt. Einstieg Literatur: Albert, Michel: Kapitalismus contra Kapitalismus. Frankfurt/New York 1992: Campus Verlag.

## Huk, Thomas

### Von Hysterie bis Gleichgültigkeit – Zur Wirkung medialer Gewaltdarstellungen

<b>Zeit und Ort</b>	wird per Aushang bekanntgegeben
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Medienwissenschaften Grundstudium

### Kommentar

Die Frage nach der Wirkung von Gewaltdarstellungen in Medien, insbesondere in Film und TV, werden seit Jahrzehnten gesellschaftspolitisch kontrovers diskutiert. Während Doug Lowenstein als Präsident der „Interactive Digital Software Association“ in einem CNN-Interview einen aggressivitätssteigernden Einfluss von Gewaltdarstellungen in Computerspielen negiert, sehen Andere hierin die Ursache für die oben genannten Amokläufe und begründen diese Ansicht mit der hohen Präferenz der Täter für gewalthaltige Medien. Das Seminar behandelt dieses Thema jenseits der populärwissenschaftlichen Debatte anhand englischsprachiger Primärliteratur.

Arbeitsform  
Seminar

### Hinweise

Das Seminar fokussiert auf englischsprachige Primärliteratur. Gute Englischkenntnisse sind daher Voraussetzung.

Schein  
Leistungsschein möglich

### Literatur

Potter, W.J. (2003): The 11 Myths of Media Violence. - Sage Publications  
Fritz, J. & Fehr, W. (2003): Computerspiele – virtuelle Spiel- und Lernwelten. - aus der Reihe Medienpädagogik der Bundeszentrale für politische Bildung  
diverse englischsprachige Publikationen aus peer-reviewten Fachzeitschriften

<b>GE-ES-193</b>	<b>Foundations of intercultural communications</b>
<b>LV-Typ</b>	Kurs
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag, 11.30-13.00; BI 85.2
<b>TeilnehmerInnen</b>	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer

#### **Kommentar**

Nowadays, the process of globalization and the movement towards multiculturalism, or cultural diversity, influence communication processes within various areas of social life (e.g. business, education, science, politics, mass media, tourism etc.). People with different linguistic and cultural background communicate and interact with each other frequently. These encounters, however, are not always successful and effective; misunderstandings caused by cultural differences might be the result. Thus, knowledge and skills in intercultural communication are critical in meeting the demands of a multicultural society.

In this course, a comprehensive overview of intercultural communication that explains the need to understand communication among culturally diverse persons will be given. After the discussion of basic theories of communication and culture, the major principles, concepts and theories of intercultural communication will be introduced. Different sociological, psychological, anthropological and linguistic explanations for cultural differences will be dealt with and applied to intercultural encounters in our daily lives. The focus lies on the linguistic dimension of culture as well as verbal and non-verbal aspects of communication.

#### **Hinweise**

The course will be taught in English.

#### **Schein**

International and Intercultural Communication

#### **Literatur**

Recommended reading: Hofstede, Geert (2004). *Cultures and Organizations. Software of the Mind*. Boston, MA: McGraw-Hill; Martin, Judith N./ et al (2003). *Intercultural Communication in Contexts*. Boston, MA: McGraw-Hill; Samovar, Larry A./ Richard E. Porter (2003). *Intercultural Communication: a reader*. Wadsworth Publishing.

<b>SW-SOZ-081</b>	<b>Quantitative Analyseverfahren II (2): Quantitative Methodologie und Methoden der empirischen Sozialforschung (Grundkurs II)</b>
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag, 11.30 – 13.00 Uhr, im Rechenzentrum Raum 65.1
<b>LV-Typ</b>	Grundkurs / Seminar
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Methodenmodul Quantitative Sozialforschung)

#### **Kommentar**

Die Veranstaltung findet ergänzend zum Grundkurs I statt. Sie behandelt das Feld wissenschaftstheoretischer Grundlagen und praktischer Herausforderungen des quantifizierenden empirischen Forschens und Messens sowie der damit verbundenen Möglichkeiten der deskriptiven und schließenden Statistik. Aktuelle Studien aus den Bereichen der Meinungsforschung, Lehrevaluation und Studierendenforschung illustrieren die praktische Bedeutsamkeit des quantifizierenden Forschens in Abgrenzung zum qualitativen Vorgehen. Unter Berücksichtigung kognitionspsychologischer Grundlagen wird hierzu insbesondere die Methode der schriftlichen Befragung eingehend behandelt. Die Studierenden werden befähigt, praxisorientierte Erhebungen

zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Mittels vorhandener Daten wird der Umgang mit einem der gängigen statistischen Auswertungsverfahren vorgestellt und eingeübt. Hierbei gilt es zuvorderst, Anwendungsvoraussetzungen sowie die Interpretationsmöglichkeiten und -grenzen einzelner statistischer Kennwerte zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Ein weiteres Augenmerk gilt dem Verbalisieren und Verschriftlichen empirischen Datenmaterials und leitet über zur Erstellung von Kurzpapieren und Übungsaufgaben.

**Arbeitsform**

Praktische Übungen

**Hinweise**

Die Veranstaltung ist mit 4 Credit Points angesetzt.

**Schein**

Durch regelmäßige Mitarbeit und Abgabe der Übungsaufgaben

**Literatur**

Atteslander, P. (2006). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.  
 Benninghaus, H. (2005). Deskriptive Statistik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Bortz, J. (1989). Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.  
 Diekmann, A. (1995). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.  
 Friedrichs, J. (1990). Methoden empirischer Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.  
 Kreppner, K. (1975). Zur Problematik des Messens in den Sozialwissenschaften. Stuttgart: Klett.  
 Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (1999). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.  
 Schumann, S. (1997). Repräsentative Umfrage: Praxisorientierte Einführung in empirische Methoden und statistische Analyseverfahren. München: Oldenbourg.

Vertiefende Literatur wird Seminar bekannt gegeben.

**Jürgens, Barbara**

**Gute Lehrer: Theorien und praktische Übungen**

Vorlesung

**Zeit und Ort** Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum PK 11.2

**TeilnehmerInnen** Master Organisationskulturen und Wissenstransfer;

**Hinweise:**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

**Kaeding, Jürgen/ Seack, Karl-Heinz/ Stickan, Walter**

**Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion**

**Zeit und Ort:** Mo.- Do. 17.03.-20.03.2008, jeweils 10.30 - 18.00, Seminarraum IWF Wissen und Medien gmbH, Göttingen

**LV-Typ** (Haupt-)Seminar

**TeilnehmerInnen** Bachelor Medienwissenschaften; Modul Medienpraxis  
 Magister Medienwissenschaften; Modul 4

**Kommentar**

Die Studierenden erzeugen Videosequenzen an mehreren Aufnahme- und Verarbeitungsplätzen (Kamera, Mikroskop, Computer mit Videokarte, Ausgabeperipherie), bearbeiten diese an Schnittplätzen digital weiter



und binden sie in Internetseiten ein. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Einbindung von Multimedia ins Internet

**Arbeitsform**

Blockveranstaltung

**Hinweise**

Anmeldung erforderlich per E-MAIL: kae@iwf.de; Die Veranstaltung findet an vier Terminen in Göttingen statt

**Schein**

Prüfungsform Projekt

**Kauffeld/Dowling**

**Der Mensch im sozialen Kontext**

Vorlesung

**Zeit und Ort**

Freitag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum PK 4.4

**TeilnehmerInnen**

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer;

**Hinweise:**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

**Keber, Tobias**

**Medienrecht I - Grundlagen**

**Zeit und Ort**

Blockveranstaltung jeweils Do. von 15.00 -16.30 Uhr BI 97.6 und Fr. von 13.15-16.30 Uhr BI 97.6 an voraussichtlich folgenden Terminen: 25./26.10.2007 ; 15./16.11.2007; 06./07.12.2007; 20./21.12.2007; 10./11.01.2008

**LV-Typ**

Vorlesung

**TeilnehmerInnen**

Studierende der Medienwissenschaften Magister Grundstudium (Modul 3); Medienwissenschaften Magister Hauptstudium (Schwerpunkt Medienökonomie); Teil des Bachelor Modul K 1a

**Kommentar**

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die verschiedenen Bereiche des Medienrechts gegeben. Aufgezeigt wird das nationale Normregime um die klassischen Medien Presse, Rundfunk und Film. Sodann sollen die neuen Medien und das so genannte Multimediarecht dargestellt werden. Schließlich werden einzelne medienübergreifende Aspekte wie der Jugendschutz, das Medienstrafrecht, das Persönlichkeitsrecht u.a. behandelt.

**Arbeitsform**

Vorlesung

**Hinweise**

Die Vorlesung richtet sich an Anfänger des Studiums „Medienwissenschaften“ (B.A. / Magister). Sie ist zugleich Teil des Bachelor-Moduls Medienrecht, das aus den Veranstaltungen Medienrecht I, II und dem Seminar „Ausgewählte Fragen zum Medienrecht“ besteht.

**Schein**

Regelmäßige Teilnahme. Klausur (2 / 6 credits des Gesamtmoduls Medienrecht)

**Literatur**

Fechner / Mayer (Hrsg.) Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe: Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung

---

**Kolloquium: Arbeiten von Magistranden im Medienrecht**

<b>Zeit und Ort</b>	Blockveranstaltung an noch festzulegenden Terminen nach Aushang
<b>TeilnehmerInnen</b>	Studierende der Medienwissenschaften

**Kommentar**

Angeboten wird ein Magistrandenkolloquium, in dem die betreffenden Kandidaten ihre Arbeit vorstellen und mit Kommilitonen und dem Betreuer kritisch diskutieren. Die Präsentation und Beantwortung von Fragen zum methodischen Vorgehen soll auch dazu dienen, das Ergebnis der eigenen Arbeit zu verbessern, indem es auch für andere verständlich zugespielt wird.

**Arbeitsform**

Kolloquium

**Schein**

Regelmäßige Teilnahme.

**Ausgewählte Einzelfragen zum Medienrecht**

<b>LV-Typ</b>	Hauptseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Blockveranstaltung jeweils Do von 18.30 – 21.45 Uhr BI 97.12 an voraussichtlich folgenden Terminen: 25.10.2007; 15.11.2007; 06.12.2007; 20.12.2007; 10.01.2008
<b>TeilnehmerInnen</b>	Studierende der Medienwissenschaften / Bachelor Modul K1a

**Kommentar**

In diesem Seminar sollen Einzelprobleme des Medienrechts kritisch analysiert und Lösungswege aufgezeigt werden. Eine Themenliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben. Die Studierenden sollen an den Terminen des Blockseminars das von ihnen ausgewählte Thema vor den Kommilitonen präsentieren und in einer schriftlichen Seminararbeit vertiefen.

**Arbeitsform**

Seminar

**Hinweise**

Das Seminar richtet sich an Studierende der Medienwissenschaften (Hauptstudium) und ist zugleich Teil des Bachelor-Moduls Medienrecht, das aus den Veranstaltungen Medienrecht I, II und dem Seminar „Ausgewählte Fragen zum Medienrecht“ besteht (insgesamt 6 Credits, 2 entfallen auf dieses Seminar).

**Schein**

Regelmäßige Teilnahme. Referat und Hausarbeit.

**Literatur**

Fink/Schwartzmann/Cole/Keber (Hrsg.) Europäisches und Internationales Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller Verlag. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der

## **Die Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene – Freiheit und/oder Sicherheit und/oder Gerechtigkeit?**

<b>LVA-Typ</b>	Hauptseminar/Proseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Vorbesprechung am 16.11.2007, 10.00 Uhr, sodann Blockveranstaltung am Samstag, 12.01. und Sonntag, 13.01.2008 (jeweils ganztätig von 8.30-17.30 Uhr)
<b>TeilnehmerInnen</b>	Studierende der Politikwissenschaft im Grund- und Hauptstudium – Internationale Beziehungen

### **Kommentar**

Das Seminar soll verschiedene legislative Maßnahmen im Kampf gegen den „Internationalen Terrorismus“ beleuchten. Behandelt werden nationale „Antiterrorgesetze“, Maßnahmen der Europäischen Union, des Europarats und Maßnahmen auf völkerrechtlicher Ebene. Eine Themenliste wird gesondert ausgehängt.

### **Arbeitsform**

Seminar

### **Hinweise**

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars erfordert die mündliche Präsentation des eigenen Themas vor der Gruppe und eine schriftliche Ausarbeitung (Seminararbeit), die zum Ende des Seminars abzugeben ist. Erwartet wird auch eine aktive mündliche Mitarbeit.

### **Schein**

Regelmäßige Teilnahme. Referat und Hausarbeit.

### **Literatur**

Wird zu den jeweiligen Themen gesondert empfohlen.

**Knieper, Thomas / Nohr, Rolf F.**

### **Propädeutikum**

<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag, 13:15-14:45
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor – Medienwissenschaften (ProP)

### **Kommentar**

Die Veranstaltung soll Studierende des BA-Studienganges Medienwissenschaften an die Bestände des Studiums, Spezifika des „Braunschweiger Modells“ und die generelle Breite des interdisziplinären Studiums heranführen. Im Wechsel werden die beiden beteiligten Hochschulen im Rahmen von einführenden Sitzungen die Argumentationen, Theorien und speziellen Perspektiven der jeweiligen Institute vorstellen und den Studierenden so einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten und Schwerpunkte des Curriculums verschaffen.

### **Arbeitsform**

Vorlesung

### **Hinweise**

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium (bitte informieren Sie sich am schwarzen Brett) angeboten. Für beide Veranstaltungen zusammen werden insgesamt 3 Credits vergeben.

### **Literatur**

Wird in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben.

**SW-SOZ-080**                      **Quantitative Analyseverfahren**  
**Zeit und Ort**                      Dienstag, 16:45-18:15 RZ  
**TeilnehmerInnen**                Bachelor – Sozialwissenschaften

**Kommentar**

Vermittelt wird die Konzeption, Durchführung und Auswertung quantitativer Erhebungen. Insbesondere die Datenanalyse (sowohl deskriptive als auch Inferenzstatistik) mit SPSS soll intensiv geübt werden.

**Arbeitsform**

Übung

**Schein**

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Übungen sowie die Bearbeitung der vorgegebenen Hausarbeiten

**Literatur**

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfohlen:

Küchenhoff, Helmut / Thomas Knieper / Wolfgang Eichhorn / Harald Mathes / Kurt Watzka: Statistik für Kommunikationswissenschaftler. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UVK (= UTB 2832)

---

Knieper, Thomas

**Massenkommunikation und Massenmedien: Fernsehen - Formatanalyse und Formatentwicklung**

**Zeit und Ort**                      Mittwoch, 09:45-11.15 BI 97.6  
**TeilnehmerInnen**                Bachelor – Medienwissenschaften (Modul M5)

**Kommentar**

Bei diesem Seminar handelt es sich um die Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Massenkommunikation und Massenmedien: Kulturwissenschaftliche, medienpsychologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven“.

Inhaltlich werden wir uns vertiefend mit dem Massenmedium Fernsehen beschäftigen. Von besonderem Interesse werden hierbei die unterschiedlichen Fernsehformate sein. Dabei werden die Formatanalyse sowie die Formatentwicklung die beiden wesentlichen Schwerpunkte sein.

**Arbeitsform**

Seminar

**Hinweise**

Das Seminar gehört zum Bachelor-Modul M5 „Massenkommunikation und Massenmedien“ und schließt dieses mit 6 Credits ab. Es kann nur in Kombination mit der begleitenden Vorlesung belegt werden.

**Schein**

Regelmäßige Teilnahme. Referat, Handout und Hausarbeit

**Literatur**

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Massenkommunikation und Massenmedien: Kulturwissenschaftliche, medienpsychologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven**

**Vorlesung**

**Zeit und Ort** Mittwoch, 08:00-09:30 BI 97.6  
**TeilnehmerInnen** Bachelor – Medienwissenschaften (Modul M5)

**Kommentar**

In einem ersten Schritt wird auf Aspekte und Begriffe wie Kommunikation, Massenkommunikation und elektronisch mediatisierte Kommunikation eingegangen. In einem zweiten Schritt werden ausgewählte Theorien und Modelle der Massenkommunikation vorgestellt. Abschließend wird auf die massenmediale Landschaft in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Fernsehens eingegangen.

**Arbeitsform**

Vorlesung

**Schein**

Regelmäßige Teilnahme. Der Schein selbst wird durch den erfolgreichen Abschluss des begleitenden Seminars erworben.

**Literatur**

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfohlen:

Pürer, Heinz: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Handbuch. Konstanz: UVK 2003 (= UTB 8249)

**Wissenschaftskommunikation: Wissenschaft in den Medien und Medieneinsatz in der Wissenschaft**

**Zeit und Ort** Dienstag, 08:00-09:30 BI 97.6  
**TeilnehmerInnen** Magister – Medienwissenschaften (Modul IV)

**Kommentar**

Im Seminar sollen folgende Aspekte der Wissenschaftskommunikation aufgearbeitet und reflektiert werden: Wissensvermittlung durch Medien, Wissenschaftsjournalismus, Nutzung von Formaten zur Wissensvermittlung, Wirkung von Formaten zur Wissensvermittlung, Wissensillusionen, instruktionale Medien allgemein, E-Learning, Blended Learning, technische Voraussetzungen: offline vs. online / Webserver / Lernplattformen / Lern-Server / Kompatibilität, didaktische und organisatorische Überlegungen: didaktische Grundlagen / Kompetenzen der Lehrkräfte / Rezipienten bzw. Zielgruppe / praktische Aspekte des Blended Learning / Lehrinhalte / Kommunikationsstrategien sowie Methoden und Werkzeuge zum Erstellen von Lehrinhalten und Übungsaufgaben.

**Arbeitsform**

Seminar mit Präsentation, Handout und Hausarbeit

**Schein**

Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme eines Referats mit Handout, Hausarbeit

**Literatur**

Arnold, Rolf / Markus Lermen (Hg.) (2006): eLearning-Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Barry, Ann Marie Seward (1997): Visual intelligence: Perception, image, and manipulation in visual communication. Albany: State University of New York Press.

- Burri, Regula (2003): Liebe, Sex & Lügen: Hirnbilder in den Neurowissenschaften. In: bulletin. Schweizer Klub für Wissenschaftsjournalismus. 03/2003, S. 2f.
- Dijk, Jose van (2006): Picturizing science. The science documentary as multimedia spectacle. In: Willems, Jaap / Winfried Göpfert (Hg.): Science and the power of tv. Amsterdam: Amsterdam University Press, S. 47-61.
- Heeb, Niklaus (2006): Wissenschaftliche Illustration – eine konstruierte Wirklichkeit. In: bulletin. Schweizer Klub für Wissenschaftsjournalismus 03/2003, S. 4-6.
- Hömberg, Walter (1998): Das verspätete Ressort: Die Situation des Wissenschaftsjournalismus. Konstanz: UVK.
- Karsten Weber (2006): „Bilder lügen nicht“ – aber sie sagen oft auch nicht die Wahrheit. Simulationen in Dokumentationen und im Bildungs- und Wissenschaftsfernsehen. In: zfm: Zeitschrift für Kommunikationsökologie und Medienethik. 8. Jg., Ausgabe 1/2006, S. 45-48.
- Keil, Frank C. (2003): Folkscience: coarse interpretations of a complex reality. In: TRENDS in Cognitive Sciences, Vol. 7, No. 8, August 2003, S. 368-373.
- Knieper, Thomas (1995): Infographiken. Das visuelle Informationspotential der Tageszeitung. München: Verlag Reinhard Fischer.
- Knieper, Thomas (2006): Geschichtsvermittlung durch Ikonen der Pressefotografie. In: Kirschenmann, Johannes / Ernst Wagner (Hg.): Bilder, die die Welt bedeuten: »Ikonen« des Bildgedächtnisses und ihre Vermittlung über Datenbanken. München: Kopaed (= Kontext Kunstpädagogik; Bd. 4), S. 29-39.
- Knieper, Thomas / Marion G. Müller (Hg.) (2003): Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten. Köln: Herbert von Halem Verlag.
- Maar, Christa / Hubert Burda (Hg.) (2004): Iconic Turn: Die neue Macht der Bilder. Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag.
- Maar, Christa / Hubert Burda (Hg.) (2006): Iconic Worlds: Neue Bilderwelten und Wissensräume. Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag.
- Michel, Lutz P. (Hg.) (2006): Digitales Lernen: Forschung – Praxis – Märkte. Ein Reader zum E-Learning. Nordestedt: Books on Demand.
- Mitchell, William J. Thomas (1994): Picture Theory. Chicago, London: The University of Chicago Press. Mitchell, William J. Thomas (2005): What do pictures want? The lives and loves of images. Chicago, London: The University of Chicago Press.
- Newton, Julianne H. (2001): The burden of visual truth: The role of photojournalism in mediating reality. Mahwah, London: Lawrence Erlbaum Associates.
- Sachs-Hombach, Klaus (Hg.) (2005): Bildwissenschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag (= stw 1751).
- Sachs-Hombach, Klaus (Hg.) (2006): Bild und Medium: Kunstgeschichtliche und philosophische Grundlagen der interdisziplinären Bildwissenschaft. Köln: Herbert von Halem Verlag.
- Salmon, Gilly (2004): E-tivities. Der Schlüssel zu aktivem Online-Lernen. Zürich: orell füssli.
- Thimm, Caja (Hg.) (2005): Lehren und Lernen mit neuen Medien in Wissenschaft und Wirtschaft. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang.
- Tufte, Edward R.[olf] (1983): The visual display of quantitative information. Cheshire: Graphics Press.
- Tufte, Edward R.[olf] (1990): Envisioning information. Cheshire: Graphics Press.
- Tufte, Edward R.[olf] (o.J.): Visual and statistical thinking: Displays of evidence for making decisions. Cheshire: Graphics Press.
- Wolf, Fritz (2005): Illuminationen: geschärft, geschönt. Wissenschaftsbilder in der Öffentlichkeit und in den Medien. In: epd medien, Nr. 5, 22. 01. 2005, S. 5f.

<b>Krause</b>
---------------

**Konzepte des Lehrens und Beratens**

<b>LVA-Typ</b>	Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BW 74.4
<b>TeilnehmerInnen</b>	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer

**Hinweise:**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

**SW-SOZ-015                    Gesellschaftliche Veränderungen und soziale Sicherheit****LV-Typ**                        Hauptseminar**Zeit und Ort**                Donnerstag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.12**TeilnehmerInnen**        Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Makro]  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik;  
LA GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie;  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;  
FÜGRA**Kommentar**

„Die Modernisierung des Sozialstaates“ wird – nicht nur in Wahlkampfzeiten – als einer der Reformschwerpunkte thematisiert, ohne die es eine leistungsfähige Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten nicht gibt. Braucht eine sich zum Teil dramatisch wandelnde Arbeitsgesellschaft ein funktionierendes soziales Sicherungssystem oder ist es eher hinderlich, weil es die schöpferischen Aktivitäten der Menschen lähmt? Diese Frage kann nur beantworten, wer die Grundstrukturen und Grundprinzipien der Systeme der sozialen Sicherheit kennt.

In dieser Vorlesung mit Kolloquium soll ein Überblick über die Einzelsysteme und das Gesamtsystem der sozialen Sicherheit gegeben und anhand aktueller Themen Reformnotwendigkeiten – oder Hindernisse erörtert werden.

**Schein**

Teilnehmerschein

**Hinweise**

Es besteht die Möglichkeit zum Besuch eines Termins des Sozialgerichts

**Literatur**

wird bekannt gegeben

**SW-POL-007                    Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (I)****LV-Typ**                        Grundkurs**Zeit und Ort**                Blockseminar Termine siehe Aushang**TeilnehmerInnen**        Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften**Kommentar**

Die Konzeption geht über das Erlernen von reiner Redetechnik hinaus und bietet an, sich u. a. mit den Ursachen und Überwindungsmöglichkeiten eigener Schwierigkeiten in Sprechsituationen zu befassen, d. h. es werden auch psychologische und kommunikationstheoretische Erkenntnisse und Methoden erarbeitet. Von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen ausgehend werden gemeinsam Lernziele entwickelt und Problemlösungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zusammenhänge (Systeme) erarbeitet. In der Einigung über den Seminarverlauf und in der Zwischenbilanz haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich in Gruppenmoderation und demokratischer Konsensfindung zu üben.

Mögliche Ziele: Mit Wahrnehmungen, Einschätzungen, Kritik und Konflikten sicher umgehen; Emotionen und Hemmungen regulieren; verständlich und überzeugend mitteilen; in Gesprächen sachlich bleiben; spontan und schlagfertig reagieren.

**Arbeitsform**

Methoden: Denkanstöße (Theorien und Modelle) und praktische Übungen wie assoziatives und argumentatives Sprechdenken, Stehgreifrede mit positiver und negativer Kritik, Gesprächsübungen und Simulationen (teilweise mit Videoaufzeichnungen und anschließender Auswertung).

### Hinweise

Die Seminarkonzeption ist in der Friedrich Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit Politikwissenschaftlern, Psychologen, Sprecherziehern und Sprechtrainern entwickelt worden.

Nach der Teilnahme an diesem Seminar und Erhalt einer Teilnahmebestätigung können Aufbauseminare bei der Kurt-Schumacher-Akademie (Friedrich Ebert-Stiftung) in Bad Münstereifel besucht werden. Termine und Modalitäten werden bekannt gegeben. Möglich ist auch die Teilnahme an Aufbauseminaren beim Braunschweig-Kolleg.

Sie benötigen für die Teilnahme nur eigene Schreibunterlagen; für das eingesetzte Material wird ein Unkostenbeitrag von 2 Euro erhoben.

Sollten Sie nicht pünktlich und vollständig am Seminar teilnehmen können, sagen Sie bitte unbedingt rechtzeitig ab, so dass die Gruppe nicht bei Beginn auf Sie warten muss. Da die Gruppengröße begrenzt ist und der BA-Studiengang feste Teilnehmerzahlen für die Kurse kalkulieren muss, ist diese zeitige Benachrichtigung wichtig, da sonst nicht gewährleistet werden kann, dass ein Folgekurs angeboten werden kann, der eine Teilnahme ermöglicht.

Ihren Teilnahmewunsch für die jeweiligen Seminare melden Sie bitte bis 5 Tage vor Beginn im Sekretariat, Zimmer 146 bei Frau Martin, an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20; Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Abmeldungen erfolgen bei mir persönlich unter der Tel.-Nr. 0531/ 330216 bis spätestens Freitag 13. 00 Uhr.

### Schein

Der Erwerb eines Scheines (und der Teilnahmebestätigung als Voraussetzung für Aufbauseminare) setzt pünktliche und vollständige Teilnahme voraus, ebenso die Anfertigung eines persönlichen etwa dreiseitigen Arbeitsprozessberichtes, der bis spätestens eine Woche nach dem Seminar abzugeben ist. Obligatorisch ist die Aufräumarbeit am Ende des Seminars.

### Literatur

Sie erhalten nach Ablauf des Seminars ein vollständiges Protokoll mit der Angabe von Literatur zur Weiterarbeit.

---

Krieger, Ingrid

### SW-POL-053                      Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (II)

**LV-Typ**                              Grundkurs

**Zeit und Ort**                      Blockseminar, Termine siehe Aushang

**TeilnehmerInnen**                Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

### Kommentar

siehe vorherigen Kommentar zu Veranstaltung Nr. SW-POL-007

<b>Loges, Bastian</b>
-----------------------

### SW-POL-037                      Friedens- und Konfliktforschung (I)

**LV-Typ**                              Kernkurs

**Zeit und Ort**                      Montag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.8

**TeilnehmerInnen**                Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; P2 Gesellschaft und Wirtschaft  
Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach); (Internationale Politik)  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; (Internationale Politik)  
LA Gymnasium Wahlpflichtfach Politikwissenschaft;



## Kommentar

Wie kann Frieden im internationalen System erreicht werden und warum gibt es immer wieder Konflikte und Kriege? Diese beiden zentralen Fragen der Internationalen Beziehungen stehen im Mittelpunkt des Kernkurses. Anhand von grundlegenden theoretischen Konzepten (Friedensbegriffen, System kollektiver Sicherheit, Zivilisierungstheorie usw.) und ausgewählten Instrumenten (humanitäre Intervention, Sanktionen, UN-Friedenssicherung) soll eine politikwissenschaftliche Grundlage geschaffen werden, um die historischen Zäsuren der letzten Jahre (Somalia, Ruanda, Kosovo), aber auch aktuelle Problemfälle (Irak, Afghanistan, Sudan) und neue Herausforderungen (Failing States, Terrorismus) als Beispiele für gelungenes oder missratenes Konfliktmanagement der verschiedenen Akteure bewerten zu können.

## Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar

## Hinweise

Für Studierende des BA-Studiengangs „Integrierte Sozialwissenschaften“ gilt: Bitte tragen Sie sich in der Woche vor Semesterbeginn am schwarzen Brett (1. Stock) verbindlich für den Montags- oder Mittwochstermin ein. Es stehen für Sie jeweils 28 Plätze bereit.

## Schein/Credits

Kurzpräsentationen in den Sitzungen oder – je nach Wahl des Schwerpunkts – schriftliche Hausarbeit

## Literatur

Zur Einführung werden empfohlen:

Peter Imbusch/Ralf Zoll (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Eine Einführung, 4., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2006.

Astrid Sahn/Manfred Sapper/Volker Weichsel (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Band 1: Eine Bilanz der Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden 2006.

---

Loges, Bastian

## SW-POL-048

### Friedens- und Konfliktforschung (II)

#### LV-Typ

Kernkurs

#### Zeit und Ort

Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.8

#### TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; P2 Gesellschaft und Wirtschaft  
Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach); (Internationale Politik)  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; (Internationale Politik)  
LA Gymnasium Wahlpflichtfach Politikwissenschaft;

## Kommentar

Wie kann Frieden im internationalen System erreicht werden und warum gibt es immer wieder Konflikte und Kriege? Diese beiden zentralen Fragen der Internationalen Beziehungen stehen im Mittelpunkt des Kernkurses. Anhand von grundlegenden theoretischen Konzepten (Friedensbegriffen, System kollektiver Sicherheit, Zivilisierungstheorie usw.) und ausgewählten Instrumenten (humanitäre Intervention, Sanktionen, UN-Friedenssicherung) soll eine politikwissenschaftliche Grundlage geschaffen werden, um die historischen Zäsuren der letzten Jahre (Somalia, Ruanda, Kosovo), aber auch aktuelle Problemfälle (Irak, Afghanistan, Sudan) und neue Herausforderungen (Failing States, Terrorismus) als Beispiele für gelungenes oder missratenes Konfliktmanagement der verschiedenen Akteure bewerten zu können.

## Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar

## Hinweise

Für Studierende des BA-Studiengangs „Integrierte Sozialwissenschaften“ gilt: Bitte tragen Sie sich in der Woche vor Semesterbeginn am schwarzen Brett (1. Stock) verbindlich für den Montags- oder Mittwochstermin ein. Es stehen für Sie jeweils 28 Plätze bereit.

## **Schein/Credits**

Kurzpräsentationen in den Sitzungen oder – je nach Wahl des Schwerpunkts – schriftliche Hausarbeit

## **Literatur**

Zur Einführung werden empfohlen:

Peter Imbusch/Ralf Zoll (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Eine Einführung, 4., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2006.

Astrid Sahm/Manfred Sapper/Volker Weichsel (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Band 1: Eine Bilanz der Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden 2006.

<b>Lompe, Klaus</b>
---------------------

<b>SW-POL-043</b>	<b>Demographischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für Politik und Gesellschaft</b>
-------------------	---

<b>LV-Typ</b>	Hauptseminar
---------------	--------------

<b>Zeit und Ort</b>	Montag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.8, 14-täglich
---------------------	--

<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Politik (Haupt- und Nebenfach); (Innenpolitik) LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; (Innenpolitik, Politikwissenschaftliches Querschnittsthema) Dipl. Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.informatik; FÜGRA
------------------------	---

### **Kommentar**

Demographischer Wandel ist zu einem gesellschaftspolitischen Großthema geworden. Dabei steht gerade in der Bundesrepublik, aber auch in anderen Ländern die große „demographische Belastungsprobe“ noch bevor. Bei uns werden die Folgen von Schrumpfung und Alterung vor allem mit dem Übergang der „Baby-Boomer“ in den Ruhestand in vollem Ausmaß spürbar werden. Noch haben sich bisher weder Politik noch Wirtschaft adäquat auf die Prozesse eingestellt. Unbestreitbar ist inzwischen, dass beide Sparten des demographischen Wandels nahezu alle Politikfelder nachhaltig tangieren. Das gilt für die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme, der Zukunft von Arbeit und Beschäftigung sowie der Struktur von Lebensräumen, Infrastruktur und Verkehr. Der Bevölkerungsschwund kann neue Verteilungskämpfe von Generationen entfachen, neue Spannungslinien zwischen Gewinner- und Verliererregionen und verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufreißen. Noch herrscht vielfach Ratlosigkeit vor, wie auf die voraussehbaren Veränderungen zu reagieren ist. Oft wird das Thema verdrängt, nicht selten aber auch ein einseitiges Sachzwangskonzept als „Lösung präsentiert“. Im Seminar werden u. a. neben internationalen Vergleichen der Entwicklung, die Konsequenzen und Lösungskonzepte für die Sozialsysteme, die Arbeitswelt, der zukünftigen Mobilität- und Verkehrspolitik, die Regional- und Stadtentwicklung, die Umweltpolitik und die Partizipationsdimensionen der älteren Generation thematisiert.

### **Hinweise**

Am 17. Juli findet um 12:30 in Raum BI 97.6 eine Vorbesprechung mit Themenvergabe statt.

### **Schein**

Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind ein ca. 45minütiges Referat mit Handout und eine anschließende Hausarbeit.

<b>Mangels-Voegt, Birgit</b>
------------------------------

<b>SW- POL-042</b>	<b>Politikgestaltung und Partizipation (I)</b>
--------------------	--

<b>LV-Typ</b>	Kernkurs
---------------	----------

<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8
---------------------	--

<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6); Professionalisierungsbereich; P2 Gesellschaft und Wirtschaft;
------------------------	---

## Kommentar

Politikgestaltung in der bundesrepublikanischen Demokratie wird von vielfältigen Steuerungsakteuren betrieben. Neben den staatlichen Organen und ihren institutionellen Ausprägungen treten weitere ökonomische und gesellschaftliche Interessengruppen und Organisationen verstärkt auf die politische Bühne. Gleichzeitig gibt es Bestrebungen, Bürgerpartizipation nicht mehr ausschließlich auf den Wahlgang zu beschränken. Wie können alte und neue Partizipationsformen unter Effizienz-, Effektivitäts- und Legitimationsgesichtspunkten sinnvoll verknüpft werden? Welche Probleme stellen sich dabei und welche Chancen und Gefahren gehen von solchen Arrangements aus?

## Arbeitsform

Dialogorientierte Veranstaltung auf der Basis von Grundlagentexten und Seminarvorträgen.

## Hinweise

Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften, Themenmodul Staat, Markt und Gesellschaft.

In zwei der vier sozialwissenschaftlichen Themenmodule ist eine lange Hausarbeit (15-20 S./4 CP) als Modulabschlussprüfung vorzulegen (je 1x aus ZdA oder UM und SMG oder IPÖ). In den anderen beiden Modulen werden 4 CP erreicht durch:

- zweistündige Klausur (bei Vorlesung) oder eine mündliche Modulabschlussprüfung (20Min./ 2 CP) als Teilprüfungsleistung und/oder;
- Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Thesenpapier, Protokoll etc./ 2 CP)

## Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

---

Mangels-Voegt, Birgit

## SW- POL-044

### Politikgestaltung und Partizipation (II)

#### LV-Typ

Kernkurs

#### Zeit und Ort

Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.8

#### TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; P2 Gesellschaft und Wirtschaft;

## Kommentar

Politikgestaltung in der bundesrepublikanischen Demokratie wird von vielfältigen Steuerungsakteuren betrieben. Neben den staatlichen Organen und ihren institutionellen Ausprägungen treten weitere ökonomische und gesellschaftliche Interessengruppen und Organisationen verstärkt auf die politische Bühne. Gleichzeitig gibt es Bestrebungen, Bürgerpartizipation nicht mehr ausschließlich auf den Wahlgang zu beschränken. Wie können alte und neue Partizipationsformen unter Effizienz-, Effektivitäts- und Legitimationsgesichtspunkten sinnvoll verknüpft werden? Welche Probleme stellen sich dabei und welche Chancen und Gefahren gehen von solchen Arrangements aus?

## Arbeitsform

Dialogorientierte Veranstaltung auf der Basis von Grundlagentexten und Seminarvorträgen.

## Hinweise

Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften, Themenmodul Staat, Markt und Gesellschaft.

In zwei der vier sozialwissenschaftlichen Themenmodule ist eine lange Hausarbeit (15-20 S./4 CP) als Modulabschlussprüfung vorzulegen (je 1x aus ZdA oder UM und SMG oder IPÖ). In den anderen beiden Modulen werden 4 CP erreicht durch:

- zweistündige Klausur (bei Vorlesung) oder eine mündliche Modulabschlussprüfung (20Min./ 2 CP) als Teilprüfungsleistung und/oder:
- Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Thesenpapier, Protokoll etc./ 2 CP)

#### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

---

Mangels-Voegt, Birgit

#### **SW-POL-047 Kooperationsprozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden**

<b>LV-Typ</b>	Basismodul Unternehmen, Staat und Verbände
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer

#### Kommentar

Kooperationsprozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden können strukturfestigend und stabilisierungssichernd für das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche System wirken. Der Kurs stellt die Strukturen, Akteure und Prozesse dieser Kooperationsprozesse in den Fokus der Betrachtung vielfältiger Aktions- und Interaktionsformen zwischen den beteiligten Institutionen und Organisationen. Es werden unterschiedliche Typen von Kooperationen und deren theoretische Herleitungen vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen sowohl regionale, nationale als auch internationale Kooperationen mit ihren Potenzialen aber auch Kritikpunkten im Vordergrund. Themen wie etwa Korporatismus-, Pluralismus- oder Verhandlungsstrukturen auf der einen Seite werden praxisorientiert von Themen wie Rheinischer Kapitalismus und Tarifautonomie und deren Leistungen begleitet.

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

aktive Teilnahme sowie Kurzpräsentation und Thesenpapier/Handout (3cp), mögliche Anfertigung einer längeren Ausarbeitung (15 – 25 Seiten) (3cp)

#### Schein

Teilprüfungsleistung für das Basismodul 2 Unternehmen, Staat und Verbände des MA-Studiengangs Organisationskulturen und Wissenstransfer

#### Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

---

Mangels-Voegt, Birgit/ Bandelow, Nils

#### **SW-POL-011 Problemfelder, Institutionen und Handlungsstrategien in der Verkehrspolitik**

<b>LV-Typ</b>	Masterkurs, (Haupt-)Seminar (Innenpolitik/Politische Theorie/Politikwiss. Querschn.-Thema)
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer; Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach); LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Innenpolitik Dipl. Wi.ing. Maschinenbau (DPO ab August 2004); WPF III Wi.informatik; Dipl. Wi.ing. E.technik; FÜGRA

#### Kommentar

Der Kurs wird als Lektürekurs angeboten. Grundlage sind ausgewählte Texte aus dem unten angegebenen Handbuch. Behandelt werden sollen:

- Klenke, Dietmar: Verkehrspolitik
- Beyme, Klaus von: Verkehrspolitik als Feld der Staatstätigkeit – Ein Aufriss
- Fichert, Frank/Grandjot, Hans-Helmut: Akteure, Ziele und Instrumente
- Rüb, Friedbert W./Seifer, Kerstin: Vom Government zur Governance
- Sack, Detlef, Mehrebenenregieren in der europäischen Verkehrspolitik
- Dienel, Hans-Luidger: Das Bundesverkehrsministerium (ggfs. im Vergleich mit niedersächsischer Verkehrsinfrastrukturpolitik)
- Heuser, Tilmann/Reh, Werner: Die Bundesverkehrswegeplanung
- Kutter, Eckhard: Raum und Verkehr
- Bauhardt, Christine: Feministische Verkehrs- und Raumplanung
- Canzler, Weert: Verkehrsinfrastrukturpolitik in der schrumpfenden Gesellschaft
- Meyer, Uli: Forschungsförderung, Verkehrspolitik und Legitimität
- Altvater, Elmar: Verkehrtes Wachstum
- Held, Martin: Nachhaltige Mobilität

### **Arbeitsform**

Lektürekurs, Referate, Diskussionen

### **Hinweise**

Gründliche Vorbereitungen aller Sitzungen und regelmäßige, aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Schein

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

### **Literatur**

Schöllner, Oliver/Canzler, Weert /Knie, Andreas (Hrsg.), 2007: Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

<b>Maske, Christiane</b>
--------------------------

### **SW-SOZ-002**

### **Schule als soziale Organisation (Anmeldepflicht)**

#### **LV-Typ**

(Pro-)Seminar

#### **Zeit und Ort**

Donnerstag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum 97.6

#### **TeilnehmerInnen**

1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie Modul A1;  
 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2;  
 Dipl. Erzwissenschaften (Teilstudiengang Soziologie);  
 Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro]

#### **Kommentar**

Können wir davon ausgehen, dass die heterogenen Erwartungen unserer pluriversalen Gesellschaft ihre Entsprechung in den Strukturen und Zielsetzungen schulischer Organisation finden? Welchen offiziellen Auftrag hat die Organisation Schule angesichts umfassender gesamtgesellschaftlicher Problemstellungen? Muss Schule selbst eine lernende Organisation sein, um lebenslange Lernprozesse generieren zu können? Theoretische Ansätze der Organisationssoziologie sollen uns bei der Klärung sowie der Diskussion der Besonderheiten schulischer Organisation behilflich sein.

### **Arbeitsform**

Gruppenarbeit, Referate, Hausarbeit

### **Hinweise**

Voraussetzung für Leistungsnachweise:

Magister-Proseminar: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 10-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten). Die Scheine können für den Bereich „Mikro“ eingebracht werden.

Diplom-Erziehungswissenschaftler können zu gleichen Bedingungen den Referats- und den Hausarbeitsschein erlangen.

CP-Erwerb im Modul A1: Übernahme eines Referats (+Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-20 Seiten).

CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (max. 15 Min. + Thesenpapier)

### Schein

Proseminarschein Mikro, Credit Points für die Module A1 + P2

### Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

---

Menzel, Ulrich/Stübig, Steffen

<b>SW-POL-049</b>	<b>Internationale Gesellschaft versus Weltgesellschaft</b>
<b>LV-Typ</b>	Hauptseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach); Internationale Politik, LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Internationale Politik

### Kommentar

Schlagwörter wie Denationalisierung, Transnationalisierung, Globalisierung oder postnationale Konstellation weisen auf einen grundlegenden Strukturwandel des internationalen Systems hin (anstelle vieler: Zangl/ Zürn 2003). Gleichzeitig zeichneten sich weiterhin ein Großteil der Theorien der Internationalen Beziehungen durch ein „billardspielartiges Staatenparadigma“ (Tudyka 1989) und „methodischen Nationalismus“ (Beck 1997) aus. Mögliche Alternativen – auch in der Selbstwahrnehmung ihrer Vertreterinnen – stellen die English School und der Weltgesellschaftsansatz dar, die dem Billardspiel das Spinnwebmodell (in der Tradition von Burton 1972) gegenüber stellen. Während die English School das Bild einer International Society konzeptualisiert, unternimmt der Ansatz Weltgesellschaft den Versuch, den konstatierten Strukturwandel aus einer makrosoziologischen Perspektive zu erfassen.

In dem Seminar werden die Ansätze der English School (u.a. Buzan) und der Forschungsgruppe Weltgesellschaft (u.a. Albert) vertieft sowie ihre Ausdifferenzierungen ergründet. Etwas „abseits des Mainstream“ (Menzel 2001) der Internationalen Beziehungen gilt es unter anderem, Gemeinsamkeiten, Differenzen, Anwendung oder Diagnosen der jeweiligen Ansätze auszuloten und kritisch zu hinterfragen.

### Arbeitsform

Vorbereitende Lektüre, Präsentation und Diskussion im Seminar, Hausaufgaben in Form von Thesenpapieren.

### Schein

Hauptseminarschein: Politische Theorie (Schwerpunkt Internationale Beziehungen) oder internationale Politik

### Literatur

Daase, Christopher: Die Englische Schule. In: Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen 2003, S. 227-252

Forschungsgruppe Weltgesellschaft: Weltgesellschaft: Identifizierung eines „Phantoms“. In: PVS 37(1996)1, S. 5-26

---

Menzel, Ulrich/Birke, Gero

<b>SW-SOZ-050</b>	<b>Globalisierung und Global Governance</b>
<b>LV-Typ</b>	Proseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach); Internationale Beziehungen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Internationale Beziehungen 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; Gesellschaft und Wirtschaft LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik,;

## Kommentar

Global Governance als Antwort auf Globalisierung? Um diese Frage beantworten zu können, soll zunächst eine empirische Einführung in Geschichte, Dimensionen und Probleme von Globalisierung erfolgen. Daran schließt sich die Vorstellung und kritische Auseinandersetzung von Konzepten an, wie mit Globalisierung politisch umgegangen wird, sodass resümiert werden kann, ob das Konzept Global Governance eine realistische Vorstellung ist vor dem Hintergrund, dass sich bestehende transnationale Organisationen wie beispielsweise die UN oder die Europäische Union derzeit in der Krise befinden.

## Arbeitsform

Referat mit Powerpoint-Präsentation und Thesenpapier, Seminardiskussion

Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Ab August 2007 wird eine Teilnehmerliste am Schwarzen Brett aushängen, in die man sich eintragen muss. All diejenigen, die im WS 2007/08 nicht teilnehmen können, haben im SS 2008 die Möglichkeit das Seminar zu besuchen.

## Hinweise

Themenabsprache ab September 2007 in der Sprechstunde von Gero Birke: Mo 10-12h.

## Leistungspunkte

Referat mit Powerpoint-Präsentation und Thesenpapier; Protokoll; Seminardiskussion; Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussarbeit

## Literatur

Menzel, Ulrich (2001): Globalisierung versus Fragmentierung. Frankfurt: Suhrkamp

Menzel, Ulrich (2004): Paradoxien der neuen Weltordnung. Frankfurt: Suhrkamp

Müller, Klaus (2002): Globalisierung

Teusch, Ulrich (2003): Was ist Globalisierung? Darmstadt

## Müller-Löfke, Anne

**SW-SOZ-001**                      **Vertrauen als konstitutives Strukturmerkmal moderner Gesellschaften (Anmeldepflicht / Seminarbeginn 01.10.2007)**

**LV-Typ**                              Proseminar

**Zeit und Ort**                      Montag 13.15 – 14.45 in Raum BI 97.12  
+ 01.10.2007 13:15 – 14:45  
+ 15.10.2007 09:00 – 15:00

**TeilnehmerInnen**              1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A1 Perspektiven  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;  
Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro]  
Dipl. Erz.wissenschaften (Teilstudiengang Soziologie);

## Kommentar

Vertrauen hat sich in den letzten Jahren zu einem Modethema der Sozialwissenschaften entwickelt. Wie bei vielen Modeerscheinungen ist dieses Thema jedoch keineswegs neu. Im Seminar soll anhand von Klassikern und aktuellen Untersuchungen der Vertrauensforschung die Relevanz von Vertrauen als sozialwissenschaftliche Kategorie zur Analyse des Verhältnisses zwischen Menschen und Institutionen bestimmt werden.

Perspektive des Seminars wird neben dem Verhältnis zwischen Menschen in unterschiedlicher Beziehungskonstellation (Privatleben, Freizeit, Familie) auch das Vertrauen in Organisationen und „Systeme“ sein. Nach einer Betrachtung des Phänomens werden Strategien zum Aufbau und zur Wiedererlangung von Vertrauen erarbeitet und diese in den beruflichen Kontext von Pädagogen und Soziologen gestellt.

## Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten

## Hinweise

**1. Eine Anmeldung für das Seminar ist per E-Mail an a-c.mueller-loefke@tu-bs.de (begrenzte Teilnehmerzahl) möglich. Bitte Studiengang und ggf. Wunsch auf Scheinerwerb angeben.**

**2. Die obligatorische Einführungsveranstaltung mit Referatsvergabe findet am 01.10.2007 um 13:15 (BI 97.12) statt. Eine Blockveranstaltung ist für den 15.10. von 09:00-15:00 geplant. Das Seminar endet mit der Seminarsitzung am 17.12.2007.**

### **Schein**

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A1); Kurzreferat (P2); Leistungsnachweis / wiss. Hausarbeit (DBB)

### **Literatur**

Dernbach, Beatrice & Meyer, Michael [Hrsg.] (2005): Vertrauen und Glaubwürdigkeit, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.  
Endreß, Martin (2002): Vertrauen, Bielefeld: transcript 2002.  
Nieder, Peter (1997): Erfolg durch Vertrauen, Wiesbaden: Gabler 1997.  
Osterloh, Margit & Weibel, Antoinette (2006): Investition Vertrauen, Wiesbaden: Gabler 2006.

<b>Neumann, Dietmar</b>
-------------------------

### **SW-SOZ-004**

### **Personalentwicklung im Unternehmenskontext**

#### **LV-Typ**

Hauptseminar

#### **Zeit und Ort**

Montag, 09.45 – 13.00 Uhr 14-täglich und 1 Samstag im Semester  
Beginn: 29.10.

#### **TeilnehmerInnen**

Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro/Bildung und Beratung]  
Dipl. Erz.wissenschaften (Teilstudiengang Soziologie);

### **Kommentar**

Das KnowHow von Mitarbeitern ist zunehmend einer der wesentlichen Faktoren der Unternehmen im globalen Wettbewerb. Deshalb kommt der Personalentwicklung zunehmend erhebliche Bedeutung zu. In dieser LVA werden wir uns mit den Methoden der Unternehmen beschäftigen, diesen Wettbewerbsfaktor zu erfassen und weiter zu entwickeln.

Themen werden sein:

Strategische Personalentwicklung  
Anforderungsprofile  
Auswahlinstrumente  
Zielgruppen  
Methoden der Qualifizierung  
Qualifizierungskosten

### **Arbeitsform**

Kurzpräsentationen, Wissensvermittlung, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele

### **Hinweise**

Anmeldung bei Frau Windt, Institut für Sozialwissenschaften  
Teilnehmerbeschränkung auf 25 Personen

### **Schein**

Mikro/Makro/Beratung

### **Literatur**

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.



**SW-SOZ-063 Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft****LV-Typ** Vorlesung**Zeit und Ort** Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum PK 11.1**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Zukunft der Arbeit, KK Tertiarisierung)  
Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach);  
Dipl. Wi.ing. Maschinenbau;  
Dipl. Wi.ing. Maschinenbau (DPO ab August 2004);  
Dipl. Wi.ing. Bauingenieurwesen;  
Dipl. Wi.informatik; Dipl. Wi.ing. E.technik;  
Dipl. Wi.informatik; FÜGRA**Kommentar**

Soziologen, die sich mit dem Status quo und den Zukunftsperspektiven von/für Arbeit und Beschäftigung befassen, rücken immer wieder die Frage nach den Auswirkungen des technischen Wandels für das Angebot an Arbeitsplätzen sowie für Qualifikationsprofile, Belastungsformen und Kooperationsprozesse ins Zentrum empirischer Untersuchungen. Solche empirischen Untersuchungen werden sowohl in ihrer theoretisch-konzeptionellen Anlage als auch mit ihren Befunden vorgestellt.

**Arbeitsform**

Vorlesung, ergänzt durch Textkommentierungen durch Studierende

**Schein**

Leistungsnachweis durch Klausur

**Literatur**

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Das Programm ist ab 1.10.2007 im Netz sowie an anderen einschlägigen Stellen einsehbar.

Oberbeck, Herbert

**SW-SOZ-024 Arbeit und Beschäftigung in der Dienstleistungswirtschaft****LV-Typ** Hauptseminar**Zeit und Ort** Freitag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12**TeilnehmerInnen** Master Organisationskulturen und Wissenstransfer; Organisationskulturen  
Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro]  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A1 Perspektiven**Kommentar**

Etwa 80 % aller Beschäftigten in der Bundesrepublik sind als Dienstleistende tätig, sei es als Ingenieure und Naturwissenschaftler in Forschung und Entwicklung, sei es als Angestellte in Beratungs- und Verkaufsfilialen oder als Fach- oder Servicekräfte in den Bereichen Logistik, Verkehr, Sicherheit, Gebäudereinigung, Altenbetreuung und Krankenversorgung. In dem Seminar soll ausgehend von Theorien zur Entwicklung von Dienstleistungsarbeit ein Überblick über die Vielfalt von Arbeits- und Beschäftigungsformen sowie von Kompetenzanforderungen und Zukunftsperspektiven erarbeitet werden.

**Arbeitsform**

Lektüreseminar und Gruppenreferate

**Hinweise**

Referate und Textkommentierungen werden ab 15.9.07 vergeben

**Schein**

Leistungsnachweise gemäß der aufgeführten Studiengänge

**Literatur**

Aushang ab 15.9.07

<b>SW-SOZ-064</b>	<b>„Wo arbeiten Sozialwissenschaftler?“ oder: Berufsfelder für Sozialwissenschaftler – ISW-Absolventinnen berichten aus der Praxis</b>
<b>LV-Typ</b>	Vortragsreihe
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 18.30 – 20.00 Uhr in Raum PK 11.1
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); Interessierte BA+MA - Studierende

**Kommentar**

Nach einer HIS-Studie über die „Generation Praktikum“ vom April 2007 gehören Magister mit 34 % zur größten Praktikantengruppe unter den Studienabsolventen. Sozialwissenschaftliche Magister haben ein besonders breit gefächertes Studium absolviert und finden i.d.R. spätestens nach zwei Jahren einen ausbildungsadäquaten Job. Mit der Vortragsreihe sollen solche „Schlaglichter“ zu Berufschancen für Sozialwissenschaftler empirisch hinterfragt werden: In welchen beruflichen Feldern sind Absolventinnen des ISW heute tätig und welche beruflichen Entwicklungsperspektiven stehen ihnen offen? Geplant sind kurze einführende Vorträge mit Diskussionen.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist neben der Reflexion von beruflichen Wünschen, Vorstellungen und realer „Einmündung“ in die Berufswelt die „Vernetzung“ von Studierenden und Referenten. Hierdurch bieten sich für die Studierenden Möglichkeiten hinsichtlich Praktika, Abschlussarbeiten, Berufseinstieg usw.

**Arbeitsform**

Vortrag und Diskussion

**Literatur**

Vorbereitend wird empfohlen: Allmendinger, Jutta (Hrsg.): Karriere ohne Vorlage. Junge Akademiker zwischen Studium und Beruf. Hamburg 2005.

Oberbeck, Herbert

<b>SW-SOZ-065</b>	<b>Jugend und Arbeit</b>
<b>LV-Typ</b>	Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; 1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Familie/Altersrolle

**Kommentar**

Im Zentrum des Seminars stehen empirische Untersuchungen zu Ausbildungswegen sowie zu Arbeitsmarktperspektiven und -risiken junger Menschen in der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus geht es um Studien zu Ansprüchen von Jugendlichen an die Gestaltung von Arbeits- und Beschäftigungsformen in unterschiedlichen Feldern gesellschaftlicher Arbeit (inkl. subjektiver Erwartungen an die Work-Life-Balance).

**Arbeitsform**

Lektürekurs und Gruppenreferat einzelner Studien im Wechsel

**Hinweise**

Referate und Textkommentierungen werden ab 20.9.2007 vergeben.

**Schein**

Leistungsnachweise gemäß der Modulprüfungsanforderungen in den aufgeführten Studiengängen

**Literatur**

wird ab 20.9.2007 ausgehängt bzw. ins Netz gestellt

**Englisch I: Upper Intermediate (II)**

<b>LV-Typ</b>	Seminar, Professionalisierungsmodul I
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 09.45 – 11.15 Uhr in Raum SN 19.6
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

**Kommentar**

This course not only reviews but also expands on basic grammar and language skills. Classroom activities through which students learn to communicate more accurately and effectively are an important element in this course. Writing skills will be practiced through homework.

**Schein**

Final 1 ½ hour test

**Wichtige Hinweise:**

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein schriftlicher Einstufungstest obligatorisch.

Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet.

Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind. Die Anmeldung zu den Sprachkursen fängt im Wintersemester am 16. Oktober 2006 an.

**Literatur**

Soars & Soars: *New Headway Upper Intermediate. The New Edition. Student's Book and Workbook with Key.* Oxford: Oxford University Press 2005. Units 1 – 6 are covered in this course.

<b>SW-POL-051</b>	<b>Tutorium VWL zur Unterstützung der BA Studierenden in Mikro- u. Makroökonomie (fakultativ)</b>
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag, 16.15 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	BA Integrierte Sozialwissenschaften (unbewertetes Zusatzangebot)

**Kommentar**

Für Studierende im BA Studiengang Integrierte Sozialwissenschaften ergibt sich häufig ein Problem daraus, dass sie die Mathematik-Veranstaltungen nicht besuchen müssen, in den VWL-Veranstaltungen die entsprechenden Kenntnisse aber vorausgesetzt werden. Aus dieser Überlegung heraus findet als ergänzendes Angebot ein Begleittutorium zur Vorlesung **VWL I (Mikroökonomik I)** von Prof. Dr. Sieg statt, in dem die benötigten formalen Methoden anwendungsbezogen geübt werden.

**Hinweise**

Das Begleittutorium ist ein ergänzendes Angebot, das sich vor allem an BA-Studierende des Studienganges Integrierte Sozialwissenschaften richtet, die in diesem Semester die Veranstaltung VWL I (Mikroökonomik) hören. In dem Tutorium werden Fragen der Teilnehmer aufgegriffen; eine aktive Mitarbeit wird erwartet.

**Literatur**

Sieg, Gernot: *Volkswirtschaftslehre*, Oldenbourg, 2007

Tallig, Heiko: *Anwendungsmathematik für Wirtschaftswissenschaftler*, Oldenbourg 2005



**SW-POL-022 Innovationspolitik in Deutschland und Europa**

**LV-Typ** Blockseminar

**Zeit und Ort** Freitag 13.00 – 16.00 Uhr in Raum BI 97.8, 14-tägig, Beginn: 26.10.07

**TeilnehmerInnen** Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach); (Innenpolitik, PAS/Staat/Wirtschaft)  
LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Innenpolitik, Politikwissenschaftliches Querschnittsthema  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; Gesellschaft u. Wirtschaft  
Wi.informatik; Dipl. Wi.ing. E.technik; FÜGRA

**Kommentar**

Innovationen werden heute oft als Allheilmittel für gesellschaftliche Probleme gesehen. Dass Innovationen immer auch Wandel bedeuten, Gewinner und Verlierer neu verteilen, wird dabei oft übersehen. Die Frage nach der politischen Gestaltung von Innovationen und nach dem Umgang mit den damit verbundenen Konflikten steht im Mittelpunkt des Seminars. Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Begriffe geklärt, wobei ein breiter, gesellschaftliche Aspekte integrierender Begriff von Innovation erarbeitet werden soll. Auf diesen Grundlagen wird dann Innovationspolitik bezogen auf verschiedene gesellschaftliche Felder untersucht (Bildung/Wissenschaft, Technik, Verwaltung). Abschließend werden die Ergebnisse vergleichend interpretiert und wenn möglich, zu Aussagen über das Innovationssystem und die Innovationspolitik in Deutschland verdichtet.

**Arbeitsform**

Referate, Gruppenarbeit

**Hinweise**

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt, die Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

**Schein**

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**SW-SOZ-067 Soziale Ungleichheit in der Europäischen Union: Geschlecht, transnationale Mobilität und Urbanität**

**LV-Typ** Hauptseminar

**Zeit und Ort** Donnerstag, 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12

**TeilnehmerInnen** Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro]  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A1 Perspektiven

**Kommentar**

Entlegende Landstriche, aus denen junge Leute wegziehen, weil sie dort keine Zukunft mehr sehen, entwickeln sich zu Orten sozialer Benachteiligung. Akademikerinnen aus osteuropäischen Ländern, die in deutschen Haushalten putzen, verlassen ihre Heimat und ihre Familien, um Geld in deutschen Haushalten zu verdienen. Diese beiden Beispiele zeugen von der Entstehung ganz neuer sozialer und grenzüberschreitender Ungleichheit und fordern die bisherigen theoretischen Erklärungsmuster zur sozialen Ungleichheit heraus. Migration ist eine besondere Form von sozialer und geographischer Mobilität, die sich für die Geschlechter in unterschiedlicher Weise darstellt und die mit erheblichen Folgen für die Migranten als auch für die Herkunfts- und die Aufnahmegesellschaft einhergehen.

Mit der Entwicklung der Europäischen Union (EU) stellt sich die Problematik der sozialen Ungleichheit aufgrund transnationaler Wanderung in einem neuen Lichte dar. Gegenstand des

Seminars sind die Entstehungs- und Entwicklungsprozesse neuer sozialer Ungleichheiten und transnationaler Mobilitätsbewegungen in der EU unter einer geschlechtsspezifischen Perspektive. Zu Beginn des Seminars werden anhand von Berichten und empirischen Befunden die soziale Lagen verschiedener Gruppen diskutiert (wie „Haushaltshilfen“ oder zeitlich befristeter Arbeitsmigrantinnen und –migranten), um auf diesem Wege die neuen Muster sozialer Ungleichheit aufzuspüren. Anschließend werden ausgewählte klassische und neuere Theorien sozialer Ungleichheit mit den Entwicklungen konfrontiert.

### **Arbeitsform**

Gruppenarbeit, Referate, Hausarbeit

### **Hinweise**

Hauptseminar: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 10-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten). Die Scheine können für die Bereiche „Mikro“ und „Makro“ eingebracht werden.

CP-Erwerb im Modul A1: Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten).

### **Schein**

Hauptseminarschein Mikro + Makro, Credit Points für das Modul A1

### **Literatur**

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

---

Riegraf, Birgit

### **SW-SOZ-068**

### **Geschlecht und Organisation**

#### **LV-Typ**

Hauptseminar

#### **Zeit und Ort**

Mittwoch, 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12

#### **TeilnehmerInnen**

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer; Basismodul 2 Unternehmen, Staat und Verbände  
Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro]  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A2 Organisation  
Dipl. Erz.wissenschaften (Teilstudiengang Soziologie);

### **Kommentar**

Die theoretischen Konzepte zum Verhältnis von Geschlecht und Organisation haben sich in den letzten Jahren ausdifferenziert. Die Auffassungen, dass Organisationen (wie Universitäten, Krankenhäuser oder Unternehmen) grundsätzlich vergeschlechtlicht sind, werden zugunsten einer weniger eindeutigen Sichtweise auf das Verhältnis von „Geschlecht und Organisation“ in Frage gestellt. Demnach sind Organisationen weder per se geschlechtsneutral, noch grundsätzlich vergeschlechtlicht. „Geschlecht“ hat nicht immer grundlegend Bedeutung, noch vollständig an Bedeutung verloren, sondern es ist eher die Rede davon, dass Geschlecht, unter Bedingungen, die genauer zu klären sind, in Organisationen bedeutsam gemacht werden kann – oder eben auch nicht. Geschlecht als Strukturmerkmal, die Darstellung der Geschlechterdifferenz und das Ausmaß der Abwehrreaktionen variieren damit nach den jeweiligen Kontextbedingungen in der Arbeits- und Berufswelt und können sich mit anderen Ungleichheitsfaktoren überlagern. Im ersten Teil des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit zentralen Forschungsansätzen zum Themenfeld „Geschlecht und Organisation“ stattfinden. Anhand aktueller Debatten (wie Work-Life-Balance) wird die Frage behandelt, inwieweit Organisationen und Organisationseinheiten als durch Geschlecht strukturierte soziale Gebilde bzw. als aktive „Konstrukteure“ von Geschlecht betrachtet werden müssen und wie organisationsinterne Prozesse wiederum auf die externen Geschlechterordnungen rückwirken. Im zweiten Teil soll anhand empirischer Themenfelder, wie „Organisations- und Personalentwicklung“, „Umstrukturierungen von Arbeitsorganisationen“ oder „Geschlecht und Führung“ der Frage nach den Vergeschlechtlichungsprozessen im Rahmen von Organisationen nachgegangen werden.

### Arbeitsform

Gruppenarbeit, Referate, Hausarbeit

### Hinweise

CP-Erwerb im Modul B2: Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Gruppenarbeit 10-12 Seiten) oder Hausarbeit (15-20S.) als Einzelarbeit (ohne Ref.)

CP-Erwerb im Modul A2: Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten).

Hauptseminar: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 10-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten). Die Scheine können für die Bereiche „Mikro“ und „Makro“ eingebracht werden.

Diplom Erziehungswissenschaften: Referats- und Hausarbeitsschein möglich (siehe Magister).

### Schein

Hauptseminarschein Mikro + Makro, Credit Points für die Module A2 und B2

### Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Riegraf, Birgit

### SW-SOZ-069

### Theorien sozialer Ungleichheit: Geschlecht, Klasse, Ethnie

#### LV-Typ

Vorlesung

#### Zeit und Ort

Mittwoch, 13.15 – 14.45 Uhr in Raum PK 11.3

#### TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Urbanisierung und Mobilität, KK International vergleichende Sozialstrukturanalyse  
Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach); [  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Sozialstruktur/Ungleichheit  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;

### Kommentar

Soziale Ungleichheit ist das Thema, das Ende des 19. Jahrhunderts der Soziologie als einer neuen, um ihre Eigenständigkeit als universitäres Fach ringenden Wissenschaft eine konstitutive Identität stiftete. Nach wie vor ist es eines der zentralen Themen der Soziologie. Als sozialem Phänomen unterliegt soziale Ungleichheit sozialem Wandel und auch soziologische Konzepte von Ungleichheit entwickeln sich weiter. Insbesondere die Frage, was überhaupt als soziale Ungleichheit begriffen wird, ist immer wieder Gegenstand heftiger Debatten. Lange Zeit bestimmten „Klassen“ und „Schichten“ - Konzepte soziologische Diskussionen. Gegenwärtig beschäftigt sich unter anderem die Frauen- und Geschlechterforschung mit der Frage, in welcher Weise sich soziale Ungleichheit aufgrund der Zugehörigkeit zu Geschlecht, Klasse und Ethnizität kreuzen. Eine solche Perspektive geht davon aus, dass jedes Gesellschaftsmitglied am Schnittpunkt von sozialen Differenzierungen steht, die einander überlagern. Dabei werden die unterschiedlichen Kategorien nicht gesondert, sondern unter Berücksichtigung ihrer Wechselwirkung begriffen.

Die Vorlesung vermittelt einen kritischen Überblick über maßgebliche soziologische Theorien sozialer Ungleichheit (z.B. dem Klassenbegriff bei Marx, Weber, Bourdieu und Kreckel). Die Theorien werden kritisch darauf hin befragt, ob und in welcher Weise „Geschlecht“ und „Ethnie“ dort ihren Niederschlag finden und welchen Beitrag sie zu aktuellen Debatten über soziale Ungleichheit leisten (können).

### Arbeitsform

Vorlesung

### Hinweise

CP-Erwerb im Modul „Urbanisierung und Mobilität“ für BA Integrierte Sozialwissenschaften entweder durch Klausur möglich (2CP) oder bei Modulabschlussprüfung durch lange Hausarbeit (4CP) nach Absolvierung aller 3 Kernkurse Themenvergabe durch die Dozentin möglich ab Februar 2008.

CP-Erwerb im Modul „Urbanisierung und Mobilität“ für BA Psychologie mündliche Modulabschlussprüfung möglich nach Absolvierung aller 3 Kernkurse.

P2: 30min. Test

B1: 90min. Klausur

### **Schein**

Credit Points für das Modul „Urbanisierung und Mobilität“ (als Kernkurs zum Oberthema „International vergleichende Sozialstrukturanalyse“ wird nur diese VL angeboten, kein Angebot im Sommer 2008!), P2 oder B1

### **Literatur**

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

<b>Roth, Christiane</b>
-------------------------

### **SW-SOZ-060**

### **Grundlagen des Organisationswandels**

#### **LV-Typ**

Seminar

#### **Zeit und Ort**

Montag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.12

#### **TeilnehmerInnen**

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Basismodul 2 „Unternehmen, Staat, Verbände“)

### **Kommentar**

Das Leben in hoch entwickelten Gesellschaften ist maßgeblich von Organisationen geprägt. Die wesentlichen Akteure in Wirtschaft und Politik sind Organisationen. Jedes Individuum ist in mehrfacher Hinsicht an Organisationen gebunden.

Das Seminar geht der Frage nach, wie Organisationsstrukturen und -funktionsweisen die Dynamik von Wirtschaft und Gesellschaft bestimmen. Mittels neuerer Konzepte zur Organisationstheorie und empirischer Analysen untersuchen wir die Wirkung von organisationalen Veränderungsprozessen und fragen, wie neue Organisationskonzepte gezielt gesellschaftlichen Wandel herbeiführen können.

### **Schein/ Leistungserwerb**

Sie besuchen im „Basismodul 2: Unternehmen, Staat, Verbände“ vier Veranstaltungen und erbringen in zwei dieser Veranstaltungen eine benotete Leistung (Modulprüfung). In den anderen beiden Veranstaltungen sind Sie zur aktiven Mitarbeit aufgefordert (z.B. Beteiligung an Diskussionen, Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen).

Möglichkeiten zur Erbringung einer benoteten Leistung in diesem Seminar:

- Referat (pro Person 20-25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (pro Person etwa 10 Seiten) oder
- Schriftliche Hausarbeit (pro Person etwa 15 Seiten) oder
- Umfrage mit Bericht (pro Person etwa 8 Seiten)

### **Literatur**

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

---

Roth, Christiane

### **SW-SOZ-028**

### **Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse**

#### **LVA-Typ**

Grundkurs, mit oder ohne Tutorium

#### **Zeit und Ort**

Montag, 11:30 – 13:00 im BI 97.12

#### **TeilnehmerInnen**

BA Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft)  
BA Medienwissenschaften (Basismodul Gesellschaft K3a)

### **Kommentar**

In diesem Grundkurs wird betrachtet, wie die Soziologie entstanden ist und wie sie sich entwickelt hat. Wir setzen uns mit ihren frühen Denkern auseinander und deren Leitideen, wie das Handeln der Menschen als Individuum oder im Kollektiv zu beschreiben und zu erklären ist. Dabei werden grundlegende Begriffe und theoretische Ansätze vermittelt, die bis heute für die Gesellschaftsanalyse bedeutsam sind.



Die Veranstaltung wird im Sommersemester fortgesetzt, dann werden die aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft und darauf bezogene moderne soziologische Erklärungsansätze im Zentrum stehen.

Der Kurs wird im Wintersemester an zwei Terminen (Montag, Freitag) angeboten, sodass jeweils etwa 30 Personen teilnehmen. Begleitend zum Grundkurs findet ein Tutorium für Studierende des BA Integrierte Sozialwissenschaften statt, das entweder in diesem oder im Sommersemester besucht werden muss. Auch für das Tutorium gibt es eine Terminwahlmöglichkeit (Mittwoch, Freitag), sodass in zwei kleinen Gruppen von etwa 15 Personen die Sitzungen vor- und nachbereitet werden können.

**Arbeitsform**

**BA Medienwissenschaften**

Sie können die Modulprüfung hier ablegen, wenn Sie gleichzeitig zu diesem Seminar eine Vorlesung des Moduls besuchen oder schon besucht haben. Die Modulprüfung besteht aus:

- Referat (pro Person 15-20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (pro Person etwa 8 Seiten)

**BA Integrierte Sozialwissenschaften**

für TeilnehmerInnen nur des Grundkurses – kleine Studienleistung, Workload 90 Std.

- Kurzpräsentation (etwa 15 Minuten pro Person) oder
- Ergebnisprotokoll (etwa 4 Seiten)

für TeilnehmerInnen des Grundkurses und des Tutoriums – große Studienleistung, Workload 180 Std.

- Kurzpräsentation (etwa 15 Minuten pro Person) mit Thesenpapier/ Handout oder
- Postererstellung und –präsentation oder
- Textanalyse mit Kurzstatement oder
- Hausaufgabe

	Option 1	Option 2
Wintersemester 2007/08	3 CP für Teilnahme am Grundkurs kleine Studienleistung	6 CP für Teilnahme am Grundkurs Teilnahme am dazugehörigen Tutorium große Studienleistung
Sommersemester 2008	6 CP für Teilnahme am Fortsetzungsgrundkurs Teilnahme am dazugehörigen Tutorium große Studienleistung	3 CP für Teilnahme am Fortsetzungsgrundkurs kleine Studienleistung

**Literatur**

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Roth, Christiane

**SW-SOZ-070**

**Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse**

**LVA-Typ**

**Grundkurs, mit oder ohne Tutorium**

**Zeit und Ort**

Freitag, 09.45 – 11.15 im BI 97.8

**TeilnehmerInnen**

BA Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft)  
BA Medienwissenschaften (Basismodul Gesellschaft K3a)

**Kommentar**

siehe Veranstaltung SW-SOZ-028

<b>SW-SOZ-071</b>	<b>Tutorium zu Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse</b>
<b>LV-Typ</b>	Tutorium
<b>Zeit und Ort</b>	Freitag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.6
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basis I Gesellschaft)

**Kommentar**  
siehe Veranstaltung SW-SOZ-072

<b>SW-SOZ-072</b>	<b>Tutorium zu Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse</b>
<b>LV-Typ</b>	Tutorium
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.6
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basis I Gesellschaft)

**Kommentar**

Das Tutorium findet begleitend zu den Grundkursen „Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse“ statt. In einer Gruppe von etwa 15 Personen werden die Inhalte des Grundkurses überwiegend in Gruppengesprächen und Gruppenarbeiten vor- und nachbereitet. Gleichzeitig dient das Tutorium der Vorbereitung der großen Studienleistungen. Hier können also die Teamfähigkeit und die Selbstlernkompetenz gesteigert werden, sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt werden.

<b>Scheibe, Herbert</b>
-------------------------

<b>SW-SOZ-034</b>	<b>Die Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik</b>
<b>LV-Typ</b>	Proseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 13.15 - 14.45 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Zukunft der Arbeit KK Arbeitsprozesse Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach); [Makro] Dipl. Wi.informatik; Dipl. Wi.ing. E.technik; FÜGRA

**Kommentar**

Das Regulierungssystem der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik wird in seinen Grundzügen erarbeitet. Dabei werden sowohl die Akteure als auch die Regulierungssysteme selbst im Mittelpunkt der Betrachtung und Bearbeitung stehen. In der zweiten Hälfte des Semesters wird der Schwerpunkt auf den Entwicklungs- und Wandlungsprozessen - vor allem durch die EU Osterweiterung hervorgerufenen - liegen.

**Arbeitsform**

Bearbeitung von Teilthemen und deren Präsentation, Vorträge durch Akteursvertreter, Internetbasierter Informationsaustausch und Beratung

**Schein**

selbstständiges Referat und Präsentation, Protokoll; regelmäßig Teilnahme; Hausarbeit

**Literatur**

Müller-Jentsch, Walter: Soziologie der industriellen Beziehungen; 2. Auflage, Frankfurt New York 1997; weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters ausgegeben

<b>SW-SOZ-012</b>	<b>Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa - zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialmodell?</b>
<b>LV-Typ</b>	Hauptseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer; Aufbaumodul 2 Organisationskulturen Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Theorie/Makro/Politische Soziologie] LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; Dipl. Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.informatik; FÜGRA

**Kommentar**

Die TeilnehmerInnen sollen sich in dieser Veranstaltung mit den unterschiedlichen nationalstaatlichen Regelungssystemen und - Regulierungsinstrumenten der Staaten der europäischen Union bekannt machen. Darüber hinaus werden Instrumente und Bestrebungen vorgestellt und diskutiert, die eine Anpassung, einen Ausgleich etc unterschiedlicher nationalstaatlicher Regelungen auf den verschiedenen Ebenen anstreben. Anhand von theoretischen Arbeiten und empirischen Darstellungen sollen sie sich mit der „Regelungspolitik“ vertraut machen. Sie sollen die unterschiedlichen Parameter der Arbeits- und Sozialbeziehungen kennen und bewerten lernen.

**Arbeitsform**

Erarbeitung der Grundlagen anhand von Literatur, ausgewählten Texten und Akteursberichten. Erarbeitung eigener Sichtweisen mit Hilfe von Thesenpapieren und deren Präsentation im Plenum. Austausch von Informationen zum Thema, Beratung und Kommunikation auf Internetbasis.

**Schein**

Für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Beteiligung, die Anfertigung eines Thesenpapiers und dessen Präsentation im Plenum, nach Absprache auch eine Hausarbeit, sowie ein Protokoll notwendig.

**Literatur**

Eine Literaturliste wird ausgehändigt.

<b>Schieder, Angelica</b>
---------------------------

<b>SW-SOZ-073</b>	<b>Alter(n)sbilder im Sozialstrukturwandel (Anmeldepflicht)</b>
<b>LV-Typ</b>	Proseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro] 1-Fach BA (Pädagogik): B1 Familie/Altersrolle Dipl. Erz.wissenschaften (Teilstudiengang Soziologie);

**Kommentar**

Dritte, vierte, fünfte Lebensphase, „junge Alte“, „alte Alte“, Greise, Senioren, Hochbetagte, Rentner..... Dies sind nur einige der Begrifflichkeiten, die auf eine Pluralisierung der Lebensformen im Alter hinweisen. Alter und Altern hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Theoretische Konzeptionen, Bilder, Betrachtungsweisen von verändertem Alter(n) werden vor dem Hintergrund der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung Gegenstand des Seminars sein, des weiteren werden auf dieser Basis die gesellschaftlichen Implikationen und Auswirkungen dieser Entwicklungen, diskursiv beleuchtet. Im Seminar werden zentrale sozialstrukturelle Aspekte des Alter(n)s bearbeitet wie Bevölkerungsstruktur, Bildung, Familie, Einkommen ebenso wie die neuen Dimensionen der veränderten Lebensbedingungen, der sozialen Netzwerke, der Selbstorganisation und der Selbstbestimmung im Alter.

**Arbeitsform**

Referate, Gruppenarbeit, Hausarbeit

**Hinweise****Voraussetzungen für Leistungsnachweis**

Proseminar: regelmäßige Seminarteilnahme sowie die Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 12-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten). Die Scheine können nach vorheriger Absprache für den Bereich „Mikro“ bzw. „Makro“ eingebracht werden.

CP-Erwerb im Modul B1: regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

Dipl.-Erz.wissenschaften: Referat mit Thesenpapier und/oder Hausarbeitsschein möglich

**Schein**

Proseminarschein Mikro/Makro; Credit Points für das Modul B1

**Literatur**

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

---

Schieder, Angelica

**SW-SOZ-057****Urbanisierung vom 19. bis ins 21. Jahrhundert (I)****LV-Typ**

Seminar

**Zeit und Ort**

Mittwoch 08.00 – 09.30 Uhr in Raum BI 97.12

**TeilnehmerInnen**

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Urbanisierung und Mobilität KK Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften

**Kommentar**

Dies Seminar bietet eine Einführung in grundlegende Themen der Urbanisierung seit dem 19. Jahrhundert. Wie hat sich städtisches Leben entwickelt, wie hat sich Stadt entwickelt? Im ersten Teil des Seminars werden sozialhistorische Prozesse der Verstädterung im Blickpunkt stehen, weiterführend werden neuere soziale Entwicklungslinien und deren Verräumlichung fokussiert. Hierbei werden zentrale Themen der Stadtsoziologie (wie etwa sozialräumliche Ausgrenzung, Wohnen und Armut in der Stadt) thematisiert.

**Arbeitsform**

Referate, Gruppenarbeit, Hausarbeit, Literaturstudium

**Hinweise****Voraussetzungen für Leistungsnachweis**

CP-Erwerb: regelmäßige Teilnahme

Übernahme eines Protokolls oder  
Übernahme eines Kurzreferats (mit Thesenpapier) oder  
Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung

**Schein**

CP

**Literatur**

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

<b>SW-SOZ-020</b>	<b>Urbanisierung vom 19. bis ins 21. Jahrhundert (II)</b>
<b>LV-Typ</b>	Hauptseminar (Theorie/Mikro/Makro)
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Urbanisierung und Mobilität KK Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften

**Kommentar**

siehe Veranstaltung SW-SOZ-057

<b>SW-SOZ-022</b>	<b>wilde Kerle, wilde Hühner – losgelassen!</b> <b>Sozialraumaneignung von Grundschulkindern (Anmeldepflicht)</b>
<b>LV-Typ</b>	Projekt
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 09.45 – 13.00 Uhr 14-tägig an folgenden Terminen: 22.10., 5.11., 19.11., 3.12., 17.12.07, 14.1., 28.1.08 sowie am Sa. 20.10.07 10.00 – 16.00 Uhr in Raum BI 97.6
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro]

**Kommentar**

Wir werden an einer kooperierenden Grundschule in Braunschweig die Sozialraumaneignung von Kindern im Grundschulalter untersuchen und dokumentieren, in einen theoretischen Zusammenhang setzen und versuchen, nachzuzeichnen, wie sich Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren den ihnen zur Verfügung stehenden Sozialraum aneignen. Im Verlauf des Projekts werden wir erarbeiten, mit welchen sozialen und räumlichen Strukturen man diese Aneignung adäquat unterstützen kann.

Da das Projekt in der Durchführungsphase an der Grundschule mit den Kindern zusammen stattfindet, ist eine Sensibilität der Studierenden gegenüber der Zielgruppe unerlässlich. Des weiteren wird eine Bereitschaft zur zeitlichen Bindung der Studierenden über die angegebenen Zeiten hinaus erwartet.

Die Grundzüge des Projekts, die Arbeitsweise und die theoretische Grundlegung werden am Samstag den 20.10.2007 vorgestellt.

**Arbeitsform**

Die Arbeitsform und der Ablauf des Projekts werden in der ersten Veranstaltung erläutert.

**Hinweise**

Regelmäßige Seminarteilnahme sowie verlässliche Teilnahme an der aktiven Phase ist erforderlich

**Schein**

Seminarschein Mikro/Makro

**Literatur**

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

**Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion**

**Zeit und Ort:** Mo.- Do. 17.03.-20.03.2008, jeweils 10.30 - 18.00, Seminarraum IWF Wissen und Medien gmbH, Göttingen

**LV-Typ** (Haupt-)Seminar

**TeilnehmerInnen** Bachelor Medienwissenschaften; Modul Medienpraxis  
Magister Medienwissenschaften; Modul 4

**Kommentar**

Die Studierenden erzeugen Videosequenzen an mehreren Aufnahme- und Verarbeitungsplätzen (Kamera, Mikroskop, Computer mit Videokarte, Ausgabeperipherie), bearbeiten diese an Schnittplätzen digital weiter und binden sie in Internetseiten ein. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Einbindung von Multimedia ins Internet

**Arbeitsform**

Blockveranstaltung

**Hinweise**

Anmeldung erforderlich per E-MAil: kae@iwf.de; Die Veranstaltung findet an vier Terminen in Göttingen statt

**Schein**

Prüfungsform Projekt

**Mikroökonomik (VWL I)**

**LV-Typ** Vorlesung, Basismodul Wirtschaft

**Zeit und Ort** Dienstag 16.45 – 18.15 Uhr im Audi Max

**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

**Kommentar**

Mikroökonomik beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Entscheidungen von Menschen, sei es in Haushalten als Konsumenten, in Unternehmen als Manager oder wenn sie ihre Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt anbieten. Die Konsequenzen dieser Entscheidungen und die Koordination des Verhaltens auf Märkten sind dabei genauso Gegenstand der Vorlesung, wie die Untersuchung unterschiedlicher Marktformen hinsichtlich ihrer Effizienz bei der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Waren und Dienstleistungen. Marktversagen und Staatsversagen werden dargestellt und die Auswege, die die moderne Mikroökonomik aus diesen Problemen aufzeigt. Darüber hinaus wird unter anderem analysiert, wie Diskriminierung von Frauen oder Ausländern auf dem Arbeitsmarkt entstehen kann.

**Literatur**

Sieg, G.: Volkswirtschaftslehre, Oldenbourg, 2006

Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenbourg, 5. Auflage, 1999

Pindyck, Rubinfeld: Mikroökonomie, Pearson Studium, 5.Auflage, 2003

**Stegemann****Mikroökonomik (VWL I) Angebot für Sozialwissenschaftler**

<b>LV-Typ</b>	Übung, Basismodul Wirtschaft
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 18.30 – 20.00 Uhr 14-tägig im Audi Max
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

**Stickan, Walter****Multimediaproduktion in der Praxis**

<b>LV-Typ</b>	(Pro-)Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 09.45 – 11.15 Uhr, BI 97.6, <b>Beginn 29.10.07</b>
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Medienwissenschaften; Modul Medienpraxis Magister Medienwissenschaften; Modul 4

**Kommentar**

An Beispielen aus der Medienpraxis der IWF Wissen und Medien g GmbH ([www.iwf.de](http://www.iwf.de)) werden aktuelle Anforderungsprofile in den MM-Berufen vorgestellt. Folgende Schritte einer professionellen MM-Produktion werden eingehend erläutert: Projektidee, Konzeption, Projektmanagement, interaktives Drehbuch, Navigation, Screen-design, Ton-/Videobearbeitung, Sprech-/Schrifttexte, Assetmanagement, Lizenzierung, Verträge, Autorenprogrammierung, Beta-Test, Mastering, Vermarktung und Produkt-Evaluation. Ziel des Seminars ist die Erstellung eines Treatments zu einer selbst gewählten MM-Projektidee.

**Arbeitsform**

Proseminar

**Hinweise**

Anmeldung erforderlich per E-Mail an: [walter.stickan@iwf.de](mailto:walter.stickan@iwf.de)

**Schein**

Prüfungsform Hausarbeit, siehe KommVor MeWi

**Stickan, Walter/ Seack, Karl-Heinz/ Kaeding, Jürgen****Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion**

<b>Zeit und Ort:</b>	Mo.- Do. 17.03.-20.03.2008, jeweils 10.30 - 18.00, Seminarraum IWF Wissen und Medien g GmbH, Göttingen
<b>LV-Typ</b>	(Haupt-)Seminar
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Medienwissenschaften; Modul Medienpraxis Magister Medienwissenschaften; Modul 4

**Kommentar**

Die Studierenden erzeugen Videosequenzen an mehreren Aufnahme- und Verarbeitungsplätzen (Kamera, Mikroskop, Computer mit Videokarte, Ausgabeperipherie), bearbeiten diese an Schnittplätzen digital weiter und binden sie in Internetseiten ein. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Einbindung von Multimedia ins Internet

**Arbeitsform**

Blockveranstaltung

**Hinweise**

Anmeldung erforderlich per E-MAil: [kae@iwf.de](mailto:kae@iwf.de); Die Veranstaltung findet an vier Terminen in Göttingen statt

**Schein**

Prüfungsform Projekt

**Bildungsprozesse**

<b>LVA-Typ</b>	Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 18.30 – 20.00 Uhr in Raum
<b>TeilnehmerInnen</b>	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer;

**Hinweise:**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

Prondczynsky, A.

**Lernprozesse**

<b>LVA-Typ</b>	Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 16.45 – 18.15 Uhr in Raum
<b>TeilnehmerInnen</b>	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer;

**Hinweise:**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

**SW-SOZ-007 Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht**

<b>LV-Typ</b>	Interdisziplinäres Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum RR 58.2
<b>TeilnehmerInnen</b>	LA GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie (Teilnahme); 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Wissenskultur; FÜGRA, weitere Interessierte

**Kommentar**

Diese fächerübergreifende Veranstaltung setzt sich aus den verschiedenen disziplinären Perspektiven mit Geschlechterdifferenzen auseinander. Zentrale Begriffe der Geschlechterforschung werden eingeführt und Grundkenntnisse aus dem Bereich „Geschlecht und Gesellschaft“ vermittelt. Anhand zahlreicher Themen aus verschiedenen Fächern werden die Inhalte dann vertieft. Im Wintersemester 2007/2008 kommen die Themen voraussichtlich u.a. aus den Bereichen: Wissenschaftsgeschichte, Pädagogische Psychologie, naturwissenschaftlicher Schulunterricht, Psychologie, Soziologie und Geschichte. Die Sitzungsthemen im konkreten und die weiteren beteiligten DozentInnen finden Sie ab Oktober 2007 unter [www.genderzentrum.de](http://www.genderzentrum.de).

Die Veranstaltung findet regelmäßig jedes Semester statt, wobei jeweils im Sommersemester insbesondere Themen, die (auch) für ErziehungswissenschaftlerInnen relevant sind aufgegriffen werden. Im Wintersemester werden stärker schulbezogene Themen fokussiert. In jedem Semester sind jedoch alle Studierenden-Gruppen willkommen.

**Arbeitsform**

Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen und weiteres mehr

**Schein**

LA GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie; 1-Fach und 2-Fach BA (FK für Geistes- und Erziehungswiss.): Professionalisierungsbereich Modul 3 „Unterschiedliche Wissenschaftskulturen“; FÜGRA

**Literatur**

Ein ausführlicher Seminarplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.



**Wittmann**

**Pädagogisch-psychologische Interventionsverfahren: Trainings**

Seminar

**Zeit und Ort** Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BW 74.5

**TeilnehmerInnen** Master Organisationskulturen und Wissenstransfer;

**Hinweise:**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

**Zigann, Herbert**

**SW-SOZ-014** **Zwischen Ich und Wir: Theoretische Konzepte der sozialen Rolle**

**LV-Typ** Hauptseminar

**Zeit und Ort** Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.12

**TeilnehmerInnen** Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Theorie/Mikro/Makro]

**Kommentar**

Theoretische Konzepte der Sozialen Rolle gehören zum Grundbestand der soziologischen Theoriegeschichte. Ein Nachlassen des Interesse an der Weiterentwicklung dieser Konzepte in den 80er und 90er Jahren relativiert nicht deren grundlegende Bedeutung und didaktische Vorzüge bei der soziologischen Auseinandersetzung mit der Vermittlung von Individuum und Gesellschaft. Die Übernahme von sozialen Rollen, Rollenkarrieren und Rollenbrüche in Verbindung mit sozialen Institutionen wie Familie, Schule, Betrieb sind Grunderfahrungen von sozialen Biographien.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von theoretischen Konzeptionen zur sozialen Rolle als kritisches Grundwissen zur Analyse sozialer Prozesse im Zusammenhang mit der aktuellen Erfahrung zunehmender „gebrochener“ Lebensläufe.

**Arbeitsform**

Einzel- und Gruppenarbeit

**Hinweise**

regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 10-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten).

**Schein**

Theorie/Mikro/Makro

**Literatur**

Geller, Helmut: Position – Rolle – Situation, Opladen 1994 (Leske + Budrich)  
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**N.N.**

**SW-SOZ-079** **Wissensmanagement**

**LV-Typ** Hauptseminar

**Zeit und Ort** voraussichtlich Blockseminar – siehe Aushang

**TeilnehmerInnen** Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro]

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

<b>SW-SOZ-074</b>	<b>Kommunikation und Beratung</b>
<b>LV-Typ</b>	Hauptseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Freitag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro] 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; Dipl. Erz.wissenschaften (Teilstudiengang Soziologie); 1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A2 Organisation Dipl. Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.informatik;

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

<b>SW-SOZ-044</b>	<b>Zur Sozialstruktur Deutschlands</b>
<b>LV-Typ</b>	Seminar
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Sozialstruktur/Ungleichheit

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

<b>SW-SOZ-075</b>	<b>Gruppenarbeit und Projektmanagement</b>
<b>LV-Typ</b>	Proseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro] 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; 1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A2 Organisation Dipl. Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.informatik;

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

<b>SW-SOZ-076</b>	<b>Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt</b>
<b>LV-Typ</b>	Vorlesung
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 85.2
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Zukunft der Arbeit KK Inklusion

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

**SW-SOZ-031 Sozialstruktur und Gegenwartsanalysen**

**LV-Typ** Vorlesung

**Zeit und Ort** Donnerstag 09.45 - 11.15 Uhr in Raum PK 11.3

**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Basis I Gesellschaft  
Bachelor Medienwissenschaften Basismodul Gesellschaft  
Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach)  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Grundkonzepte

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

**SW-SOZ-031 Sozialstruktur und Gegenwartsanalysen**

**LV-Typ** Vorlesung

**Zeit und Ort** Donnerstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum PK 11.1

**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Basis I Gesellschaft  
Bachelor Medienwissenschaften Basismodul Gesellschaft  
Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach)  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Grundkonzepte

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

**SW-SOZ-025 Frauen in der Stadt: Familie und Lebensalter/Altersrollen**

**LV-Typ** Proseminar

**Zeit und Ort** Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.8

**TeilnehmerInnen** Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach) [Mikro/Makro]  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Familie/Altersrolle  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

**SW-SOZ-077 Quantitative Analyseverfahren I (1)**

**LV-Typ** Grundkurs

**Zeit und Ort** Montag 13.15 – 14.45 Uhr im Rechenzentrum HS 65.1

**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Empirische Sozialforschung (quantitativ)

**Hinweise**

Weitere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

N.N.

**SW-SOZ-078 Quantitative Analyseverfahren I (2)**

**LV-Typ** Grundkurs

**Zeit und Ort** Montag 16.45 – 18.15 Uhr im Rechenzentrum HS 65.1

**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Empirische Sozialforschung (quantitativ)

**Kommentar**

siehe Kommentar zu Nr. SW-SOZ-077

## MITARBEITER/INNEN U. SPRECHZEITEN IM WINTERSEMESTER 2007/08 (nur ISW)

		Zimmer	Telefon	Sprechzeit im Semester
<b>Sekretärinnen</b>				
Bettina Kolodziej	P	151	8917	Mo. –Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Heike Martin	P	146	8902	Mo.–Do. 8.00 – 12.00 u. Fr. 8.00 – 11.00 Uhr
Brigitte Windt	S	246	8937	Di.–Fr. 9.00 – 11.00 und im Semester zusätzlich Do. 14.00 – 15.00 Uhr
<b>Hochschullehrer/innen</b>				
PD Dr. Nils Bandelow	P	147	8900	Di. 16.00 – 17.00 Uhr u. siehe www.nilsbandelow.de
PD Dr. Thomas Knieper	M	238	8960	Di. 10.00 – 12.00 Uhr
Prof. Dr. Ulrich Menzel	P	152	8915	Forschungsfreisemester
Prof. Dr. Herbert Oberbeck	S	247	8935	nur nach Anmeldung unter 391- 8937
N.N.				siehe Aushang
<b>Entpflichtete Hochschullehrer/innen</b>				
Prof. Dr. a.D. Gerhard Himmelmann	P	242	8775	Mo. 14.00 – 15.00 Uhr
Prof. Dr. em. Klaus Lompe	P	147	8904	siehe Aushang
<b>Privatdozenten/ Akademischer Direktor/ Gastprofessuren/ Honorarprofessuren</b>				
Prof. Dr. Jörg Calließ	P	166	8923	Di. 14.30 – 15.30 Uhr
Prof. Dr. Christiano German	P	156	8920	nach Vereinbarung unter prof.german@web.de
PD Dr. Andreas Pölking	S	253	8949	Mi. 18.15 – 18.30 Uhr od. n. tel. Ver. 05331/902771
PD Dr. Dieter Rehfeld	P	239	8931	nach der Lehrveranstaltung
PD Dr. Birgit Riegraf				siehe Aushang
<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen</b>				
Sandra Augustin-Dittmann	P	145	8907	Di. 15.00 – 16.00 Uhr
Annette Bartsch	S	259	8942	Fr. 13.00 – 14.00 Uhr
Gero Birke	P	150	8916	Mo. 10.00 – 12.00 Uhr
Dr. Detlef Eichner	P	148	8778	Di. 09.00 – 13.00 Uhr
Gerald Heere	P	149	8927	Mi. 11.00 – 12.00 Uhr
Sandra Glasenapp	P/S	150	8916	Mo. 14.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung
Bastian Loges	P	157	8922	Mo. 14.00 – 15.00 Uhr
Dr. Birgit Mangels-Voegt	P	163	8906	Di. 17.00 – 18.00 Uhr
Anne Müller-Löfke	S	250	8946	Mo. 15.00 – 16.00 Uhr
Christiane Roth	S	258	8943	Di. 15.30 – 16.30 Uhr
Angelica Schieder	S	260	8941	Di. 14.00 – 15.00 Uhr
Steffen Stübig	P	47b	8924	Mo. 10.00 – 11.00 Uhr R. 157 nach Vereinbarung unter s.stuebig@tu-bs.de
<b>Lehrbeauftragte</b>				
Dr. Antje Blöcker	P	163	8906	Nur nach Vereinbarung unt. bloecker@wz-berlin.de oder 030/25491-231
Jörg Jopp-Nakath	S			nach der Lehrveranstaltung
Dr. Ralf Kreikebohm	S	253	8949	Do. 16.00–16.45 Uhr
Ingrid Krieger	P	163	8906	nach der Lehrveranstaltung
Christiane Maske	S	253		nach der Lehrveranstaltung
Dietmar Neuman	S			Vereinbarung unter neumann-coaching@t-online.de
Margarete Pertzelt	P	239	8931/8932	nach der Lehrveranstaltung
Dr. Herbert Scheibe	S	253	8949	Di. 18.15-19.00 Uhr

## MITARBEITER/INNEN U. SPRECHZEITEN IM WINTERSEMESTER 2007/08 (nur ISW)

		<i>Zimmer</i>	<i>Telefon</i>	<i>Sprechzeit im Semester</i>
Dr. Herbert Zigann	S	255	8939	Mi. 16.30–17.30 Uhr

### Lehrende Medienwissenschaften

Claudia Gorille	M			nach Vereinbarung unter: c.gorille@ndr.de
PD Dr. Thomas Huk	M			nach Vereinbarung unter: t.huk@tu-bs.de
Dr. Gerald Fricke	M			nach Vereinbarung unter: mail@gerald-fricke.de
Dagmar Hilfert-Rüppel	M			nach Vereinbarung unter: Rueppel-Film@t-online.de
Keber, Tobias	M	264	06131/3800488	nach Vereinbarung: www.statt.uni-mainz.de/Keber/
Walter Stickhan	M			nach Vereinbarung unter: walter.stickan@iwf.de
Dr. Werner Grosse	M			nach Vereinbarung unter: werner.grosse@iwf.de
Jürgen Kaeding	M			nach Vereinbarung unter: kae@iwf.de

**P = Politikwissenschaft   S = Soziologie   M = Medienwissenschaften**  
**Die Feriensprechzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Schwarzen Brettern im 1. und 2. Stock**

# Institut für Sozialwissenschaften – zusätzliche Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2007/08

Konietzka, Dirk

<b>SW-SOZ-031</b>	<b>Sozialstruktur- und Gegenwartsanalysen</b>
<b>LV-Typ</b>	Vorlesung
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 09.45 - 11.15 Uhr in Raum PK 11.3
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Basis I Gesellschaft Bachelor Medienwissenschaften Basismodul Gesellschaft Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach 1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Grundkonzepte

## **Kommentar**

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Sozialstrukturanalyse. Die Sozialstruktur der Gesellschaft beeinflusst in ihren unterschiedlichen Ausprägungen tiefgreifend die Lebenschancen und die Lebensführung der Individuen. Sie kommt in sozialen Beziehungsstrukturen, der Struktur von Institutionen und Positionen, der demografischen Gliederung der Gesellschaft und nicht zuletzt den Strukturen sozialer Ungleichheit zum Ausdruck. In der Vorlesung werden die zentralen Bereiche der Sozialstruktur moderner Gegenwartsgesellschaften und die Hauptlinien des sozialstrukturellen Wandels dargestellt. Es werden vorrangig empirische Forschungsergebnisse zur Sozialstruktur Deutschlands und zum europäischen Vergleich präsentiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Analyse sozialer Ungleichheit als einem Kernbereich der Sozialstrukturanalyse. Behandelt werden darüber hinaus aktuelle theoretische Kontroversen zur Ausformung sozialer Ungleichheit in modernen Gegenwartsgesellschaften.

## **Arbeitsform**

Vorlesung.

## **Schein**

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften: 45 min. Prüfung am Ende der Veranstaltung (Klausur)  
Bachelor Medienwissenschaften und 1-Fach BA (Pädagogik): regelmäßige Teilnahme

## **Literatur**

Geißler, Reiner, 2006: Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden, 4. Auflage.  
Hradil, Stefan, 2006: Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden, 2. Auflage.

Konietzka, Dirk

<b>SW-SOZ-025</b>	<b>Frauen in der Stadt: Familie und Lebensalter/Altersrollen</b>
<b>LV-Typ</b>	Proseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach) [Mikro/Makro] 1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Familie/Altersrolle 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;

## **Kommentar**

Biographische Entscheidungen und Ereignisse, wie sie der Wechsel der Lebens- und Wohnform, Veränderungen der familialen Situation oder berufliche Mobilität darstellen, haben stets einen sozialräumlichen Bezug. Private und berufliche Veränderungen werden häufig durch die jeweiligen räumlichen Rahmenbedingungen eingeschränkt, gefördert oder überhaupt erst ermöglicht. In diesem Seminar soll der wechselseitige Zusammenhang zwischen dem sozialräumlichen Kontext, insbesondere dem städtischen Raum, und verschiedenen Aspekten der Lebenslage und -situation von Frauen untersucht werden. Wir werden für unterschiedliche Phasen des Lebenslaufs herausarbeiten, wie Lebenslagen und Lebensführung von Frauen räumlich (von der Wohnung über das Stadtviertel bis zum gesamtstädtischen Raum) organisiert sind und in welcher Weise sie von sozialräumlichen Faktoren wie den Wohnbedingungen und der Infrastruktur der gebauten Umwelt geprägt werden. Eng damit verbunden ist die Frage, wie sozialstrukturelle Differenzierung und soziale Ungleichheit in den Lebensläufen von Frauen in der Stadt räumlich zum Ausdruck kommen.

## **Arbeitsform**

Referate, Diskussion, Hausarbeit

## **Schein**

Magister Soziologie: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit

1-Fach BA (Pädagogik); 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): den Anforderungen der jeweiligen Studiengänge entsprechend teils Klausur, Referat, Hausarbeit oder Einzelprüfung

## **Literatur**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Konietzka, Dirk</b>
------------------------

<b>SW-SOZ-077</b>	<b>Quantitative Analyseverfahren I (1)</b>
-------------------	--

<b>LV-Typ</b>	Grundkurs
---------------	-----------

<b>Zeit und Ort</b>	Montag 15.00 – 16.30 Uhr im Rechenzentrum HS 65.1
---------------------	---

<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Empirische Sozialforschung (quantitativ)
------------------------	---

## **Kommentar**

Der Kurs dient der praktischen Einübung von Methoden der quantitativen Datenanalyse. Im Mittelpunkt steht die Aufbereitung und Analyse eines Mikrodatensatzes, zum Beispiel des Mikrozensus-„Campus File“. In der Übung sollen abgegrenzte Fragestellungen aus dem Bereich der Sozialstrukturanalyse konzeptuell spezifiziert, operationalisiert und eigenständig am PC unter Anwendung deskriptiver statistischer Methoden analysiert werden. Besondere Aufmerksamkeit wird der Darstellung und Interpretation der empirischen Ergebnisse gewidmet.

## **Arbeitsform**

Übung am PC

## **Schein**

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Bearbeitung von Übungsaufgaben

## **Literatur**

Zur Einführung empfohlen:

Diekmann, A., 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek (18., neu bearbeitete Auflage).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>SW-SOZ-078</b>	<b>Quantitative Analyseverfahren I (2)</b>
<b>LV-Typ</b>	Grundkurs
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 16.45 – 18.15 Uhr im Rechenzentrum HS 65.1
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Empirische Sozialforschung (quantitativ)

**Kommentar**

siehe Kommentar zu Nr. SW-SOZ-077

<b>Müller-Löfke, Anne</b>
---------------------------

<b>SW-SOZ-001</b>	<b>Vertrauen als konstitutives Strukturmerkmal moderner Gesellschaften (Anmeldepflicht / Seminarbeginn 01.10.2007)</b>
<b>LV-Typ</b>	Proseminar [Mikro/Makro]
<b>Zeit und Ort</b>	Montag 13.15 – 14.45 in Raum BI 97.12 <b>+ 01.10.2007 13:15 – 14:45</b> <b>+ 15.10.2007 09:00 – 15:00</b>
<b>TeilnehmerInnen</b>	1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A1 Perspektiven 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); Dipl. Erz.wissenschaften (Teilstudiengang Soziologie);

**Kommentar**

Vertrauen hat sich in den letzten Jahren zu einem Modethema der Sozialwissenschaften entwickelt. Wie bei vielen Modeerscheinungen ist dieses Thema jedoch keineswegs neu. Im Seminar soll anhand von Klassikern und aktuellen Untersuchungen der Vertrauensforschung die Relevanz von Vertrauen als sozialwissenschaftliche Kategorie zur Analyse des Verhältnisses zwischen Menschen und Institutionen bestimmt werden.

Perspektive des Seminars wird neben dem Verhältnis zwischen Menschen in unterschiedlicher Beziehungskonstellation (Privatleben, Freizeit, Familie) auch das Vertrauen in Organisationen und „Systeme“ sein. Nach einer Betrachtung des Phänomens werden Strategien zum Aufbau und zur Wiedererlangung von Vertrauen erarbeitet und diese in den beruflichen Kontext von Pädagogen und Soziologen gestellt.

**Arbeitsform**

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten

**Hinweise**

- 1. Eine Anmeldung für das Seminar ist per E-Mail an [a-c.mueller-loefke@tu-bs.de](mailto:a-c.mueller-loefke@tu-bs.de) (begrenzte Teilnehmerzahl) möglich. Bitte Studiengang und ggf. Wunsch auf Scheinerwerb angeben.**
- 2. Die obligatorische Einführungsveranstaltung mit Referatsvergabe findet am 01.10.2007 um 13:15 (BI 97.12) statt. Eine Blockveranstaltung ist für den 15.10. von 09:00-15:00 geplant. Das Seminar endet mit der Seminarsitzung am 17.12.2007.**

**Schein**

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A1); Kurzreferat (P2); Leistungsnachweis / wiss. Hausarbeit (DBB)

**Literatur**

Dernbach, Beatrice & Meyer, Michael [Hrsg.] (2005): Vertrauen und Glaubwürdigkeit, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.  
Endreß, Martin (2002): Vertrauen, Bielefeld: transcript 2002.  
Nieder, Peter (1997): Erfolg durch Vertrauen, Wiesbaden: Gabler 1997.  
Osterloh, Margit & Weibel, Antoinette (2006): Investition Vertrauen, Wiesbaden: Gabler 2006.



Müller-Löfke, Anne

**SW-SOZ-044**                    **Zur Sozialstruktur Deutschlands**  
**(Seminarbeginn: 01.11.2007)**

**LV-Typ**                            Seminar

**Zeit und Ort**                    Donnerstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.12  
Beginn: 01.11.2007

**TeilnehmerInnen**            1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; B1 Sozialstruktur/Ungleichheit

**Kommentar**

Die Sozialstrukturanalyse ist ein zentraler Ansatz zur Beschreibung von Gesellschaften und Basis für die soziologische Erforschung gesellschaftlicher Strukturen. Im Seminar werden zunächst folgende Fragen beantwortet: Was versteht man unter der Sozialstruktur einer Gesellschaft? Was sind private Lebensformen? Was ist sozialer Ungleichheit und was bedeutet soziale Mobilität? Am Beispiel Deutschlands betrachten wir anschließend u.a. die Lebensbedingungen und Lebenschancen in unserer Gesellschaft, den Zugang zu höherer Bildung sowie den Wandel von Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsstrukturen.

**Arbeitsform**

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten

**Schein**

B1: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Einzelleistung 10-12 Seiten)

**Literatur**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Müller-Löfke, Anne

**SW-SOZ-076**                    **Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt**  
**(Seminarbeginn: 01.11.2007)**

**LV-Typ**                            Kernkurs

**Zeit und Ort**                    Donnerstag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 85.2  
Beginn: 01.11.2007

**TeilnehmerInnen**            Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Zukunft der Arbeit KK Inklusion

**Kommentar**

Die Soziologie der Inklusion und Exklusion ist eine theoretische und begriffliche Neuentwicklung in der Sozialwissenschaft der letzten dreißig bis vierzig Jahre. Ihre Ursprünge liegen in der soziologischen Systemtheorie mit den Autoren Talcott Parsons und Niklas Luhmann, der Sozialtheorie mit den Vertretern Émile Durkheim, Michel Foucault und Pierre Bourdieu sowie der britischen Wohlfahrtsstaatstheorie mit Thomas H. Marshall.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle Prozesse der Inklusion und der Exklusion von Menschen in bzw. aus Prozesse(n) moderner Arbeit. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Formen von Arbeit gibt es heute und was lässt sich über Strukturmerkmale von Arbeitslosigkeit sagen? Außerdem betrachten wir die Frage, wie „wir“ in Zukunft arbeiten, welche Strategien der Arbeitskraftnutzung Unternehmen verfolgen und welche Ansprüche Menschen unterschiedlicher Altersklassen an Arbeit haben.

**Arbeitsform**

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten, Textarbeit

**Hinweise**

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme an den Basismodulen I, II, III

**Schein**

Ausarbeitung / Präsentation (2 CP); lange Hausarbeit (4 CP)

**Literatur**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Müller-Löfke, Anne</b>
---------------------------

**SW-SOZ-079****Wissensmanagement (Blockseminar)****LV-Typ**

Hauptseminar - Blockveranstaltung

**Zeit und Ort**

Vorbesprechung / Referatsverteilung am **01.10.07, 11.30 Uhr**, BI 97.12  
Blockveranstaltung vom **16.-19.10.07 jeweils von 09.00 – 15.00**, BI 97.12

**TeilnehmerInnen**

Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro/Makro]  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A1 Perspektiven

**Kommentar**

Der bewusste, intelligente und verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource „Wissen“ zählt zu den ganz besonderen Herausforderungen an Individuum, Gesellschaft und Organisation. In der Wirtschaft gilt „Wissen“ längst als bedeutender Wettbewerbsfaktor. Von der Entwicklung und dem Einsatz eigener Wissensbestände im Unternehmen hängt der Ausbau von Wettbewerbsposition als auch die Differenzierung unter den Wettbewerbern ab. Kernprozesse und Hauptproblemfelder des werden.

Inhalte des Seminars sind für das Wissensmanagement grundlegende Begriffskonzepte, Theorien, Managementmethoden sowie Instrumente und Beispiele aus der Unternehmenspraxis. Der direkte Praxisbezug macht theoretische Schwerpunkte übertragbar und gibt einen Einblick in Möglichkeiten, Chancen und Risiken eines Wissensmanagements im Unternehmen.

**Arbeitsform**

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten

**Hinweise**

**Eine verbindliche Anmeldung für das Seminar ist ab sofort per E-Mail an [a-c.mueller-loefke@tu-bs.de](mailto:a-c.mueller-loefke@tu-bs.de) möglich. Die obligatorische Einführungsveranstaltung mit Referatsvergabe findet am 01.10.2007 um 11:30 Uhr (BI 97.12) statt.**

**Schein**

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A1)

**Literatur**

North, K. (2005): Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Auflage, Wiesbaden: Gabler 2005.  
Probst, G.; Raub, S. & Romhardt, K. (2006): Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden: Gabler 2006.  
Reinmann-Rothmeier, G.; Mandl, H. & Erlach, C. (2001): Wissensmanagement lernen, Weinheim: Beltz 2001.



## Hardwig, Thomas

**SW-SOZ-074**                      **Beratung und Kommunikation**

**LV-Typ**                              Hauptseminar

**Zeit und Ort**                      Freitag 08:30 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12 14-täglich; **Beginn 26.10.2007**  
und zusätzlich am 8.2. 11.30-13.00 im BI 97.6

**TeilnehmerInnen**              Magister Soziologie (Haupt-und Nebenfach); [Mikro]  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;  
Dipl. Erz.wissenschaften (Teilstudiengang Soziologie);  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A2 Organisation  
Dipl. Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.informatik;

### **Kommentar**

Gerade in jüngerer Zeit verweist eine Reihe an soziologischen Arbeiten auf die wachsende Bedeutung von Beratern und Beratung in unserer Gesellschaft. Aber was ist eigentlich „Beratung“ im Unterschied vielleicht zu Belehrung und Betreuung? Welche Konzepte von Beratung lassen sich unterscheiden? Und in welcher Weise interveniert ein Berater?

In diesem Seminar wird Beratung als eine spezifische Form der Kommunikation betrachtet. Am Beispiel sozialwissenschaftlicher Organisationsberatung werden wir uns die besondere Form der Kommunikation im Beratungsprozess näher anschauen und ihre Hintergründe analysieren.

Ziel des Seminars ist es,

- einen ersten Einblick in das Thema Beratung zu liefern,
- Grundlagen für das Verständnis von Prozessen der sozialwissenschaftlichen Organisationsberatung zu legen und
- Kommunikationsformen und –techniken der Organisationsberatung beispielhaft vorzustellen und zu untersuchen.

Dazu werden wir uns einerseits unterschiedliche Beratungskonzepte näher anschauen (z.B. Organisationsentwicklung, Prozessberatung, systemische Beratung usw.) und andererseits einige der zu Grunde liegenden Kommunikationsformen und -techniken vorstellen und in ihrer Bedeutung für den Beratungsprozess analysieren (z.B. Beziehungsaufbau, Aktives Zuhören, Feedback; Dialog, Pyramidales Prinzip usw.).

### **Arbeitsform**

Es wird von allen Teilnehmern eine aktive Mitarbeit erwartet. Arbeitsformen sind je nachdem: Diskussion auf Basis individueller Lektüre, Referate von Studierenden mit anschließender Diskussion, Kleingruppen-Arbeiten sowie Übungen.

### **Hinweise**

#### **Voraussetzung für Leistungsnachweise:**

Hauptseminar: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 12-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten). Die Scheine können für den Bereich „Mikro“ eingebracht werden.

Diplom-Erziehungswissenschaftler (Prozesse und Strukturen der Massenkommunikation) können zu den gleichen Bedingungen den Referats- und den Hausarbeitsschein erlangen.

CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (mit Thesenpapier), abhängig von der Teilnehmerzahl wird eventuell alternativ ein Test angeboten.

CP-Erwerb im Modul A2 (Organisationen aus soziologischer Sicht): Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

### **Schein**

Hauptseminarsschein Mikro, Credit Points für P2 + A2

### **Literatur**

Ein Reader und ein Handordner werden zu Beginn des Seminars in der Bibliothek der Sozialwissenschaften in der Bienroder Weg 97 zur Verfügung gestellt.

**Hardwig, Thomas**

**SW-SOZ-075 Gruppenarbeit und Projektmanagement**

**LV-Typ** Proseminar

**Zeit und Ort** Freitag 13.15 – 16.30 Raum BI 97.12

14-tägig; **Beginn 26.10.2007**

**TeilnehmerInnen** Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach); [Mikro]  
1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich;  
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie; A2 Organisation  
Dipl. Wi.ing. E.technik; Dipl. Wi.informatik;

### **Kommentar**

Anfang der 90er Jahre war ein regelrechter Boom der Einführung von Team- oder Gruppenarbeit erst in der Industrie, dann auch in Dienstleistungsbereichen zu beobachten. Inzwischen ist es etwas stiller geworden um die „neuen Formen der Arbeitsorganisation“. Manche fordern bereits den Abschied von Gruppenarbeit. Ist die Blütezeit der Gruppen- oder Teamarbeit schon zu Ende? Anscheinend nicht, denn hinter den Kulissen steigt die Verbreitung von Gruppenarbeit langsam, aber stetig an.

Dieses Seminar thematisiert die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Gruppenarbeit und zeigt, was bei der Einführung und Gestaltung von Gruppenarbeit zu beachten ist, um sie langfristig etablieren zu können.

Dazu werden wir uns im Wesentlichen mit vier Fragen beschäftigen:

1. Welche Rolle spielt Gruppenarbeit im Strukturwandel der Arbeit (im Unterschied sowohl zu traditioneller Arbeitsgestaltung als auch zur Projektarbeit)?
2. Was sind die zentralen Diskussionspunkte in Theorie und Praxis dieser Form der Arbeitsgestaltung?
3. Was ist bei der praktischen Gestaltung von Gruppenarbeit zu beachten?
4. Wie wird das Projektmanagement zur Einführung von Gruppenarbeit in einem Unternehmen in der Praxis gestaltet und welche Schwierigkeiten sind dabei zu meistern?

Im Seminar steht – aufgrund der langjährigen Forschungs- und Praxiserfahrungen des Seminarleiters – die Umsetzung von Gruppenarbeit in der Industrie im Vordergrund.

### **Arbeitsform**

Es wird von allen Teilnehmern eine aktive Mitarbeit erwartet. Arbeitsformen sind je nachdem: Diskussion auf Basis individueller Lektüre, Referate von Studierenden mit anschließender Diskussion, Kleingruppen-Arbeiten sowie Übungen.

### **Hinweise: Voraussetzung für Leistungsnachweise:**

Proseminar: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 12-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten). Die Scheine können für den Bereich „Mikro“ eingebracht werden.

CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (mit Thesenpapier), abhängig von der Teilnehmerzahl wird eventuell alternativ ein Test angeboten.

CP-Erwerb im Modul A2 (Organisationen aus soziologischer Sicht): Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

### **Schein**

Proseminarsschein Mikro, Credit Points für P2 + A2

### **Literatur**

Stefan Kühl / Gerhard Kullmann (2002): Gruppenarbeit. Einführung, Bewertung, Weiterentwicklung. Hanser Verlag, München

Ein Reader und ein Handordner werden zu Beginn des Seminars in der Bibliothek der Sozialwissenschaften in der Bienroder Weg 97 zur Verfügung gestellt.

**SW-POL-055**                    **Politikgestaltung und Partizipation im politischen System der BRD**

**LVA-Typ**                        Proseminar

**Zeit und Ort**                 Dienstag 13:15-14:45 Uhr in Raum BI 97.6

**TeilnehmerInnen**         1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; Pool und FÜGRA, Magister Politikwissenschaft (Grundstudium)

#### **Kommentar**

Der Kurs gibt einen Überblick über die Entstehung, Entwicklung und Struktur der Bundesrepublik in den Bereichen Staat, Markt und Gesellschaft. Ziel ist es, einen Überblick über die Entwicklungslinien zu geben, wobei Partizipation und Politikgestaltung die Schwerpunkte bilden.

Darüber hinaus wird das wissenschaftliche Arbeiten geübt und es werden Hilfestellungen zum Anfertigen von Hausaufgaben gegeben. Zusätzlich sollen die Themen des Grundkurses Staat, Markt und Gesellschaft verfestigt und eingeübt werden.

#### **Arbeitsform**

Referate mit Präsentationen, Dozentenvorträge, Textarbeit und Diskussionen

#### **Hinweise**

Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

#### **Schein**

Bedingungen für einen Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung besprochen

#### **Literatur**

Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

---

Pfau, Hendrikje

**SW-POL-056**                    **Angewandte Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien:  
Regionalisierung**

**LVA-Typ**                        Seminar

**Zeit und Ort**                 Montag 9.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12

**TeilnehmerInnen**         1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich; P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool und FÜGRA, Magister Politikwissenschaft (Grundstudium)

#### **Kommentar**

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende ohne bzw. mit geringen politikwissenschaftlichen Vorkenntnissen, daher ist er als Einführung konzipiert. Es soll ein kurzer Überblick über politische Theorien am Beispiel ausgewählter Vertreter gegeben werden. Neben den theoretischen Fragen nach dem Demokratiebezug, dem Menschenbild und der Staatskonzeption liegt ein Schwerpunkt des Seminars auf der Anwendung der theoretischen Konzepte. Ziel ist es, neben einem Verständnis ausgewählter Theorien auch deren Relevanz für gegenwärtige Entwicklungen zu erarbeiten, wobei das Konzept der Regionalisierung am Beispiel der Region Südostniedersachsen den Schwerpunkt bildet. Eine Modifikation dieser Vorgehensweise ist in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen möglich.

**Arbeitsform**

Referate mit Präsentationen, Dozentenvorträge, Textarbeit und Diskussionen.

**Hinweise**

Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

**Schein**

Bedingungen für einen Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung besprochen

**Literatur**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

## **Bandelow, Nils / Schade, Mathieu**

**SW-POL-061** Wohlfahrtsstaatsreformen im Spiegel politikwissenschaftlicher Theorien – Das Beispiel Gesundheitsreform der Großen Koalition

**LV-Typ** Hauptseminar

**Zeit und Ort** Dienstag, 9.45 bis 11.15 Uhr, BI 97.8, Beginn am 30.10.2007

**TeilnehmerInnen** Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach); LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik

**Kommentar** In den Diskussionen um die Agenda 2010 fokussierten sich Öffentlichkeit und Politik vor allem auf den Arbeitsmarkt als Reformfeld, dem Gesundheitswesen fiel eher ein Schattendasein zu. Durch die Debatte um „Bürgerversicherung vs. Kopfpauschale“ gelangte die Gesundheitspolitik im Bundestagswahlkampf 2005 zurück in die Köpfe der Wähler und die Strategiepläne der Politik. Ungeachtet der politischen Aufmerksamkeitszyklen stellt das Gesundheitswesen seit jeher einen integralen Bestandteil wohlfahrtsstaatlicher Politik dar. Auch im Gesundheitswesen hinterlassen gesellschaftliche Megatrends ihre Spuren und generieren Anpassungszwänge und Reformdruck. Für die politikwissenschaftliche Analyse besitzt das Politikfeld Gesundheit ein hohes Potential, da die Strukturmerkmale des Gesundheitswesens ein breites Anwendungsfeld für politikwissenschaftliche Analyse-rahmen und Theorien eröffnen.

Mit der am 01. April in Kraft getretenen Gesundheitsreform ist der Reformprozess im Gesundheitswesens in eine neue Runde eingetreten. Das Gesundheitssystem steht mit der aktuellen Reform am Scheideweg divergierender Strukturvorstellungen. Zentrale ideologische Konflikte über Staats-, Wettbewerbs- und Gerechtigkeitsvorstellungen treffen hier derzeit aufeinander. Die Vehemenz der Lobbyforderungen, der immer wieder aufflammende parteipolitische Konflikt und der langwierige Konsensfindungsprozess um die Gesundheitsreform 2007 offenbaren die politische Brisanz des Themas. Das Seminar bietet die Chance, einen vor kurzem abgeschlossenen Politikprozess systematisch zu analysieren und aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse zu erlangen.

**Arbeitsform** Das Seminar ist nicht als Referatskurs, sondern als kombinierter Lektüre-, Präsentations- und Diskussionskurs angelegt. An die gemeinsame Erarbeitung und Präsentation der Grundlagen der Gesundheitspolitik schließt sich die Analyse der Gesundheitsreform der Großen Koalition an. Anhand verschiedener politikwissenschaftlicher Ansätze wird der Reformprozess in gemeinsamer Arbeit in den Seminarsitzungen analysiert. Die Diskussionsergebnisse sollen von den SeminarteilnehmerInnen in eigene Policy-Paper überführt werden.

**Hinweise** Unabdingbare Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die regelmäßige Lektüre der Readertexte und eine kontinuierliche Arbeit am Thema. Das Seminar soll bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten unterstützen.  
Zum Seminar findet eine Podiumsdiskussion mit Akteuren der Gesundheitspolitik statt. Geplant ist ebenso eine 1-Tages-Fahrt nach Berlin, um direkt mit bundespolitischen Akteuren die Ergebnisse der Gesundheitsreform Revue passieren zu lassen.

**Schein** Im Seminar kann ein Leistungsschein in den Bereichen Politische Theorie, Innenpolitik und Politisch Administratives System erworben werden. Scheinrelevante Leistungen sind erstens die Anfertigung mindestens eines Kurzpapers und einer Kurzpräsentationen (je nach Teilnehmerzahl) sowie eines ca. 15-20seitigen Policy-Papers auf Basis eines/r spezifischen Analyseansatzes / Theorie vorausgesetzt. Zweitens geht die aktive Partizipation an den Seminarsitzungen in die Benotung maßgeblich ein.

**Literatur** Ein Reader mit den im Seminarkontext relevanten Texten wird zu Beginn des Seminars verteilt. Zum Erhalt des Readers bedarf es einer verbindlichen Anmeldung für das Seminar bis zum 17. Oktober 2007 an Email mathieu.schade@tu-braunschweig.de.



<b>SW-POL-049</b>	<b>Demokratischer Frieden und demokratische Kriege</b>
<b>LV-Typ</b>	Hauptseminar
<b>Zeit und Ort</b>	Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.8
<b>TeilnehmerInnen</b>	Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach);(Internationale Politik) LA Gymnasium Unterrichtsfach Politik; (Internationale Politik)

### **Kommentar**

Demokratien führen (untereinander) keine Kriege! Diese These wird durch die Theorie des demokratischen Friedens seit vielen Jahren vertreten, theoretisch untermauert und empirisch überprüft. Dabei ist der demokratische Frieden wohl der populärste liberale IB-Ansatz geworden und hat bis heute eine unüberschaubare Flut an Publikationen erzeugt. Aber in den letzten Jahren lassen sich vermehrt Tendenzen erkennen, die auf eine Weiterentwicklung des demokratischen Friedens abzielen, die auch die Kriegsbeteiligung von Demokratien erklären soll. Angenommen wird dabei, dass für Demokratien spezifische Bedingungen herrschen, unter denen sie Kriege führen können/müssen.

Das Seminar möchte daher zum einen die Grundlagen des demokratischen Friedens erarbeiten und zum anderen diese demokratiespezifischen Bedingungen für eine Kriegsbeteiligung untersuchen. Damit schließt dieses Seminar an die aktuellen Diskussionen um die Zukunft des demokratischen Friedens und die neueren empirischen Befunde an.

### **Arbeitsform**

Seminar mit Referaten und Diskussion, verpflichtende Lektüre von Basistexten.

### **Hinweise**

Beginn des Seminars ist der **15.11.2007!**

### **Schein**

Hauptseminarschein Internationale Politik oder Politische Theorie (internationale Politik)

### **Literatur**

Zur Einführung:

Geis, Anna: Diagnose Doppelbefund – Ursache: ungeklärt? Die Kontroverse um den "demokratischen Frieden". In: Politische Vierteljahresschrift 42(2001)2, S. 282-298.

Geis, Anna/Wagner, Wolfgang (2006): Vom "demokratischen Frieden" zur demokratiezentrierten Friedens- und Gewaltforschung. In: Politische Vierteljahresschrift 47(2006)2, S. 276-289.

## Einführung in kritische Staatstheorie

<b>Zeit und Ort</b>	<b>Auftaktveranstaltung 24.10. um 19.00 Uhr im Raum SN 19.3 im Altgebäude der TU</b>
<b>TeilnehmerInnen</b>	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften  Es sind lediglich 10 Plätze für TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, in diesem Seminar vorhanden. Die Anmeldung erfolgt bei der Auftaktveranstaltung persönlich. Sollten InteressentInnen verhindert sein, kann sich unter der E-Mail-Adresse <a href="mailto:coladosenfan@freenet.de">coladosenfan@freenet.de</a> für das Seminar angemeldet werden. Für Interessierte ohne den Wunsch, einen Leistungsschein zu erwerben, steht das Seminar offen

### Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung soll das Wesen des Staates aus einer materialistischen Perspektive, d. h. ausgehend von den praktischen Bedingungen des modernen Lebens, anschaulich gemacht werden. Anhand eines Readers sollen verschiedene Theorieschulen angeeignet und kritisch gegeneinander diskutiert werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat sowie auf der Frage, ob der Staat sich als monolithischer Block darstellt oder eine gewisse Widersprüchlichkeit vorhanden ist.

Der Dozent dieser Lehrveranstaltung ist Ingo Elbe. Er ist Mitautor des Buches "Das Kapital neu lesen. Beiträge zur radikalen Philosophie, Münster 2006", hat an der Ruhr-Universität Bochum Philosophie studiert und promoviert zur Zeit zu dem Thema "Marxrezeption in der Bundesrepublik". Außerdem gibt er Tagesseminare zum Thema "Staatstheorien"

### Arbeitsform

In den wöchentlich stattfindenden Sitzungen wird jeweils eine Theorie behandelt. Diese werden entweder durch Referate der TeilnehmerInnen vorgestellt oder durch gemeinsame Lektüre angeeignet und danach im Seminar kritisch diskutiert. In einem zweiten Schritt sollen die Theorien anhand der verwendeten Literatur verglichen werden.

### Hinweise

Die Termine der wöchentlichen Sitzung werden bei der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben.

### Schein

Diese Veranstaltung ist credit-point-fähig für den Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften, StudentInnen im Modul „Staats und Demokratietheorien“. InteressentInnen für einen Scheinerwerb melden sich bitte zu Semesterbeginn bei Prof. Dr. Nils C. Bandelow.

### Literatur

Reader über Konzepte kritischer Staatstheorien wird gestellt. Darüber hinaus werden in der ersten Sitzung weitere Literaturempfehlungen gegeben.

## **Kritik der politischen Ökonomie**

**Zeit und Ort**                    **Auftaktveranstaltung 31.10. um 17.00 Uhr im Gebäude des Asta der TU (Katharinenstraße 2)**

**TeilnehmerInnen**            Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

Es sind lediglich 10 Plätze für Teilnehmer(Innen), die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, in diesem Seminar vorhanden. Die Anmeldung erfolgt bei der Auftaktveranstaltung persönlich. Sollten InteressentInnen verhindert sein, kann sich unter der E-Mail-Adresse [coladosenfan@freenet.de](mailto:coladosenfan@freenet.de) für das Seminar angemeldet werden. Für Interessierte ohne den Wunsch, einen Leistungsschein zu erwerben, steht das Seminar offen.

### **Kommentar**

Inhalt der Lehrveranstaltung soll eine kritische Aneignung der wirtschaftlichen Theorien Karl Marx sein, die auch heute noch zu den Essentials der Sozialwissenschaften gehören. Ausgangspunkt wird dabei die gemeinsame Lektüre ausgewählter Teile des ersten Bandes seines Hauptwerkes „Das Kapital“ sein, die von dem Dozenten Arno Netzbandt inhaltlich begleitet werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Vergleich und die Abgrenzung zu anderen Theorien der (klassischen) politischen Ökonomie liegen.

Der Dozent Arno Netzbandt ist diplomierter Raumplaner, Autor des kürzlich erschienenen Buches "Die Gestapo" und promoviert zur Zeit gerade zum Thema "Subjektbildung im Neoliberalismus" an der FU Berlin und hat bereits im letzten Semester die Lehrveranstaltungen "Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie" an der TU Braunschweig geleitet.

### **Arbeitsform**

In den einzelnen Sitzungen werden Kernstücke des "Kapitals" und die darin enthaltene Theorie sowie sekundär Literatur, die der Einführung dient, behandelt. Die genaue Arbeitsform wird im Seminar in der ersten Sitzung abgesprochen.

### **Hinweise**

Die Termine der wöchentlichen Sitzung werden bei der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben.

### **Schein**

Es gibt nach vorheriger Absprache zu Semesterbeginn die Möglichkeit, durch Übernahme eines Referates im Seminar und der Anfertigung einer Hausarbeit bei Prof. Dr. Nils C. Bandelow einen Schein im Bereich politische Theorie (Hauptstudium) für MagisterstudentInnen zu erwerben.

### **Literatur**

Marx, Karl, 1867: Das Kapital. Band 1 (MEW 23). Berlin